



Statistische Nachrichten der Stadt Nürnberg

**Sonderheft :
Landtags-und Bezirkswahl 1966**

I n h a l t :

Die Wahl zum Bayerischen Landtag am 20. November 1966

	Seite:
1. <u>Allgemeines</u>	3
1.1 Wahlrechtliche Grundlagen	3
1.2 Zugelassene Wahlkreisvorschläge und Zahl der Bewerber	4
2. <u>Endgültiges Ergebnis in Bayern und sonstige überörtliche Ergebnisse</u>	5
2.1 Land Bayern und Wahlkreise	5
2.11 Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen	5
2.12 Stimmenanteile der Parteien	6
2.13 Sitzverteilung im Bayerischen Landtag	7
2.2 Sonstige überörtliche Ergebnisse	8
2.21 Wahlausgang in den bayerischen Großstädten	8
2.22 Wahlkreis Mittelfranken	9
3. <u>Ergebnis in Nürnberg</u>	11
3.1 Vergleich mit früheren Wahlen	11
3.2 Organisation	13
3.3 Das Wahlergebnis in Einzelheiten	15
3.31 Gesamtstadt- und Stimmkreisergebnisse	15
3.32 Briefwahlergebnisse	25
3.33 Ergebnis in den statistischen Stadtbezirken	26
3.34 Ergebnis in den statistischen Stadtteilen	33
3.35 Ergebnis in den Stimmbezirken	34
Tabellen zu den Abschnitten 3.33 bis 3.35	39
Verzeichnis der Nürnberger Stimmbezirke	64

Schaubilder:

	nach Seite:
Nürnberger Landtagswahl-Ergebnisse 1946 - 1966	12
Einteilung des Stadtgebietes in Stimmkreise und Stadtbezirke	14
Prozentuale Stimmenverteilung in den Stimm- kreisen und in der Gesamtstadt	24
Stimmberechtigte und Stimmenanteile in den Nürnberger Stadtbezirken	30

Die Wahl zum Mittelfränkischen Bezirkstag
am 20. November 1966

68

1. Allgemeines

1.1 Wahlrechtliche Grundlagen

Nach dem Ablauf der Legislaturperiode des bisherigen Landtages war am 20. November 1966 in Bayern ein neuer Landtag zu wählen. Gesetzliche Grundlagen hierzu bildeten das Bayerische Landeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juli 1966 und des Änd.Gesetzes vom 21. September 1966 sowie die Landeswahlordnung vom 23. August 1966.

Das seit 1958 unverändert gebliebene Landeswahlgesetz war zunächst mit Gesetz vom 25. Mai 1966 durch die Wiedereinführung der Überhangmandate, durch die Zugrundelegung der Hauptwohnsitzbevölkerung ohne Ausländer für die Berechnung der Abgeordnetensitze der sieben Wahlkreise (= Regierungsbezirke) und durch eine neue Stimmkreiseinteilung geändert worden. Die Landtagsminderheit erhob darauf gegen diese Änderungen Klage beim Bayerischen Verfassungsgerichtshof, der hinsichtlich der Stimmkreiseinteilung stattgegeben wurde. Nach Gesetz vom 21. September 1966 wurde die Einteilung der Stimmkreise und Stimmkreisverbände entsprechend den vom Bayerischen Verfassungsgerichtshof aufgestellten Grundsätzen neu geregelt.

Dies brachte für Nürnberg die Einteilung in nunmehr 5 Stimmkreise, gegenüber bisher 3, und für Mittelfranken die Erhöhung der Zahl der Stimmkreise bzw. Stimmkreisverbände von vorher 14 auf nunmehr 15 mit sich. Von den anderen Regierungsbezirken hatte nur noch Oberbayern (von 27 auf 29) einen Zuwachs zu verzeichnen. In Oberfranken (12), Unterfranken (11), Oberpfalz (10) und Schwaben (15) blieb die Zahl der Stimmkreise gleich. Niederbayern dagegen mußte eine Verringerung von bisher 12 auf 10 hinnehmen. Für Bayern insgesamt ergab sich somit eine Vermehrung von 101 auf 102 Stimmkreise bzw. Stimmkreisverbände ¹⁾.

Das Wahlsystem selbst blieb gegenüber den früheren Wahlen im wesentlichen unverändert. 102 Abgeordnete waren aus den sogenannten Stimmkreisbewerbern nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl

- - - - -
¹⁾ vgl. hierzu Heft 274 der Beiträge zur Statistik Bayerns "Vor der Landtagswahl 1966", herausgegeben vom Bayer. Stat. Landesamt, Oktober 1966

direkt zu wählen. Die restliche Hälfte der Sitze wurde nach dem "verbesserten Verhältniswahlrecht" auf Grund der Wählerstimmen für die Stimmkreisbewerber und die Wahlkreislisten insgesamt vergeben, wobei die Wähler die Möglichkeit zur Änderung der von den Parteien gebotenen Reihenfolge der Kandidaten hatten. Erwähnung verdient, daß bei dieser Wahl erstmalig auf dem Stimmzettel für Wahlkreisbewerber die Partei oder Wählergruppe ohne Kennzeichnung eines besonderen Bewerbers angekreuzt werden konnte.

Da wir in unserem Sonderheft zur Landtagswahl 1962 bereits ausführlich zum Thema "Wahlsystem" Stellung genommen haben, darf hier zur Vermeidung von Wiederholungen auf weitere Ausführungen verzichtet werden ¹⁾.

1.2 Zugelassene Wahlkreisvorschläge und Zahl der Bewerber

Die Zahl der zugelassenen Wahlvorschläge hat sich gegenüber der Landtagswahl von 1962 bedeutend verringert. Damals waren in ganz Bayern noch 10 Parteien vertreten, bei dieser Wahl dagegen nur 6. Von diesen 6 traten nur 4 Parteien in allen Wahlkreisen auf. Mittelfranken hatte - nachdem die Bayern-Partei nicht zugelassen werden konnte - mit 4 Wahlkreisvorschlägen den niedrigsten Stand bei allen bisher durchgeführten Landtagswahlen zu verzeichnen.

Näheres ist aus der folgenden Übersicht zu entnehmen ²⁾.

Übersicht 1.2

Wahlkreis	Zahl der Wahlkreis- vorschläge	Bewerber insgesamt	d a v o n						zu vergebend Sitze insgesamt
			CSU	SPD	FDP	GDP	BP	NPD	
Oberbayern	5	258	40	44	56	-	59	59	59
Niederbayern	5	105	21	21	21	-	21	21	21
Oberpfalz	5	88	19	12	19	-	19	19	19
Oberfranken	5	103	20	17	23	-	20	23	23
Mittelfranken	4	91	22	18	22	-	-	29	29
Unterfranken	5	94	24	24	24	-	8	24	24
Schwaben	6	151	29	23	29	18	23	29	29
B a y e r n	6	890	175	149	194	18	150	204	204

1) Stat.Nachrichten der Stadt Nürnberg, Jg.1962, Nr.2/S. 2 ff.

2) aus: "Die Wahlbewerber für die Wahl zum 6. Bayerischen Landtag" Stat.Bericht B III 2-2/66 des Bayer.Stat.Landesamtes/S.2

2. Endgültiges Ergebnis in Bayern und sonstige überörtliche Ergebnisse ¹⁾

Hauptaufgabe dieser Veröffentlichung ist es, die Nürnberger Ergebnisse der Landtagswahl in ausführlicher Weise sachlich und örtlich gegliedert darzustellen. Da aber häufig erst durch den Vergleich mit überörtlichen Resultaten sich die Besonderheiten des regionalen Ergebnisses zeigen, werden in den folgenden Abschnitten die wichtigsten Zahlenangaben für Bayern und für die Wahlkreise gebracht. Auf eine weitergehende Kommentierung oder gar Analyse mußte dabei allerdings verzichtet werden.

2.1 Land Bayern und Wahlkreise (= Regierungsbezirke)

2.11 Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen

Von den 6 717 744 Stimmberechtigten gingen 5 416 645 zur Wahl und brachten damit eine Wahlbeteiligung von 80,6 % zustande. Damit wurde die Wahlbeteiligung der Landtagswahlen von 1958 mit 76,6 % und von 1962 mit 76,5 % weit übertroffen. Nur 1954 wurde bisher bei einer Landtagswahl mit 82,4 % ein höheres Ergebnis erzielt. Erwartungsgemäß konnte die Wahlbeteiligungsziffer der Bundestagswahl von 1965 in Höhe von 85,9 %, trotz des durch die Bonner Krise vermehrten Wählerinteresses, nicht erreicht werden. Der nach der Zahl der Stimmberechtigten kleinste Wahlkreis Oberpfalz hatte mit 84,9 % die höchste Wahlbeteiligung aufzuweisen; am wenigsten Interesse zeigten die Wähler aus Niederbayern mit 78,6 %.

Von den ungültigen Stimmen - insgesamt betrachtet mußten 2,7 % der Stimmzettel für ungültig erklärt werden - traf wiederum der größere Teil auf die für den Wähler schwieriger zu handhabenden Wahlkreisstimmen. Mit 4,1 % war hier der Anteil der ungültigen Stimmzettel gegenüber der Wahl von 1962 unverändert; bei den Stimmkreisstimmen war erfreulicherweise ein Rückgang des Anteiles der ungültigen von 1,5 % auf 1,3 % festzustellen.

1) Zahlenangaben aus "Die Landtagswahl in Bayern am 20. November 1966 (Endgültiges Ergebnis)" Stat. Bericht B III 2-4/66 des Bayer. Stat. Landesamtes

Übersicht 2.11

	Stimmberechtigte insgesamt		Wähler	Wahlbeteiligung in %	ungültige Stimmen in % der abgegebenen Stimmen		gültige Stimmen	
	Z a h l	%			Stimmkreis	Wahlkreis	Stimmkreis	Wahlkreis
Oberbayern	2 016 116	30,0	1 603 752	79,5	1,0	4,3	1 587 325	1 534 493
Niederbayern	655 675	9,8	515 288	78,6	1,5	3,8	507 462	495 609
Oberpfalz	605 295	9,0	513 680	84,9	1,4	3,3	506 251	496 564
Oberfranken	757 175	11,3	620 941	82,0	1,3	3,8	612 879	597 387
Mittelfranken	988 013	14,7	791 793	80,1	1,2	3,7	782 076	762 439
Unterfranken	741 828	11,0	608 914	82,1	1,8	4,9	597 971	578 938
Schwaben	953 642	14,2	762 277	79,9	1,2	4,4	752 906	728 380
B a y e r n	6 717 744	100	5 416 645	80,6	1,3	4,1	5 346 870	5 193 810
Bayern 1962	6 599 417	100	5 051 684	76,5	1,5	4,1	4 974 578	4 841 799

2.12 Stimmenanteile der Parteien

Von den mehr als 10,5 Millionen gültigen Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen entfiel mit 48,1 % der höchste Anteil auf die CSU (1962: 47,5 %); es folgte die SPD mit 35,8 % (gegen 35,3 %). Beide Parteien konnten somit ihren Stimmenanteil geringfügig vermehren. FDP und Bayernpartei mußten Stimmeneinbußen von 0,8 % bzw. 1,4 % hinnehmen. Der Anteil der GDP sank sogar von 5,1 % auf 0,2 %. Großer Gewinner war die erstmals bei einer bayerischen Landtagswahl kandidierende NPD, die auf Anhieb 7,4 % der Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Der Vollständigkeit halber sei noch kurz auf die Ergebnisse der Bundestagswahl von 1965 eingegangen. Wenn sich auch ein großer Teil der Wähler bei dieser Abstimmung von anderen Erwägungen leiten läßt, so bietet sich dennoch mancher Anhaltspunkt für einen kritischen Vergleich. Die CSU hatte bei der Bundestagswahl in Bayern einen Zweitstimmenanteil von 55,6 % und mußte sich damit bei der Landtagswahl eine Stimmenminderung von 7,5 % gefallen lassen. Dagegen konnte die SPD ihren Stimmenanteil um 2,7 %, - von 33,1 % auf 35,8 % - steigern. Von den anderen bei beiden Wahlen vertretenen Parteien hatte die FDP einen Rückgang von 7,3 % auf 5,1 % und die NPD eine Zunahme von 2,7 % auf 7,4 % zu verzeichnen.

Übersicht 2.12

	gültige Stimmkreis und Wahl- kreisstim- men (= 100 %)	davon entfielen auf											
		CSU		SPD		FDP		DP-BHE (GDP)		BP		NPD	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Oberbayern	3 121 818	1 318 893	42,2	1 217 640	39,0	180 089	5,8	-	-	195 367	6,3	209 829	6,7
Niederbayern	1 003 071	567 128	56,5	293 771	29,3	17 661	1,8	-	-	74 835	7,5	49 676	4,9
Oberpfalz	1 002 815	586 745	58,5	317 517	31,6	28 920	2,9	-	-	18 773	1,9	50 860	5,1
Oberfranken	1 210 266	540 002	44,6	504 481	41,7	49 988	4,1	-	-	17 300	1,4	98 495	8,2
Mittelfranken	1 544 515	629 092	40,7	587 729	38,1	139 525	9,0	-	-	-	-	188 169	12,2
Unterfranken	1 176 909	652 573	55,5	378 763	32,2	62 810	5,3	-	-	4 814	0,4	77 949	6,6
Schwaben	1 481 286	779 909	52,6	469 072	31,7	60 138	4,1	15 249	1,0	50 083	3,4	106 836	7,2
B a y e r n	10 540 680	5 074 342	48,1	3 768 973	35,8	539 131	5,1	15 249	0,2	361 172	3,4	781 813	7,4
												Sonstige	
Bayern 1962	9 816 377	4 663 528	47,5	3 465 168	35,3	577 836	5,9	498 809	5,1	469 877	4,8	141 159	1,4

2.13 Sitzeverteilung im Bayerischen Landtag

An der Sitzeverteilung wurden auf Grund der wahlrechtlichen Bestimmungen die CSU, SPD und NPD beteiligt. Alle anderen Parteien schieden aus, da sie in keinem der Wahlkreise 10 % der abgegebenen gültigen Stimmen erhielten.

Die CSU konnte mit 110 errungenen Mandaten 2 Plätze mehr als im letzten Landtag für sich belegen, die Sitzzahl der SPD blieb mit 79 unverändert. Der Rest von 15 Sitzen entfiel auf den Landtagsneuling NPD. Von den 102 Direktmandaten gingen 70 an die CSU und 32 an die SPD. Die FDP mit bisher 9 und die Bayernpartei mit bisher 8 Sitzen sind im neuen Landtag nicht mehr vertreten.

Unter den neugewählten Abgeordneten sind 7 Frauen, d. s. 3,4 % aller Abgeordneten. Hiervon stellt 3 die CSU und 4 die SPD.

Übersicht 2.13

Angaben in (): Zahl der Sitze aus der Direktwahl im Stimmkreis

	Sitze insgesamt (= 100%)	d a v o n					
		CSU		SPD		NPD	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Oberbayern	59 (29)	29 (16)	49,2	26 (13)	44,1	4 (-)	6,8
Niederbayern	21 (10)	13 (10)	61,9	7 (-)	33,3	1 (-)	4,8
Oberpfalz	19 (10)	12 (9)	63,2	6 (1)	31,6	1 (-)	5,3
Oberfranken	23 (12)	11 (6)	47,8	10 (6)	43,5	2 (-)	8,7
Mittelfranken	29 (15)	13 (6)	44,8	12 (9)	41,4	4 (-)	13,8
Unterfranken	24 (11)	15 (10)	62,5	8 (1)	33,3	1 (-)	4,2
Schwaben	29 (15)	17 (13)	58,6	10 (2)	34,5	2 (-)	6,9
B a y e r n	204 (102)	110 (70)	53,9	79 (32)	38,7	15 (-)	7,4
Bayern 1962	204 (101)	108 (72)	53,0	79 (28)	38,7	FDP 9(-) 4,4	BP 8(1) 3,9

2.2 Sonstige überörtliche Ergebnisse

2.21 Wahlausgang in den bayerischen Großstädten

In den bayerischen Großstädten war mit einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 77,6 % die Anteilnahme der Bevölkerung um 3 % geringer als im Landesdurchschnitt. Regensburg mit 79,9 % und Würzburg mit 79,3 % schnitten dabei am besten ab. Die niedrigste Wahlbeteiligung hatte die Landeshauptstadt München mit 76,7 % zu verzeichnen, während Nürnberg mit 78,6 % gut abschnitt. In Würzburg und in Regensburg wurde die CSU stärkste Partei mit 48,1 % bzw. 45,5 % Stimmenanteil. Erwartungsgemäß lag ihr Stimmenanteil in den Großstädten insgesamt mit 34,3 % wesentlich unter dem in ganz Bayern erzielten Ergebnis von 48,1 %. Die SPD konnte in der Landeshauptstadt mit 48,5 %, in Nürnberg mit 46,9 % und in Augsburg mit 44,3 % den ersten Platz für sich buchen. Mit einem Stimmenanteil von 46,6 % in den Großstädten gegenüber 35,8 % im Landesergebnis ergab sich für sie eine positive Abweichung von 10,8 %. Der Anteil der FDP schwankte zwischen

9,1 % in Nürnberg und 2,2 % in Regensburg. Die Bayern-Partei blieb in allen Großstädten unter 5 %; sie hatte in München mit 4,7 % ihren besten Erfolg aufzuweisen. Bei der NPD ist das herausragende Ergebnis der 13 %-Anteil in Nürnberg, der um 4,3 % über dem Durchschnitt der Großstädte liegt.

Übersicht 2.21

	Stimm- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Gültige Stimmkreis- und Wahl- kreisstim- men zusamm.	davon entfielen . . . % auf					
					CSU	SPD	FDP	BP	NPD	GDP
München	811 117	622 246	76,7	1 215 750	31,9	48,5	7,7	4,7	7,2	-
Nürnberg	335 054	263 368	78,6	515 931	31,0	46,9	9,1	-	13,0	-
Augsburg	148 306	116 166	78,3	227 550	39,7	44,3	3,7	2,9	8,5	0,9
Regensburg	86 771	69 346	79,9	135 643	45,5	43,0	2,2	2,3	7,0	-
Würzburg	79 776	63 284	79,3	123 609	48,1	35,3	6,8	1,3	8,5	-
Durchschnittsergebnis der Großstädte			77,6	-	34,3	46,6	7,2	3,1	8,7	0,1
Ergebnis für Bayern insgesamt			80,6	-	48,1	35,8	5,1	3,4	7,4	0,2

2.22 Wahlkreis Mittelfranken

Der Wahlkreis unserer engeren Heimat war bei dieser Wahl in 15 Stimmkreise bzw. Stimmkreisverbände eingeteilt, wovon 5 Stimmkreise auf die Stadt Nürnberg entfielen. Die entsprechenden Zahlen für 1962 waren: 14 Stimmkreise bzw. Stimmkreisverbände, darunter 3 für Nürnberg.

In Mittelfranken wurden nur 4 Parteien zur Wahl zugelassen und zwar CSU, SPD, FDP und NPD. Die CSU konnte in 7 Stimmkreisen die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen, darunter in 3 Stimmkreisen sogar die absolute Mehrheit. Die restlichen 8 Stimmkreise fielen der SPD zu, darunter 2 mit mehr als 50 % Stimmenanteil. Die CSU erreichte ihren höchsten Stimmenanteil mit 65,9 % im Stimmkreis 7 und sie verzeichnete die niedrigste Quote mit 29,1 % im Stimmkreis 3. In diesem Stimmkreis 3 war die SPD mit 51,3 % am erfolgreichsten und umgekehrt hatte sie im Stimmkreis 7 mit 18,1 % ihren Tiefstwert.

Die FDP konnte im Stimmkreis 14 mit 14,1 % ihren höchsten Stimmenanteil verbuchen. Im Stimmkreis 8 betrug ihr Anteil nur 5,1 %. Die NPD gewann mit 14,6 % die meisten Stimmen im Stimmkreis 1 und die wenigsten im Stimmkreis 8 mit 7,6 %. Gegenüber dem 1962 erzielten Anteil mußte die CSU in Mittelfranken einen Stimmenverlust von 1,9 % hinnehmen, die SPD verlor 0,7 % und die FDP 2,2 %. Die NPD hatte bei der letzten Landtagswahl noch nicht kandidiert.

Mittelfranken entsendet 29 Abgeordnete ins Landesparlament, darunter 15 direkt gewählte Stimmkreisbewerber. 13 der Sitze konnte die CSU erringen, 12 die SPD und 4 fielen der NPD zu (siehe hierzu auch Übersicht 2.13 auf Seite 6).

Übersicht 2.22 a

Stimmkreis		Stimmkreis- und Wahlkreis- Stimmen (= 100 %)	von 100 gültigen Stimmen entfielen auf			
Nr.	Bezeichnung		CSU	SPD	FDP	NPD
1	Stadt Nürnberg/Mitte	102 615	31,2	45,1	9,1	14,6
2	Stadt Nürnberg/Nord	101 888	33,4	42,5	11,0	13,1
3	Stadt Nürnberg/Süd	103 243	29,1	51,3	7,4	12,2
4	Stadt Nürnberg/West	100 852	30,1	50,4	7,0	12,5
5	Stadt Nürnberg/Ost	107 333	31,3	45,4	10,7	12,6
6	Stadt- und Landkreis Ansbach	86 757	47,6	27,6	10,5	14,3
7	Landkreise Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Gunzenhausen	116 718	65,9	18,1	7,4	8,6
8	Stadt- und Landkreis Eichstätt, Stadt- und Landkreis Weißenburg	100 422	59,8	27,5	5,1	7,6
9	Stadt- und Landkreis Erlangen	115 261	34,8	41,8	11,7	11,7
10	Stadt Fürth	104 946	29,9	47,1	9,7	13,3
11	Landkreise Fürth, Neustadt/Aisch	123 452	39,6	37,9	8,4	14,1
12	Landkreise Hersbruck, Lauf/Pegnitz	92 625	40,2	38,7	8,2	12,9
13	Landkreise Hilpoltstein, Nürnberg	101 501	48,4	32,7	7,5	11,4
14	Stadt- und Landkreis Rothenburg/Tauber, Landkreise Scheinfeld, Uffenheim	89 455	53,9	19,6	14,1	12,4
15	Stadt- und Landkreis Schwabach	97 447	36,7	43,1	8,1	12,1
Wahlkreis Mittelfranken		1 544 515	40,7	38,1	9,0	12,2
Wahlkreis Mittelfranken 1962		1 440 810	42,6	38,8	11,2	Sonstige: 7,4

Bei Betrachtung des Wahlergebnisses in der Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen konnten die letzteren bei der Wahlbeteiligung ein Plus für sich in Anspruch nehmen. Sie erzielten mit 81,7 % Wähleranteil immerhin ein um 2,9 % besseres Ergebnis als die Städte. Nürnberg lag hier mit 78,6 % noch unter dem Durchschnitt der kreisfreien Städte.

Bei der Stimmenverteilung hatte die CSU ihre Domäne auf dem flachen Lande; es fielen ihr fast die Hälfte der Stimmen in den Landkreisen zu. Umgekehrt hatte die SPD in den Stadtkreisen mit 45,3 % den besseren Erfolg aufzuweisen. FDP und NPD waren ebenfalls in den Städten erfolgreicher, allerdings war bei ihnen der Unterschied nicht so groß und lag jeweils nur bei etwa 1 %.

Übersicht 2.22 b

	Wahlbeteiligung in %	von je 100 gültigen Stimmen entfielen auf			
		CSU	SPD	FDP	NPD
Stadt Nürnberg	78,6	31,0	46,9	9,1	13,0
Kreisfreie Städte	78,8	32,3	45,3	9,6	12,7
Landkreise	81,7	49,7	30,3	8,4	11,6
Mittelfranken	80,1	40,7	38,1	9,0	12,2

3. Ergebnis in Nürnberg

3.1 Vergleich mit früheren Wahlen

Bevor endgültig auf die Darstellung des Ergebnisses der letzten Landtagswahl in Nürnberg eingegangen wird, soll noch eine kurze Gegenüberstellung mit den Resultaten früherer Wahlen erfolgen. Dabei wurden nur die Landtags- und Bundestagswahlen berücksichtigt, da ein Vergleich mit Stadtratswahlen wegen der dabei vorkommenden örtlichen Wahlvorschläge mit teilweise beträchtlichen Stimmenanteilen wenig sinnvoll ist. Ausführliche Übersichten der Ergebnisse aller Wahlen haben wir im Statistischen

Handbuch der Stadt Nürnberg ¹⁾ veröffentlicht und außerdem ist zu jeder Wahl eine Sondernummer der Statistischen Nachrichten - ähnlich der hier vorliegenden - erschienen. Interessenten dürfen wir auf diese Veröffentlichungen verweisen.

Die Wahlbeteiligung war bei dieser Wahl mit 78,6 % als Folge der Ereignisse auf bundespolitischer Ebene erfreulich hoch; sie übertraf die Ergebnisse der beiden letzten Landtagswahlen ganz erheblich und erreichte wieder die Größenordnung der Wahlen in den fünfziger Jahren. Eine gleichhohe Wählerbeteiligung wie bei den Bundestagswahlen konnte allerdings nicht erreicht werden.

Die Entwicklung des Anteiles der ungültigen Stimmen bei den Landtagswahlen sah wie folgt aus :

	ungültige Stimmen insgesamt in % aller abgegebenen Stimmen	ungültige Stimmkreisstimmen	ungültige Wahlkreisstimmen
1954	2,7	1,7	3,7
1958	2,6	1,4	3,9
1962	2,1	1,1	3,1
1966	2,0	0,9	3,2

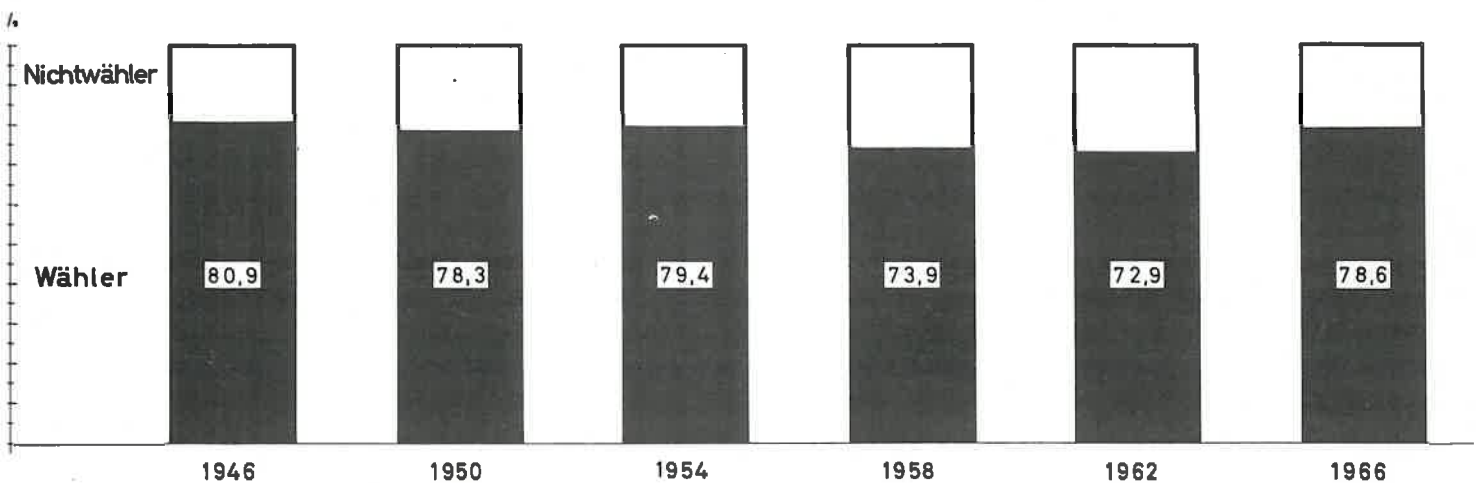
Bei den ungültigen Stimmen insgesamt und bei den ungültigen Stimmkreisstimmen war abermals ein leichter Rückgang zu verzeichnen, der Anteil der ungültigen Wahlkreisstimmen dagegen ist um 0,1 % gestiegen. Der Anteil der ungültigen Stimmen betrug bei den Wahlkreisstimmen wieder rund das dreifache des Anteils der Stimmkreisstimmen, was wohl auf die schwierige Handhabung des größeren Stimmzettels mit den vielen Kandidaten der Wahlkreisliste zurückzuführen ist.

Bei den bisherigen Bundestags- und Landtagswahlen konnte in Nürnberg die SPD zehnmal den höchsten Stimmenanteil erreichen, nur einmal - bei der Bundestagswahl 1957 - wurde sie von der CSU überflügelt. Die CSU lag neunmal an zweiter Stelle, da sie sich bei der Bundestagswahl 1949 mit dem 3. Platz nach der WAV begnügen mußte. Die FDP war bei allen Wahlen von 1950 bis 1965 drittstärkste Partei. Diesen Platz mußte sie nun an die NPD abtreten.

1) "Statistisches Handbuch der Stadt Nürnberg 1965", herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg 1966, Seite 59 ff.

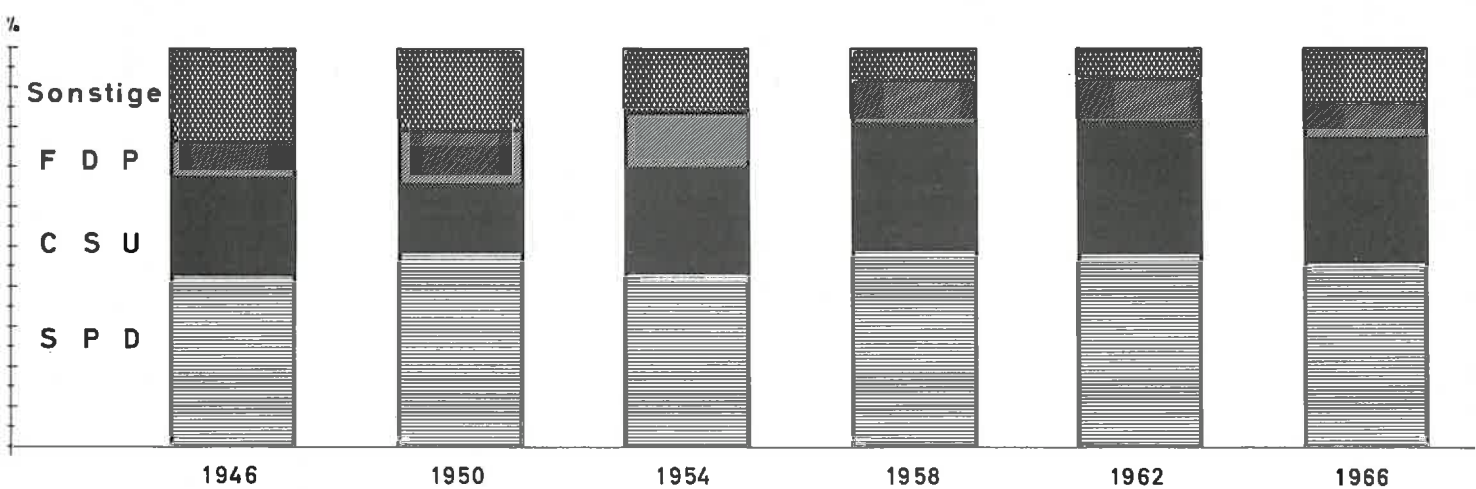
Nürnberger Landtagswahl-Ergebnisse 1946-1966

Prozentuale Wahlbeteiligung

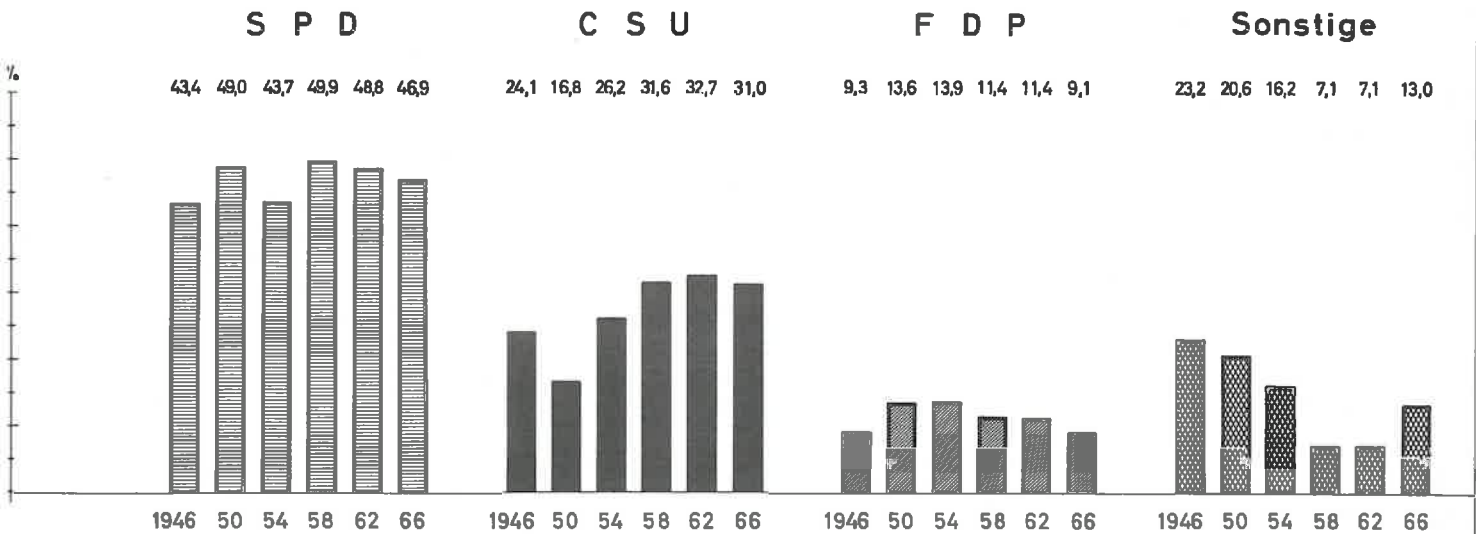


Prozentuale Stimmenverteilung

(ab 1950 Stimmkreisbewerberstimmen und Wahlkreisbewerberstimmen zusammen)



Entwicklung des Stimmenanteils der Parteien



Übersicht 3.1

(bei den Bundestagswahlen ab 1953 Zweitstimmenergebnis)

Wahl zum		Wahlbe- teiligung in %	Stimmenverteilung in %				
			CSU	SPD	FDP	NPD	sonstige
Landtag	1946	80,9	24,1	43,4	9,3	-	23,2
Bundestag	1949	79,0	15,2	38,2	14,0	-	32,6
Landtag	1950	78,3	16,8	49,0	13,6	-	20,6
Bundestag	1953	85,4	33,0	40,1	10,4	-	17,5
Landtag	1954	79,4	26,2	43,7	13,9	-	16,2
Bundestag	1957	85,6	44,2	41,3	8,0	-	6,5
Landtag	1958	73,9	31,6	49,9	11,4	-	7,1
Bundestag	1961	83,6	39,2	40,0	14,8	-	6,0
Landtag	1962	72,9	32,7	48,8	11,4	-	7,1
Bundestag	1965	84,3	37,4	43,7	9,6	6,0	3,3
Landtag	1966	78,6	31,0	46,9	9,1	13,0	-

3.2 Organisation

Als Folge der veränderten Bevölkerungsverteilung wurde kurz vor der Wahl, wie bereits in der Einleitung erwähnt, eine neue Stimmkreiseinteilung eingeführt. Hierdurch ist, entsprechend den Bestimmungen des Art. 14 Abs. 1 der Bayerischen Verfassung und Art. 14 Abs. 2 des Landeswahlgesetzes, der Grundsatz der Wahlgleichheit durch Bildung von bevölkerungsmäßig etwa gleichstark besetzten Stimmkreisen wieder hergestellt worden.

Nürnberg hat nun 5 Stimmkreise aufzuweisen, während es vorher nur 3 waren. Da die Stimmkreise durch Zusammenfassung von Stadtbezirken gebildet sind, war es nicht möglich, sie genau gleich groß zu halten. Einzelheiten über die Stimmkreise sind aus der folgenden Übersicht zu entnehmen. Über ihre Lage und die flächenmäßige Ausdehnung gibt die Karte nach Seite 14 Auskunft.

Übersicht 3.2 a

Stimmkreis		umfassend die Stadtbezirke	Stimmbezirke	Stimmberechtigte
Nr.	Bezeichnung			
1	Nürnberg-Mitte	1, 7, 15, 16, 22	85	68 123
2	Nürnberg-Nord	2, 4, 5, 6, 9	84	66 327
3	Nürnberg-Süd	13, 17, 18, 25, 26	84	64 896
4	Nürnberg-West	3, 19, 20, 21, 23, 24	82	67 311
5	Nürnberg-Ost	8, 10, 11, 12, 14	81	68 397
Nürnberg insgesamt		1 - 26	416 *)	335 054

*) Außerdem waren noch 15 Bezirke für Briefwahl gebildet worden (3 je Stimmkreis).

Fast 3 900 ehrenamtliche Helfer waren als Mitglieder von Wahlvorständen eingeteilt, wobei wieder der Hauptanteil von städtischen Dienstkräften gestellt wurde. Außerdem waren noch rund 420 Wahlboten tätig.

Die fortschreitende Besiedlung des Stadtgebiets zwang erneut zu einer Änderung der Stimmbezirkseinteilung. Gegenüber der Landtagswahl von 1962 ergab sich eine Vermehrung von 398 auf 416 normale Stimmbezirke und von 6 auf 15 Briefwahlbezirke, insgesamt also um 27 Stimmbezirke. Wegen der unterschiedlichen Besiedlungsdichte können die Stimmbezirke nicht gleich groß gehalten werden, da sich sonst für einen Teil der Wähler zu weite Wege zu den Abstimmungslokalen ergeben würden.

Im Durchschnitt entfielen bei dieser Wahl auf einen Stimmbezirk 805 Stimmberechtigte, was gegenüber 1962 (850 je Stimmbezirk) eine erhebliche Verbesserung bedeutet. Der kleinste Stimmbezirk (Nr.140/Höfles) hatte 183 Stimmberechtigte, der größte (Nr. 393/Werkvolkstraße, Hafenstraße, Eibacher Schulstraße) hatte 1 301 Stimmberechtigte aufzuweisen.

Die Unterbringung der Abstimmungsräume bereitete ganz besonders in neu errichteten Wohnsiedlungen Schwierigkeiten, da dort vielfach noch keine Schulhäuser oder ähnliche zweckentsprechende Lokalitäten vorhanden sind. Der größte Teil der Abstimmungsräume war wieder in



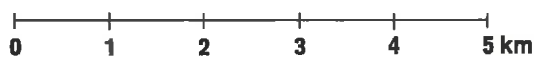
N Ü R N B E R G

Gebietsstand: 1.1.1966

— Stimmkreise 5

— Stadtbezirke 26

Maßstab



Schulhäusern untergebracht; gegenüber der Wahl von 1962 ist ihre Anzahl von 289 auf 321 gestiegen. Die Zahl der Wahllokale in sonstigen öffentlichen Gebäuden hat sich fast verdreifacht, dagegen konnten in Gaststätten nur noch etwas mehr als die Hälfte der Anzahl von 1962 ein Unterkommen finden.

Ein Verzeichnis der Stimmbezirke in numerischer Reihenfolge, jeweils mit Angabe des Stadtbezirks und einer für die Lage charakteristischen Straßen- oder ähnlichen Ortsbezeichnung befindet sich nach dem Tabellenteil am Ende dieses Heftes.

Übersicht 3.2 b

Stimmbezirke			Abstimmungsräume		
mit bis unter Stimmberechtigte	1966	1962	untergebracht in	1966	1962
unter 600	52	50	Schulhäusern	321	289
600 - 800	135	106	sonst. öffentl. Gebäuden	32	11
800 - 1000	175	145	Gaststätten	55	90
1000 und mehr	54	97	sonst. privaten Gebäuden	8	8
insgesamt	416	398	insgesamt	416	398

3.3 Das Wahlergebnis in Einzelheiten

3.31 Gesamtstadt- und Stimmkreisergebnisse

Stimmberechtigte: Nach Abschluß der Wählerlisten wurde für Nürnberg die Zahl der Stimmberechtigten insgesamt mit 335 054 festgestellt. Gegenüber der Landtagswahl von 1962 bedeutete dies einen Rückgang um 0,7 %. Diese Verminderung der Zahl der Stimmberechtigten - trotz eines Bevölkerungszuwachses von mehr als 11 000 Einwohnern im gleichen Zeitraum - war nicht zuletzt auf den erheblich größer gewordenen Ausländeranteil unserer Wohnbevölkerung zurückzuführen.

Die 5 Stimmkreise waren etwa gleich groß gehalten; der Stimmkreis 5 (Nürnberg-Ost) hatte mit 68 397 (= 20,4 %) die meisten Stimmberechtigten aufzuweisen. Dabei bestand kein großer Unterschied zu dem kleinsten Stimmkreis 3 (Nürnberg-Süd) mit 64 896 Stimmberechtigten oder 19,4 % Anteil.

Berechtigt zur Stimmabgabe in den Wahllokalen waren am Wahltag 321 233 Personen; für 93 ruhte das Wahlrecht und 13 728 hatten auf Antrag einen Wahlschein erhalten, der in fast allen Fällen zur Ausübung der Briefwahl gewünscht wurde.

Wähler und Wahlbeteiligung: Insgesamt nahmen 263 368 Personen an der Wahl teil; 250 926 Wähler gaben ihre Stimmen in Wahllokalen ab (darunter 166 mit Wahlschein) und 12 608 genügten mit Briefwahl ihrer Wahlpflicht. Durchwegs sind diese Zahlen gegenüber denen von 1962 beträchtlich gestiegen, so nahmen die Wähler - trotz der geringeren Zahl von Stimmberechtigten - um 17 581 Personen oder 7,2 % zu und die Zahl der Briefwähler (1962: 6 731) hat sich fast verdoppelt. Wie schon bei der Zahl der Stimmberechtigten war in den einzelnen Stimmkreisen auch die Zahl der Wähler jeweils ziemlich gleich groß; sie schwankte zwischen 51 661 im Stimmkreis 4 (West) und 54 710 im Stimmkreis 5 (Ost).

Die Wahlbeteiligung in Nürnberg stieg bei dieser Wahl kräftig an. 1962 wurde eine Wahlbeteiligungsziffer von 72,9 % errechnet, dieses mal gingen 78,6 % der Stimmberechtigten zur Wahlurne, was einem Zuwachs von 5,7 % entspricht. In den einzelnen Stimmkreisen war die Beteiligung z. T. recht unterschiedlich; lag doch zwischen dem schwächsten Stimmkreis 1 (Mitte) mit 76,9 % und dem stärksten 3 (Süd) mit 81,1 % eine Differenz von 4,2 Punkten.

Übersicht 3.31 a

Stimmkreis		Stimmberechtigte		Wähler			Wahlbeteiligung in %	
		1966		1962 *)	1966	1962 *)	1966	1962 *)
Nr.	Bezeichnung	Zahl	%					
1	Mitte	68 123	20,3	71 875	52 373	50 783	76,9	70,7
2	Nord	66 327	19,8	68 547	51 992	49 204	78,4	71,8
3	Süd	64 896	19,4	57 568	52 632	43 777	81,1	76,0
4	West	67 311	20,1	69 141	51 661	49 816	76,7	72,0
5	Ost	68 397	20,4	70 234	54 710	52 207	80,0	74,3
Nürnberg		335 054	100	337 365	263 368	245 787	78,6	72,9

*) Die Zahlenangaben für die einzelnen Stimmkreise für 1962 wurden vom Bayer. Stat. Landesamt errechnet. Vgl. Heft 274 der Beiträge zur Statistik Bayerns, Seite 32.

Gültige und ungültige Stimmen: Insgesamt wurden 526 633 Stimmen abgegeben, das entspricht etwa dem Doppelten der Wählerzahl, da ja jeder Wähler zwei Stimmen zu vergeben hatte und von dieser Möglichkeit auch fast immer Gebrauch gemacht wurde. Von den abgegebenen Stimmen waren 515 931 oder 98 % gültig, die verbliebenen 10 702 Stimmzettel oder 2 % mußten für ungültig erklärt werden. Gegenüber 1962 war eine ganz geringe Abnahme des Anteils der ungültigen Stimmen zu verzeichnen (0,1 %). Wie schon bei früheren Wahlen betrafen wieder fast 3/4 der ungültigen Stimmen die Wahlkreisbewerber als Folge des umständlicher zu handhabenden großen Stimmzettels mit vielen Bewerbernamen.

Von den nach Abzug der ungültigen Stimmen verbliebenen 515 931 gültigen Stimmen entfielen 260 925 auf die Stimmkreisbewerber und 255 006 auf die Wahlkreisvorschläge; die unterschiedliche Zahl ist als Folge der höheren Ungültigkeitsquote bei den Wahlkreisbewerberstimmen zu erklären. Im Vergleich zu 1962 hat die Zahl der gültigen Stimmen insgesamt um 9,5 % zugenommen.

Übersicht 3.31 b

Stimmkreis		abgegebene Stimmen					von je 100 abgegebenen Stimmen waren ungültig		
		insgesamt	davon waren						
			gültige			ungültige Stimmkr.u. Wahlkr.zus.			
			Stimmkreis- Stimmen	Wahlkreis- Stimmen	Stimmkr.und Wahlkr.zus.				
Nr.	Bezeichnung						Stimmkr.	Wahlkr.	insgesamt
1	Mitte	104 734	51 941	50 674	102 615	2 119	0,8	3,2	2,0
2	Nord	103 964	51 500	50 388	101 888	2 076	0,9	3,1	2,0
3	Süd	105 252	52 141	51 102	103 243	2 009	0,9	2,9	1,9
4	West	103 315	51 165	49 687	100 852	2 463	1,0	3,8	2,4
5	Ost	109 368	54 178	53 155	107 333	2 035	0,9	2,8	1,9
N ü r n b e r g		526 633	260 925	255 006	515 931	10 702	0,9	3,2	2,0
Nürnberg 1962		491 557	243 011	238 082	481 093	10 464	1,1	3,1	2,1

Stimmenverteilung: Für jeden der 5 Stimmkreise hatten alle 4 zur Wahl zugelassenen Parteien einen Stimmkreisbewerber gestellt, so daß insgesamt 20 Kandidaten sich um die 5 zu vergebenden Direktmandate bewarben. In der folgenden Übersicht werden die Bewerber einzeln und unter Angabe der erhaltenen Stimmen bzw. des Stimmenanteils aufgeführt. Berücksichtigt sind hier nur die gültigen Stimmkreisbewerberstimmen (vom kleinen Stimmzettel), nicht aber die außerdem in anderen Stimmkreisen erzielten Wahlkreisbewerberstimmen.

Übersicht 3.31 c

Stimmkreis		C S U			S P D			F D P			N P D		
		Bewerber	Stimmen		Bewerber	Stimmen		Bewerber	Stimmen		Bewerber	Stimmen	
			Zahl	%		Zahl	%		Zahl	%		Zahl	%
Nr.	Bezeichg.												
1	Mitte	Dr. Pirkel	16 099	31,0	Seibel *)	23 475	45,2	Dr. Dehler	4 760	9,2	Mangelkramer	7 607	14,6
2	Nord	Schäfer	17 143	33,3	Sommer	22 113	42,9	Wiesel	5 404	10,5	Dr. Wittich	6 840	13,3
3	Süd	Dr. Renner	15 181	29,1	Drexler	26 934	51,7	Mayr	3 566	6,8	Richter	6 460	12,4
4	West	Bauerreiß	15 393	30,1	Fischer	25 869	50,5	Dr. Schmidt *)	3 424	6,7	Dörfel *)	6 479	12,7
5	Ost	Euerl	16 866	31,1	Kamm	24 725	45,6	v. Loeffelholz	5 728	10,6	Holubetz	6 859	12,7
N ü r n b e r g			80 682	30,9	-	123 116	47,2	-	22 882	8,8	-	34 245	13,1
											sonstige		
Nürnberg 1962			79 070	32,5	-	118 882	48,9	-	27 829	11,5	-	17 230	7,1

*) weibliche Stimmkreisbewerber (3 unter insgesamt 20)

Alle Stimmkreisbewerber hatten ihren Wohnsitz in Nürnberg. Wie schon bei der Landtagswahl 1962, so waren auch dieses mal nur 3 Frauen unter den Kandidaten. Nachdem jeweils der Bewerber mit den meisten Stimmen als gewählt gilt, zogen die 5 Vertreter der SPD in den Landtag ein. Damit hat die SPD seit 1950 in ununterbrochener Folge alle Direktmandate bei den Landtagswahlen in Nürnberg erringen können. Die höchste absolute Stimmenzahl und auch den höchsten Stimmenanteil von 51,7 % konnte der Abgeordnete Drexler im Stimmkreis 3 (Süd) erzielen. Mit rund 9 % weniger Stimmenanteil kam als letzter der Bewerber Sommer aus dem Stimmkreis 2 (Nord) unter den Gewählten zum Zuge. Das Ergebnis ist typisch für die Struktur der

Nürnbergers Wählerschaft und entspricht weitgehend den Resultaten früherer Wahlen: im Süden und Südwesten der Stadt mit hohen Arbeiter- bzw. Arbeitnehmeranteilen gelang den SPD-Kandidaten erneut der Gewinn der absoluten Mehrheit. Im verbleibenden Stadtgebiet konnten die übrigen Parteien dank der andersartigen Sozialstruktur der Bevölkerung höhere Stimmenanteile für sich verbuchen und die SPD mußte sich mit der einfachen Mehrheit zufriedengeben. Im Gesamtstadtergebnis lag die SPD um 16,3 % vor der CSU; den größten Unterschied gab es mit 22,6 % Abstand im Stimmkreis 3 (Süd) und den kleinsten mit einer Differenz von 9,6 % im Stimmkreis 2 (Nord). Gegenüber der Landtagswahl von 1962 mußten alle damals bereits vertretenen Parteien ein Absinken ihres Stimmenanteils hinnehmen. Am stärksten betroffen war die FDP (von 11,5 % auf 8,8 %) und am wenigsten die CSU (von 32,5 % auf 30,9 %). Der Rückgang bei der SPD lag allerdings nur um 0,1 % höher als bei der CSU (von 48,9 % auf 47,2 %). Gewonnen hat diese Stimmen die NPD, deren Kandidaten 13,1 % der Stimmkreisbewerberstimmen erhielten. Bei der Wahl von 1962 hatten alle übrigen Parteien nur 7,1 % der Stimmen auf sich vereinen können.

Bei den Wahlkreisbewerbern (einschließlich der ohne Kennzeichnung eines besonderen Bewerbers abgegebenen Stimmen gem. Art. 48 Abs. 2 Landeswahlgesetz) ergab sich in den 5 Stimmkreisen und der Gesamtstadt die im folgenden dargestellte parteimäßige Gliederung.

Übersicht 3.31 d

Stimmkreis		C S U		S P D		F D P		N P D	
Nr.	Bezeichnung	Stimmenzahl	%	Stimmenzahl	%	Stimmenzahl	%	Stimmenzahl	%
1	Mitte	15 885	31,3	22 822	45,0	4 614	9,1	7 353	14,5
2	Nord	16 876	33,5	21 224	42,1	5 799	11,5	6 489	12,9
3	Süd	14 902	29,2	26 012	50,9	4 109	8,0	6 079	11,9
4	West	14 916	30,0	24 955	50,2	3 664	7,4	6 152	12,4
5	Ost	16 767	31,5	23 962	45,1	5 799	10,9	6 627	12,5
N ü r n b e r g		79 346	31,1	118 975	46,7	23 985	9,4	32 700	12,8
		sonstige							
Nürnberg 1962		78 472	33,0	115 782	48,6	27 249	11,5	16 579	6,9

Hinsichtlich der Rangfolge bietet sich hier das gleiche Bild wie bei den Stimmkreisbewerbern. Sowohl im Gesamtstadtergebnis, als auch in den einzelnen Stimmkreisen führt die SPD vor der CSU, der NPD und der FDP. Allerdings hatten die SPD und die NPD einen etwas geringeren Anteil als bei den Stimmkreisstimmen (SPD - 0,5 % und NPD - 0,3 %), die CSU (mit + 0,2 %) und die FDP (mit + 0,6 %) profitierten davon. Anteilmäßig mußten die 3 alten Parteien gegenüber 1962 auch hier leichte Verluste in Kauf nehmen, der Anteil der FDP war um 2,1 % und der von CSU und SPD um je 1,9 % niedriger.

Hauptsächlich als Folge des größeren Anteils an ungültigen Stimmzetteln gab es im Stadtgebiet um 5 919 (2,3 %) weniger Wahlkreisstimmen als Stimmkreisstimmen. Auf die einzelnen Wahlvorschläge verteilte sich diese Differenz wie folgt: CSU 1 336 (1,7 %), SPD 4 141 (3,4 %) und NPD 1 545 (4,5 %). Als einzige Partei hatte die FDP mehr Wahlkreisstimmen als Stimmkreisstimmen zu verzeichnen und zwar 1 103 (4,8 %).

Insgesamt kandidierten in Mittelfranken 91 Wahlkreisbewerber (darunter 6 Frauen); getrennt nach Wahlvorschlägen entfielen auf die CSU 22, die SPD 18, die FDP 22 und auf die NPD 29. Unter den 91 Bewerbern hatten 24 ihren Wohnsitz in Nürnberg.

Alle Bewerber auf den Wahlkreislisten haben in Nürnberg Stimmen erhalten, dabei war der SPD-Kandidat Gräßler mit 40 041 am erfolgreichsten und mit nur 35 Stimmen lag der Bewerber Zeilinger von der FDP an letzter Stelle. Wir bringen anschließend eine Aufstellung der Wahlkreisbewerber der einzelnen Parteien und zwar in der Rangfolge nach den in Nürnberg (nicht aber im übrigen Mittelfranken) erhaltenen Stimmen. Außerdem ist jeweils die Stimmzetteldatenreihenfolge angegeben, da sich durch einen Vergleich beider Größen die Auswirkungen der Persönlichkeitswahl ersehen lassen. Die weiblichen Bewerber sind durch den beigefügten Vornamen zu erkennen. Wegen der uns speziell interessierenden Nürnberger Kandidaten ist auch der Wohnort angegeben. Ist dem Namen ein "x" vorgesetzt, so handelt es sich um Wahlkreisbewerber die nur in 4 von 5 Nürnberger Stimmkreisen auf dem großen Stimmzettel standen, weil sie auch als Stimmkreisbewerber auftraten. Entsprechend den wahlrechtlichen Bestimmungen konnten sie im Stimmkreis der "Direktkandidatur" keine Wahlkreislistenstimmen erhalten. Die erhaltene Stimmenzahl ist in solchen Fällen entsprechend höher einzuschätzen.

Es erhielten Wahlkreisstimmen

bei der CSU:

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	N a m e	W o h n o r t	Stimmen
1.	(1.)	x Dr. Pirk1	Nürnberg	37 992
2.	(3.)	x Schäfer	Nürnberg	10 612
3.	(2.)	Frühwald	Roßbach	5 693
4.	(14.)	x Bauerreiß	Nürnberg	4 055
5.	(15.)	x Dr. Renner	Nürnberg	3 990
6.	(10.)	x Euerl	Nürnberg	3 674
7.	(6.)	Dr. Vorndran	Erlangen	2 064
8.	(5.)	Herbst, Marg.	Ansbach	1 877
9.	(4.)	Popp	Roth	1 787
10.	(7.)	Dr.Hillnermeier	Uffenheim	954
11.	(9.)	Kraus	Langenzenn	832
12.	(8.)	Heinrich	Bad Windsheim	662
13.	(21.)	Dr.Michaelis	Schwabach	627
14.	(11.)	Winkler	Rückersdorf	433
15.	(12.)	Thoma	Dentlein, Lkr. Feucht- wangen	426
16.	(13.)	Leicht	Fürth	423
17.	(16.)	Mack	Auerbach, Lkr. Ansb.	211
18.	(18.)	Schmidramsl	Eichstätt	156
19.	(22.)	Fensel	Oberschöllnbach, Lkr. Erlangen	151
20.	(19.)	Weißkopf	Altdorf	150
21.	(17.)	Lechner	Gunzenhausen	130
22.	(20.)	Schurz	Leipoldsberg, Lkr. Rothenburg o/Tauber	81

bei der SPD:

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	N a m e	W o h n o r t	Stimmen
1.	(1.)	Gräßler	Fürth	40 041
2.	(2.)	x Drexler	Nürnberg	23 351
3.	(6.)	x Seibel Liesel.	Nürnberg	10 862
4.	(4.)	x Fischer	Nürnberg	8 622
5.	(10.)	x Sommer	Nürnberg	7 648
6.	(8.)	Heiden	Nürnberg	4 972
7.	(3.)	Zink	Erlangen	3 722
8.	(12.)	x Kamm	Nürnberg	3 587
9.	(9.)	Haase	Fürth	3 067
10.	(7.)	Seifert	Schwabach	2 109
11.	(16.)	Woelfel Elsa	Erlangen	1 822
12.	(5.)	Loos	Zirndorf	1 427
13.	(13.)	Adelmann	Lauf	700
14.	(11.)	Fink	Ansbach	654
15.	(18.)	Lapp	Neustadt a.d. Aisch	652
16.	(14.)	Dengscherz	Bad Windsheim	590
17.	(17.)	Volkert	Rittersbach, Lkr. Schwabach	506
18.	(15.)	Schuster	Dinkelsbühl	285

bei der FDP:

Rang- folge	(Stimmzett- reihenfolge)	N a m e	W o h n o r t	Stimmen
1.	(1.)	x Dr. Dehler	Nürnberg	14 537
2.	(2.)	x v. Loeffelholz	Nürnberg	5 644
3.	(15.)	x Dr. Schmidt Riccarda	Nürnberg	726
4.	(5.)	x Wiesel	Nürnberg	424
5.	(7.)	Dr. Guhr	Erlangen	310
6.	(3.)	Schwab	Rehdorf	306
7.	(4.)	Murr	Moosbach	221
8.	(8.)	Preller	Fürth	179
9.	(6.)	Stubenrauch	Mark-Bibart	151
10.	(12.)	Neuper	Altensittenbach	149
11.	(16.)	Beck	Weißenburg	100
12.	(13.)	Reister	Herrnbrechthelm	99
13.	(10.)	Wechsler Esther	Neuendettelsau	96
14.	(9.)	Stadlinger	Bechhofen	92
15.	(21.)	x Mayr	Nürnberg	91
16.	(17.)	Pfeiffer	Schwabach	78
17.	(11.)	Falk	Hagenhausen	73
18.	(22.)	Waßer	Ansbach	70
19.	(14.)	Schilberg	Wolframs-Eschenbach	49
20.	(20.)	Schrammel	Rasch, Lkr. Würzburg	40
21.	(19.)	Zagel	Hersbruck	38
22.	(18.)	Zeilinger	Oberroßbach	35

bei der NPD:

Rang- folge	(Stimmzett- reihenfolge)	N a m e	W o h n o r t	Stimmen
1.	(1.)	x Richter	Nürnberg	15 672
2.	(2.)	Ross	Roth	4 412
3.	(7.)	x Dr. Wittich	Nürnberg	2 280
4.	(5.)	Dr. Dehner	Heilsbronn	1 859
5.	(8.)	x Dörfel, Gudrun	Nürnberg	1 134
6.	(3.)	Maier-Dorn	Stadtbergen	994
7.	(10.)	Hahn	Nürnberg	726
8.	(4.)	Feitenhansl	München	531
9.	(28.)	Swoboda	Nürnberg	491
10.	(6.)	Buechner	Fürth	465
11.	(12.)	x Holubetz	Nürnberg	454
12.	(15.)	x Mangelkramer	Nürnberg	345
13.	(27.)	Jahn	Nürnberg	311
14.	(16.)	Strasser	*Erlangen	238
15.	(11.)	Kraus	Heideck	237
16.	(19.)	Raffel	Roth	219
17.	(9.)	Doettl	Hersbruck	186
18.	(13.)	Troester	Feuchtwangen	163
19.	(26.)	Schneidereit	Nürnberg	141
20.	(20.)	Zintl	Behringersdorf	134
21.	(17.)	Boehm	Ansbach	110
22.	(14.)	Kozdon	Rothenburg o/Tauber	98
23.	(29.)	Thomas	Neuhof a.d. Zenn	87
24.	(23.)	Lorenz	Heideck	86
25.	(21.)	Krannich	Erlangen-Bruck	85
26.	(18.)	Bayer	Erlangen	61
27.	(24.)	Kallert	Tuchenbach	56
28.	(22.)	Paulus	Fürth	54
29.	(25.)	Demas	Heilsbronn	45

Über die Wahlkreisliste zogen 14 Abgeordnete aus Mittelfranken in den Landtag ein, davon 3 mit dem Wohnsitz in Nürnberg (1962 waren hier 7 von 14 Abgeordneten aus Nürnberg). Alle 3 Gewählten waren zugleich als Stimmkreisbewerber in Nürnberg aufgetreten, ihre Stimmenzahlen werden nachstehend genannt.

Zahl der erhaltenen Stimmen

	a) als Stimm- kreisbe- werber	b) als Wahlkreisbewerber in Nbg.	c) im übr.Mfr.	insges. (a + b)
<u>CSU:</u>				
Dr.Pirkl, Fritz	16 099	37 992	71 127	125 218
Schäfer, Karl	17 143	10 612	7 244	34 999
<u>NPD:</u>				
Richter, Dietrich	6 460	15 672	28 884	51 016

Zum Vergleich bringen wir noch die entsprechenden Zahlen der über die Stimmkreise 1 bis 5 direkt gewählten Abgeordneten (alle SPD):

Zahl der erhaltenen Stimmen

	a) als Stimm- kreisbe- werber	b) als Wahlkreisbewerber in Nbg.	c) im übr.Mfr.	insges. (a + b)
Seibel, Lieselotte	23 475	10 862	6 364	40 701
Sommer, Alfred	22 113	7 648	3 655	33 416
Drexler, Ferdinand	26 934	23 351	21 192	71 477
Fischer, Walter	25 869	8 622	7 643	42 134
Kamm, Bertold	24 725	3 587	999	29 311

Im neuen Landtag ist unsere Stadt also durch insgesamt 8 Abgeordnete vertreten und zwar von 7 Männern und 1 Frau; 5 gehören der SPD an, 2 der CSU und 1 der NPD. Die FDP scheiterte an der 10 %-Klausel und konnte nicht mehr in den Landtag einziehen. Gegenüber 1962, wo Nürnberg noch 10 Abgeordnete stellte, wurden also 2 Sitze eingebüßt.

Als letztes Stimmkreis- und Gesamtstadtergebnis besprechen wir noch die Summe der Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen. Ihr kommt bei einer Landtagswahl besondere Bedeutung zu, da von ihr die Zahl der zu vergebenden Sitze im Landtag abhängt. Anders ist es bei Bundestagswahlen, wo die Zweitstimmen hierüber entscheiden.

Ein Schaubild mit der Darstellung der Stimmenanteile in den einzelnen Stimmkreisen und in der Gesamtstadt befindet sich nach dieser Seite.

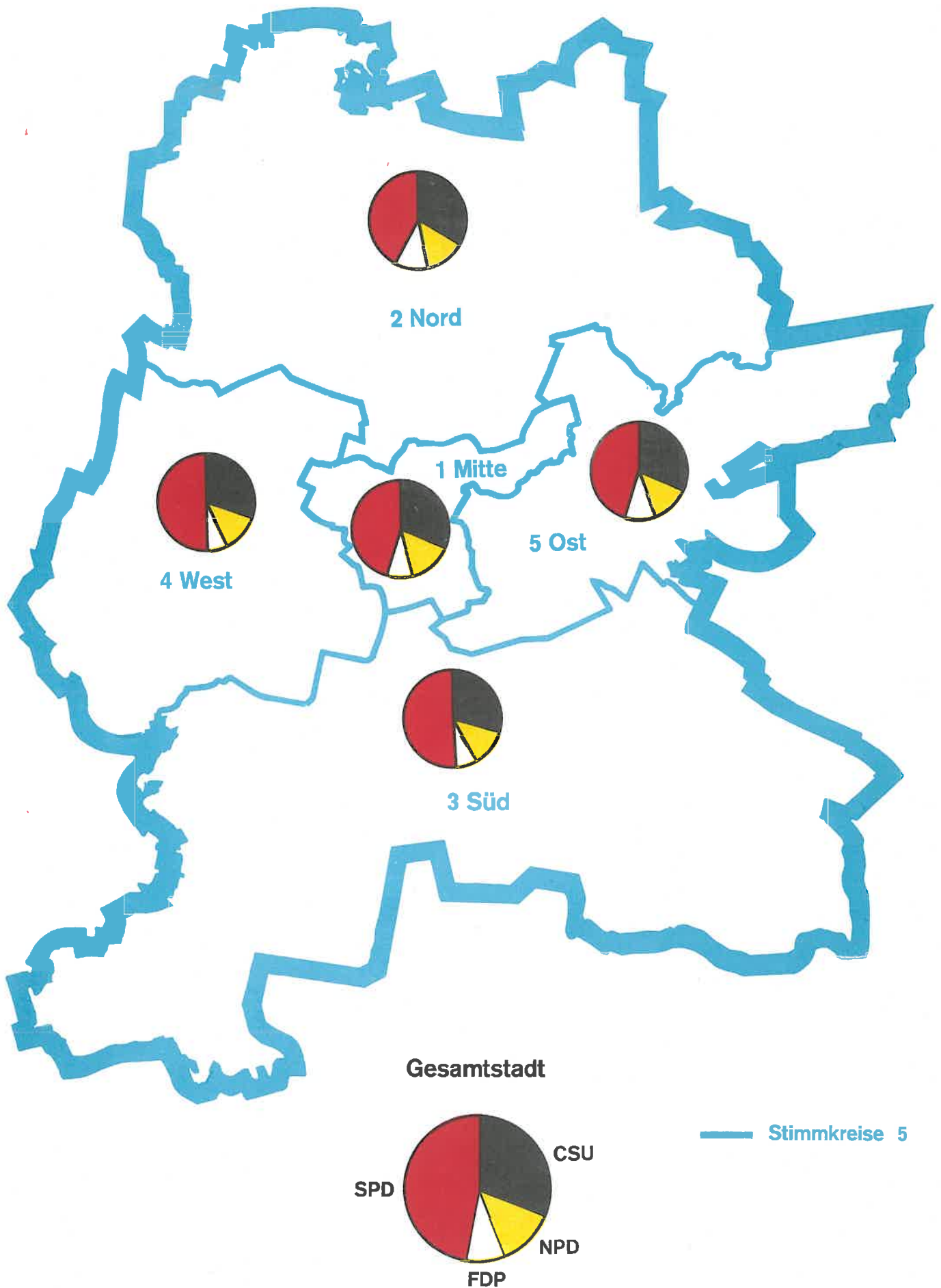
Übersicht 3.31 e

Stimmkreis		Gültige Stimmen für Stimmkreisbewerber und Wahlkreisbewerber zusammen								
		insgesamt (= 100 %)	C S U		S P D		F D P		N P D	
Nr.	Bezeichnung		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1	Mitte	102 615	31 984	31,2	46 297	45,1	9 374	9,1	14 960	14,6
2	Nord	101 888	34 019	33,4	43 337	42,5	11 203	11,0	13 329	13,1
3	Süd	103 243	30 083	29,1	52 946	51,3	7 675	7,4	12 539	12,2
4	West	100 852	30 309	30,1	50 824	50,4	7 088	7,0	12 631	12,5
5	Ost	107 333	33 633	31,3	48 687	45,4	11 527	10,7	13 486	12,6
N ü r n b e r g		515 931	160 028	31,0	242 091	46,9	46 867	9,1	66 945	13,0
Nürnberg 1962		481 093	157 542	32,7	234 664	48,8	55 078	11,4	sonstige	
									33 809	7,1

Wie bereits erwähnt war gegenüber 1962 trotz der dieses mal geringeren Zahl der Stimmberechtigten, als Folge der um 6 % gestiegenen Wahlbeteiligung ein beträchtlicher Zuwachs an gültigen Stimmen zu verzeichnen. Die beiden großen Parteien profitierten hiervon erheblich. So hatte die SPD 7 420 gültige Stimmen mehr als 1962; trotzdem verringerte sich ihr Stimmenanteil von 48,8 % um 1,9 %-Punkte auf 46,9 %. Die CSU konnte ihre absolute Stimmenzahl um 2 478 vermehren, dagegen sank ihr %-Anteil von 32,7 % auf 31,0 %. Der Abstand zwischen beiden Parteien, der 1962 noch 16,1 % Vorsprung für die SPD erbrachte, ging - ähnlich wie schon 1962 gegenüber 1958 - erneut geringfügig zurück und liegt jetzt bei 15,9 % Unterschied nach wie vor zugunsten der SPD. Die FDP mußte als einzige unter den bereits 1962 vertretenen Parteien einen Wählerverlust hinnehmen; sie erhielt 8 210 Stimmen weniger als 1962, ihr Stimmenanteil war 2,3 % niedriger. Für die NPD kann kein direkter Vergleich gezogen werden, da sie bei der Wahl von 1962 noch nicht vertreten war. Offensichtlich hat sie aber aus allen Lagern Anhänger gewonnen; betrug doch ihr Stimmenanteil 13,0 % gegenüber nur 7,1 % für alle übrigen Parteien bei der Wahl von 1962.

Landtagswahl 1966

Prozentuale Stimmenverteilung in den Stimmkreisen und in der Gesamtstadt.



Der Zug zum Zweiparteiensystem hat etwas nachgelassen. Konnten die beiden großen Parteien bei den Wahlen von 1958 und 1962 noch 81,5 % aller Stimmen für sich verbuchen, so macht ihr Anteil jetzt nur noch 77,9 % aus.

Von den insgesamt 526 633 abgegebenen Stimmen waren 10 702 (= 2 %) ungültig und außerdem blieben die der FDP zugefallenen 46 867 Stimmen infolge des Scheiterns dieser Partei an der 10 %-Sperrklausel ohne Einfluß auf die Sitzverteilung im Landtag. Insgesamt sind also 57 569 Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen, d. s. 10,9 % aller abgegebenen Stimmen, ohne politische Wirkung geblieben.

3.32 Briefwahlergebnisse

Nachdem sich bei den Wahlen der letzten Zeit gezeigt hat, daß gegenüber der jeweils vorigen Wahl gleicher Art eine starke Zunahme der Briefwähler eingetreten ist, sollen diese einer gesonderten Betrachtung unterzogen werden. Naturgemäß sind die Briefwähler bei Bundestagswahlen am stärksten vertreten und bei Landtagswahlen immer noch stärker als bei Stadtratswahlen. Wir wollen unsere Beobachtungen auf die Landtagswahlen von 1962 und 1966 beschränken, haben aber der Vollständigkeit halber in der folgenden Übersicht auch die entsprechenden Resultate der Bundestags- und Stadtratswahlen aufgeführt.

Die Zahl der Briefwähler hat sich gegenüber der Landtagswahl von 1962 nahezu verdoppelt, doch blieb dabei die immer schon beobachtete andersartige politische Struktur der Briefwähler im wesentlichen erhalten. Wie bereits bei früheren Wahlen konnten CSU und FDP bei den Briefwählern höhere Stimmenanteile erzielen als bei der Gesamtwählerschaft, doch ist der Abstand nicht mehr so groß wie früher. So ging z.B. das Übergewicht der CSU von 10,8 % Mehranteil bei den Briefwählern auf 6,6 % zurück und die SPD hatte dieses mal nur noch ein Minus von 8,1 %-Punkten gegenüber 11,7 bei der Landtagswahl von 1962 zu verzeichnen. Gestiegen ist der Briefwählermehranteil für die FDP um 0,7 %.

Übersicht 3.32

W a h l	Briefwähler		S t i m m e n a n t e i l e i n %									
	Zahl	in % aller Wähler	CSU		SPD		FDP		NPD		sonstige	
			ins-ges.	Brief-wahl	ins-ges.	Brief-wahl	ins-ges.	Brief-wahl	ins-ges.	Brief-wahl	ins-ges.	Brief-wahl
Stadtrat 1960	3 059	1,4	25,6	41,8	51,8	33,4	13,2	16,0	-	-	9,4	8,8
Bundestag 1961	19 449	6,9	39,2	46,0	40,0	29,3	14,8	19,9	-	-	6,0	4,8
Landtag 1962	6 731	2,7	32,7	43,5	48,8	37,1	11,4	13,5	-	-	7,1	5,8
Bundestag 1965	25 691	9,0	37,4	43,0	43,7	35,8	9,6	12,5	6,0	5,6	3,3	3,1
Stadtrat 1966	8 440	4,0	28,1	36,9	51,4	39,7	6,9	9,1	7,3	7,5	6,3	6,8
Landtag 1966	12 442	4,7	31,0	37,6	46,9	38,8	9,1	11,9	13,0	11,6	-	-

3.33 Ergebnis in den statistischen Stadtbezirken

Das Gebiet der Stadt Nürnberg ist in 26 statistische Stadtbezirke eingeteilt. Über ihre Lage und flächenmäßige Ausdehnung unterrichten die Karten nach den Seiten 14 und 30. Außerdem sind die Bezirke am Anfang des Tabellenteiles mit Stadtteil- bzw. Gemarkungsbezeichnungen beschrieben.

Da die Stadtbezirke in der Sozial- und Wirtschaftsstruktur sehr differenziert sind, werden seit langem bei allen wichtigen Zählungen und Erhebungen nicht nur Ergebnisse für die Gesamtstadt, sondern auch für die Stadtbezirke aufbereitet ¹⁾. Auch bei allen Wahlen wurde durch Zusammenfassen der Stimmbezirksresultate das Ergebnis nach Stadtbezirken gewonnen. Die seit langem bestehenden Stadtbezirke weisen eine sehr ungleiche Besiedlungsdichte auf und haben zudem eine sehr unterschiedliche Entwicklung zu verzeichnen, so daß sie - gemessen an ihrer Einwohnerzahl und -struktur - recht verschiedene Gebilde darstellen. Der Stadtbezirk 26 (Reichelsdorf und Mühlhof) ist mit rund 8 900 Einwohnern der bevölkerungsärmste und der

1) Stadtbezirksweise gegliederte Ergebnisse aus allen Bereichen des Sozial- und Wirtschaftslebens (auch für frühere Wahlen) befinden sich im "Statistischen Handbuch der Stadt Nürnberg 1965", herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg 1966.

Stadtbezirk 13 (Dutzendteich, Rangierbahnhof und Langwasser) mit 32 850 Einwohnern der bevölkerungsreichste Stadtbezirk. Das unterschiedliche Gewicht der einzelnen Stadtbezirke kann aus der Tabelle 1 des Anhangs anhand der Anzahl der Stimmberechtigten abgelesen werden, außerdem ist zur besseren Veranschaulichung auf der Karte nach Seite 30 die Zahl der Stimmberechtigten in den einzelnen Stadtbezirken durch die Flächengröße der darauf eingezeichneten Kreise dargestellt.

Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung (zu Tabelle 1 im Anhang)

Mit jeweils fast 23 600 Stimmberechtigten hatten die Stadtbezirke 6 (Maxfeld, Rennweg) und 14 (Peter/Süd und Hummelstein) das meiste Gewicht. Dagegen nahmen sich die Zahlen für die kleinsten Stadtbezirke 21 (Gostenhof/Süd) mit 6 433 und 26 (Reichelsdorf und Mühlhof) mit 6 296 Stimmberechtigten recht bescheiden aus. Die Zahl der Wähler ohne Briefwähler, da diese nach Stadtbezirken aufgeschlüsselt nicht angegeben werden können, schwankte zwischen 17 803 im Stadtbezirk 14 und 4 721 im Stadtbezirk 21.

Interessante Vergleichsmöglichkeiten bieten aber - da sie von der Größe der Stadtbezirke unabhängig sind - die Wahlbeteiligungsziffern für die einzelnen Bezirke. Sie bewegten sich zwischen 73,5 % und 85,2 % und brachten damit gegenüber 1962 mit 68,0 % bis 80,4 % eine wesentliche Verbesserung. Die unterschiedliche Beteiligung in den Stadtbezirken an den Landtagswahlen von 1962 und 1966 zeigt die folgende Gegenüberstellung :

<u>Wahlbeteiligung</u>	<u>in . . Stadtbezirken</u>	
	<u>1966</u>	<u>1962</u>
unter 70 %	-	5
70 bis unter 72 %	-	6
72 " " 74 %	1	9
74 " " 76 %	6	4
76 " " 78 %	6	1
78 " " 80 %	9	-
80 " " 82 %	3	1
82 und mehr %	1	-

Das Interesse an der Wahl war somit in allen Stadtbezirken stärker als 1962, d.h. alle 26 Stadtbezirke haben höhere Wahlbeteiligungsziffern erzielt. Der Stadtbezirk 22 (Gostenhof/Ost und Kleinweidenmühle) lag mit 73,5 % als einziger unter der 75 %-Grenze. Mit

9 Stadtbezirken war die Gruppe 78 % bis 80 % am besten besetzt; sie kam auch dem Gesamtstadtergebnis von 78,6 % am nächsten. Die höchste Wahlbeteiligung erzielte mit 85,2 % der Stadtbezirk 18 (Gartenstadt, Werderau und anschließendes Siedlungsgebiet).

Ungültige Stimmen (siehe Anhang, Tabelle 1)

Wie schon beim Gesamtstadtergebnis, so zeigte sich auch in den einzelnen Stadtbezirken wieder der unterschiedlich große Anteil der ungültigen Stimmkreisbewerber- und Wahlkreisbewerberstimmen. Für die Stimmkreisbewerber lag der Anteil der ungültigen Stimmen zwischen 0,7 % und 1,1 % (Gesamtstadtergebnis 0,9 %), bei den Wahlkreisstimmen reichte in den Bezirken die Quote der ungültigen Stimmen von 2,6 % bis 4,2 % (Gesamtstadtergebnis 3,2 %). Beim Gesamtstadtergebnis gab es 3,5 mal mehr ungültige Wahlkreisstimmen als Stimmkreisstimmen; in den einzelnen Stadtbezirken war das Verhältnis 2,6 : 1 bis 5 : 1. Größere Veränderungen des Anteiles der ungültigen Stimmen gegenüber 1962 waren in den einzelnen Stadtbezirken nicht zu verzeichnen. Bei den ungültigen Stimmkreisstimmen war in mehreren Fällen ein geringer Rückgang festzustellen; der Anteil der ungültigen Wahlkreisstimmen blieb fast gleich.

Stimmenanteile (vgl. Anhang, Tabelle 2)

Wie bereits eingehend in unserem Sonderheft der "Statistischen Nachrichten" zur Landtagswahl 1962 ¹⁾ dargelegt wurde, hängt die Entscheidung der Wähler nicht nur von den Ereignissen der Tagespolitik ab, sondern sie wird auch weitgehend durch die soziale Stellung, Berufszugehörigkeit, Religionszugehörigkeit und das Alter der Wähler bestimmt. Als Folge der teilweise sehr differenzierten Bevölkerungsstruktur unterscheiden sich daher die Stimmenanteile der einzelnen Parteien in den Stadtbezirken nicht unwesentlich. Leider ist ein Vergleich der Wahlergebnisse in den Stadtbezirken mit den Angaben über ihre soziographische und ökonomische Struktur im Rahmen dieser Veröffentlichung nicht möglich, doch dürfen wir Interessenten erneut auf das bereits mehrfach zitierte "Statistische Handbuch der Stadt Nürnberg" verweisen, welches alle für solche Vergleiche erforderlichen Angaben in stadtbezirksweiser Gliederung enthält.

- - - - -

1) Stat. Nachrichten der Stadt Nürnberg, Jahrgang 1963, Nr. 2/Seite 33 ff.

Die SPD lag in allen 26 Stadtbezirken an erster Stelle vor der CSU. Das gleiche Resultat war auch schon bei der Landtagswahl von 1962 erzielt worden. Die FDP, die 1962 in allen Stadtbezirken den 3. Rang eingenommen hatte, konnte diesen nur einmal behaupten und rutschte in den restlichen 25 Stadtbezirken auf Platz 4 hinter die NPD. Bei der Bundestagswahl 1965 hatte die SPD in 24 Stadtbezirken die Mehrheit, die CSU in 2 und die FDP stand noch in allen Stadtbezirken an 3. Stelle.

Außer in Tabelle 2 des Anhangs ist die Stimmenverteilung in den Stadtbezirken noch auf dem Schaubild nach Seite 30 dargestellt.

Die C S U erreichte im Stadtbezirk 2 (Johannis/Ost) ihr bestes Ergebnis mit 35,0 %, am schwächsten war sie im Stadtbezirk 18 (Gartenstadt, Werderau und anschließendes Siedlungsgebiet) mit 25,5 % vertreten. In diesem Bezirk, der seit jeher fest in den Händen der SPD liegt, hatte die CSU übrigens bei allen Wahlen der letzten Zeit den niedrigsten Stimmenanteil. Noch wesentlich über dem für die Gesamtstadt erzielten Ergebnis von 31,0 % lagen die Resultate in den Stadtbezirken 5 (Knoblauchsland) mit 34,7 %, 6 (Maxfeld, Rennweg) mit 34,1 % und 25 (Eibach und Röthenbach) mit 33,8 %. Am weitesten unter dem Durchschnitt bewegten sich neben dem bereits erwähnten Stadtbezirk 18 die Bezirke 17 (Gibitzenhof/Ost) mit 25,9 % und 21 (Gostenhof/Süd) mit 26,9 %. Am dichtesten zur SPD aufschließen konnte die CSU im Stadtbezirk 2 (Johannis/Ost), wo der Unterschied nur 4,8 %-Punkte betrug; die größte Differenz bestand mit 31,8 %-Punkten im bereits mehrfach erwähnten Stadtbezirk 18.

Bei der Landtagswahl von 1962 erreichte die CSU in 20 Stadtbezirken höhere Anteile als bei dieser Wahl. Die größte Einbuße erlitt die Partei im Stadtbezirk 1 (Altstadt) mit einem Rückgang ihres Stimmenanteils um 4,4 %. In 6 Stadtbezirken konnten dieses mal bessere Ergebnisse erzielt werden; allerdings betrug die Verbesserung maximal nur 1 % (im Stadtbezirk 25/Eibach, Röthenbach).

Gegenüber der Bundestagswahl von 1965 hat die CSU in allen Stadtbezirken verringerte Stimmenanteile hinnehmen müssen; doch hat die CSU bei Bundestagswahlen in Nürnberg seit 1950 immer besser abgeschnitten als bei den Wahlen zum Landesparlament.

Übersicht 3.33a

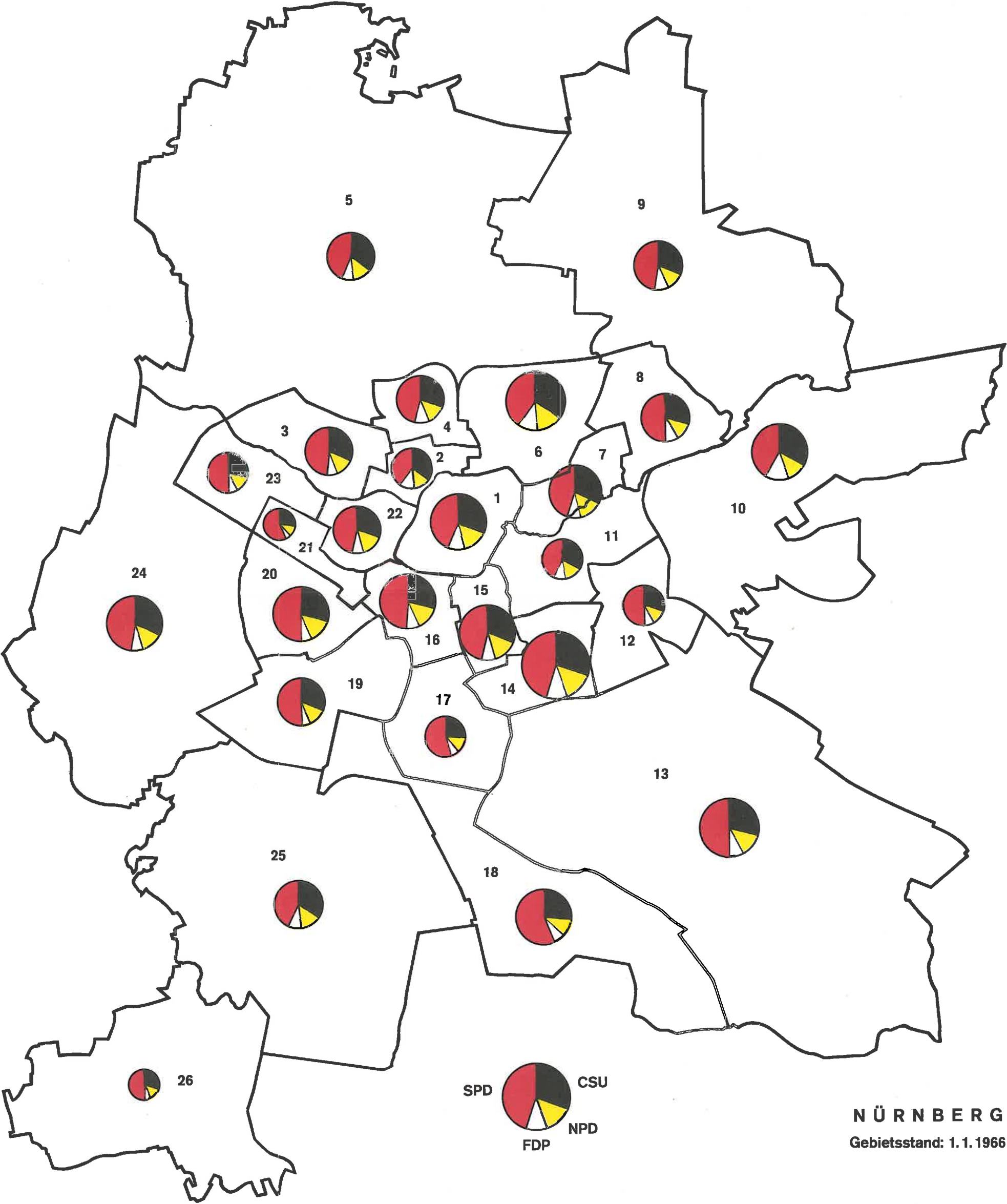
Stimmenanteil der CSU von . . . bis unter . . . % *)	in den Stadtbezirken Nr. . . . bei der Wahl zum		
	Landtag 1962	Bundestag 1965	Landtag 1966
24 - 26			17,18
26 - 28	18		21
28 - 30	17,21,23,26		12,13,16,20,23
30 - 32	08,09,12,13,20,24	17,18	01,03,04,07,08,09,14,15,19,22,24,26
32 - 34	03,10,14,16,19,22,25	21,23	10,11,25
34 - 36	01,04,05,07,11,15	08,09,12,16,20	02,05,06
36 - 38	02,06	03,04,10,13,14,15,19,22,24,26	
38 - 40		01,07,11,25	
40 - 42		02,05,06	
Gesamtstadt	32,7 %	37,4 %	31,0 %
Höchstwert	37,0 % (Nr. 2)	41,0 % (Nr. 6)	35,0 % (Nr. 2)
Niedrigstwert	26,5 % (Nr.18)	31,5 % (Nr.18)	25,5 % (Nr.18)

*) bei den Landtagswahlen Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen, bei der Bundestagswahl Zweitstimmen-
ergebnis

Die S P D - mit Ausnahme der Bundestagswahl von 1957 immer die stärkste Partei in Nürnberg - errang in 8 Stadtbezirken die absolute Mehrheit. Das beste Ergebnis wurde im Stadtbezirk 18 (Gartenstadt, Werderau) mit 57,3 % Stimmenanteil erzielt. Weit über dem Durchschnitt von 46,9 % lagen auch die Resultate in den Stadtbezirken 21 (Gostenhof/Süd) mit 57,1 % und 17 (Gibitzenhof/Ost) mit 55,7 %. Am wenigsten erfolgreich war die Partei in den Stadtbezirken 2 (Johannis/Ost) mit 39,8 % und 6 (Maxfeld, Rennweg) mit 40,3 %.

Verglichen mit der Landtagswahl 1962 war für die SPD in 24 Stadtbezirken ein Rückgang des Stimmenanteils zu verzeichnen; am stärksten im Bezirk 25 (Eibach, Röthenbach) um 5,3 %-Punkte. Nur in 2 Stadtbezirken konnten geringe Gewinne verbucht werden (+ 0,5 % im Bezirk 2 - Johannis/Ost und + 0,9 % im Bezirk 4 - Johannis/Nord). Dagegen kam die SPD in sämtlichen Stadtbezirken auf ein besseres Ergebnis als bei der Bundestagswahl 1965.

Stimmberechtigte und Stimmenanteile in den Nürnberger Stadtbezirken
(1mm² Kreisfläche = 100 Stimmberechtigte)



Übersicht 3.33 b

Stimmenanteil der SPD von . . bis unter . . % *)	in den Stadtbezirken Nr. . . bei der Wahl zum		
	Landtag 1962	Bündestag 1965	Landtag 1966
36 - 38		06	
38 - 40	02	02,10	02
40 - 42	06	01,07,11,25	06
42 - 44	01	04,05,14	01,10,11,25
44 - 46	04,07,10,11	09,15,16,22,24	05,07,14,22
46 - 48	14,15,22	03,08,13,26	04,09,15,24
48 - 50	05,08,16,25	12,19,20,23	03,08,16,26
50 - 52	03,09,24	17	12,13,19,20,23
52 - 54	13,20,23,26	18	
54 - 56	12,19	21	17
56 - 58	17,21		18,21
58 - 60	18		
Gesamtstadt	48,8 %	43,7 %	46,9 %
Höchstwert	59,4 % (Nr.18)	54,0 % (Nr.21)	57,3 % (Nr.18)
Niedrigstwert	39,3 % (Nr. 2)	37,4 % (Nr. 6)	39,8 % (Nr. 2)

*) bei den Landtagswahlen Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen, bei der Bundestagswahl Zweitstimmen-
ergebnis

Die F D P hatte ihr bestes Ergebnis schon fast traditions-
gemäß im Stadtbezirk 10 (Mögeldorf, Zerzabelshof, Laufamholz)
mit 13,8 % aufzuweisen. In weiteren 7 Stadtbezirken konnte sie
einen Stimmenanteil von 10 % und mehr erreichen. Am schwächsten
war sie im Stadtbezirk 21 (Gostenhof/Süd) mit 5,2 % vertreten.
Unter allen bereits bei der Wahl von 1962 aufgetretenen Parteien
mußte die FDP die größten Verluste hinnehmen. Ihr Stimmenanteil
sank in 25 von 26 Stadtbezirken; am stärksten war der Rückgang
im Stadtbezirk 15 (Lichtenhof, Tafelhof) von 12 % auf 8 %. Nur
im Stadtbezirk 18 (Gartenstadt, Werderau) konnte ein Stimmenge-
winn von 0,3 %-Punkten erzielt werden. Gegenüber der Bundestags-
wahl von 1965 verlor die FDP in 18 Stadtbezirken, in 3 Bezirken
blieb ihr Stimmenanteil gleich und in 5 Bezirken konnte sie
geringe Gewinne verbuchen. Der 3. Platz in der Rangfolge hinter
SPD und CSU, den die FDP noch bei der Bundestagswahl von 1965
in allen Stadtbezirken innehatte, mußte in 25 Bezirken an die
NPD abgetreten werden. Nur im stärksten FDP-Bezirk 10 gelang ihr
ein 2,4 %-Vorsprung vor der NPD.

Übersicht 3.33 c

Stimmenanteil der FDP von . . . bis unter . . % *)	in den Stadtbezirken Nr. . . bei der Wahl zum		
	Landtag 1962	Bundestag 1965	Landtag 1966
4 - 6			19,21
6 - 8	17,18,19,21	03,12,13,17,18,19,20,21	03,12,13,17,18,20,23,26
8 - 10	03,12,13,20,23,24	04,05,07,08,15,16,22,23,24,26	04,05,07,08,15,16,22,24
10 - 12	05,08,16,25,26	01,02,09,11,14,25	01,06,09,11,14,25
12 - 14	01,04,07,09,11,14,15,22	06	02,10
14 - 16	06	10	
16 - 18	02,10		
Gesamtstadt	11,4 %	9,6 %	9,1 %
Höchstwert	17,3 % (Nr.10)	14,1 % (Nr.10)	13,8 % (Nr.10)
Niedrigstwert	6,4 % (Nr.18)	6,0 % (Nr.21)	5,2 % (Nr.21)

*) bei den Landtagswahlen Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen, bei der Bundestagswahl Zweitstimmen-
ergebnis.

Die N P D erreichte als bestes Resultat im Stadtbezirk 1 (Altstadt) einen Stimmenanteil von 15,2 %. In weiteren 7 Stadtbezirken konnte sie mehr als 14 % der Stimmen erringen. Das niedrigste Ergebnis wurde mit 10,5 % im Stadtbezirk 18 (Gartenstadt, Werderau) erzielt. In 25 Stadtbezirken konnte hinter der SPD und CSU der 3. Platz belegt werden, dabei betrug der Abstand zur CSU zwischen 13,6 bis 22,0 %-Punkte. Am geringsten war der Abstand zur CSU im Stadtbezirk 17 (Gibitzenhof/Ost) und am größten im Stadtbezirk 5 (Knoblauchsland). Ein Vergleich mit früheren Wahlen ist nur für die Bundestagswahl von 1965 sinnvoll. Danach hat die NPD bei der Landtagswahl 1966 in allen Stadtbezirken besser abgeschnitten; der Zuwachs reichte von 5,0 %-Punkten im Stadtbezirk 18 (Gartenstadt, Werderau) bis zu 8,4 %-Punkten im Stadtbezirk 22 (Gostenhof/Ost und Kleinweidenmühle) bei einem Durchschnitt in der Gesamtstadt von 7,0 %.

Übersicht 3.33 d

Stimmenanteil der NPD von . . . bis unter . . . % *)	in den Stadtbezirken Nr. . . bei der Wahl zum	
	Bundestag 1965	Landtag 1966
2 - 4	21	
4 - 6	03,04,05,08,09,12,18,19,20,23,24,25,26	
6 - 8	01,02,06,07,10,11,13,14,15,16,17,22	
8 - 10		08,09,10,12,18,21
10 - 12		02,03,04,05,13,17,19,20,23,24,25,26
12 - 14		01,06,07,11,14,15,16,22
14 - 16		
Gesamtstadt	6,0 %	13,0 %
Höchstwert	7,6 % (Nr. 1)	15,2 % (Nr. 1)
Niedrigstwert	3,6 % (Nr.21)	10,5 % (Nr.18)

*) bei den Landtagswahlen Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen, bei der Bundestagswahl Zweitstimmen-
ergebnis

3.34 Ergebnis in den statistischen Stadtteilen (vgl. Anhang, Tabelle 3)

Da für manche Zwecke die Einteilung in 26 Stadtbezirke nicht genügt, wird seit der Volkszählung von 1961 das Stadtgebiet auch noch in 97 statistische Stadtteile unterteilt. Dieses System bietet gegenüber der Stadtbezirkseinteilung die Möglichkeit einer wesentlich verfeinerten Darstellungsmethode, ohne gleich die Benützung der häufig wieder zu feinen Untergliederung nach Stadtdistrikten oder - bei Wahlen - nach Stimmbezirken erforderlich zu machen. Wir haben erstmalig Wahlergebnisse nach Stadtteilen für die Bundestagswahl 1965 veröffentlicht ¹⁾ und wollen, um Vergleiche zu ermöglichen, diese nun auch für die Landtagswahl bringen. Von einer Analysierung der Ergebnisse nach Stadtteilen sei an dieser Stelle abgesehen, da sie ja doch nur für einen ganz beschränkten Kreis von Interesse sind. Es sei nur noch darauf hingewiesen, daß sich Karten des Stadtgebiets mit den Stadtteilen und Strukturzahlen für die Stadtteile u.a. in folgenden Veröffent-

1) Stat. Nachrichten der Stadt Nürnberg,
Sonderheft: Bundestagswahl 1965, Seite 46 ff.

lichungen unseres Amtes finden :

Statistisches Handbuch der Stadt Nürnberg 1965,

Statistische Nachrichten der Stadt Nürnberg,
Sonderheft: Innergebietliche Strukturdaten, Be-
völkerungsentwicklung und Bautätigkeit bis 1965.

Abschließend wird bemerkt, daß eine weitere Aufgliederung der Angaben für die Stadtteile der Altstadt (1 - 10) nicht möglich ist, da in diesem Gebiet die Bereiche von Stadtteilen und Stimmbezirken sich häufig nicht deckten.

3.35 Ergebnis in den Stimmbezirken (vgl. Anhang, Tabelle 4)

Für die 416 Stimmbezirke befinden sich die Zahlenangaben über Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen sowie die Verteilung der letzteren auf die Parteien in Tabelle 4 des Anhangs. Dabei ist neben der Nummer des Stimmbezirks auch die des betreffenden Stadtbezirks angegeben um auf diese Weise in Verbindung mit den Stadtbezirkskarten nach den Seiten 14 und 30 eine ungefähre Lagebestimmung zu ermöglichen. Straßenangaben konnten in dieser Tabelle nicht gebracht werden, da sie von der Datenverarbeitungsanlage ausgedruckt direkt übernommen wurde. Stattdessen wird auf ein Verzeichnis aller Nürnberger Stimmbezirke anschließend an die Tabelle 4 verwiesen, das Angaben von repräsentativen Straßen- oder ähnlichen Bezeichnungen zur genaueren Lokalisierung enthält. Diese Bezeichnungen sind im folgenden Textteil auch nach der Nummer des jeweils angesprochenen Stimmbezirks in Klammern beigelegt um so eine schnelle Orientierungsmöglichkeit zu geben.

Die Wahlbeteiligung in den Stimmbezirken war recht unterschiedlich und lag teilweise weit unter aber auch über dem Stadtdurchschnitt von 78,6 %. Im einzelnen gab es folgende Ergebnisse:

Wahlbeteiligung von . . .
bis unter . . . %

in . . . Stimmbezirken

unter 66	7
66 - 68	8
68 - 70	4
70 - 72	17
72 - 74	38
74 - 76	55
76 - 78	78
78 - 80	72
80 - 82	59
82 - 84	40
84 - 86	18
86 - 88	12
88 und mehr	8

Die höchste Wahlbeteiligung wurde mit 92,3 % im Stimmbezirk 319 (Ebermayer-, Bauernfeindstraße) erreicht. Ebenfalls noch über 90 % lag der Wähleranteil in den Stimmbezirken 237, 238 und 239 (alle Gartenstadt). In diesem Teil unserer Stadt war die Teilnahme schon immer sehr rege und so ist es nicht verwunderlich, daß er auch bei dieser Wahl an der Spitze lag. Am geringsten war die Wahlbeteiligung wieder im Stimmbezirk 82 (Schafhoflager) mit nur 28,9 %. Der dort wohnhafte Personenkreis - größtenteils handelt es sich um die Bewohner von Fürsorgewohnungen - zeigte allgemein wenig politisches Interesse und befand sich wiederholt anteilmäßig am Schluß. Ebenfalls in diese Kategorie fällt zum Teil der Stimmbezirk 398 (Rüsternweg, Marterlach, Kiefernschlag), dessen Wahlbeteiligung mit 59,9 % noch weit unter dem Durchschnitt lag. Einen anderen Extremfall stellt das Resultat im Stimmbezirk 103 (Städtische Krankenanstalten) mit 56,5 % Wahlbeteiligung dar. Stimmberechtigt ist dort das Krankenhauspersonal, das zum Teil seine Freizeit nicht im Hause verbringt und daher auch der Wahl fernbleibt. Die Wahlbeteiligung bewegte sich somit in den einzelnen Stimmbezirken zwischen 28,9 % und 92,3 % (Unterschied: 63,4 %). Bei der Landtagswahl 1962 lagen die entsprechenden Werte bei 38,1 % und 89,9 %, der Unterschied machte damals jedoch nur 51,8 % aus.

Der Anteil an ungültigen Stimmen war in den Stimmbezirken ähnlich wie in der Gesamtstadt. In 414 Stimmbezirken lag die Quote der ungültigen Stimmen für die Wahlkreisbewerber höher als der entsprechende Prozentsatz an ungültigen Stimmkreisbewerberstimmen.

In 19 Stimmbezirken gab es keine ungültigen Stimmen für Stimmkreisbewerber; den höchsten Ausfall hatte hier der Stimmbezirk 364 (Altersheim Regensburger Straße) mit 4,8 %. Bei den Stimmen für die Wahlkreisbewerber wurden in allen Stimmbezirken ungültige Stimmzettel festgestellt. Dabei waren die Anteile weiter gestreut als bei den Stimmkreisstimmen - sie reichten von 0,7 % bis 7,6 %. Dieser Maximalwert wurde wieder im Altersheim Regensburger Straße erreicht. Verglichen mit 1962 wurden günstigere Extremwerte erzielt: der Höchstwert an ungültigen Stimmkreisstimmen ging von 6,5 % auf 4,8 % zurück und bei den Wahlkreisstimmen war sogar eine Abnahme von 22,0 % auf 7,6 % zu verzeichnen.

Anteil an ungültigen Stimmen von . . . bis unter . . . %	in . . . Stimmbezirken	
	Stimmkreisbewerber	Wahlkreisbewerber
unter 1	233	5
1 - 2	166	45
2 - 3	15	126
3 - 4	1	127
4 - 5	1	66
5 - 6	-	35
6 und mehr	-	12

Die Stimmenverteilung für die Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen war in den Stimmbezirken entsprechend der Sozialstruktur der Bewohnerschaft recht unterschiedlich. Die Häufigkeit, mit der die einzelnen Wahlvorschläge in der Rangfolge nach den erhaltenen Stimmen erschienen, geht aus der folgenden Zusammenstellung hervor:

In 416 Stimmbezirken wurde die 1., 2., 3., 4. Stelle . . . mal eingenommen:

Stelle:	<u>CSU</u>	<u>SPD</u>	<u>FDP</u>	<u>NPD</u>
1.	62	354	-	-
2.	351	58	4	3
3.	3	4	56	353
4.	-	-	356	60.

Die S P D stand in 354 Stimmbezirken an erster Stelle, d. s. 85,1 % aller Stimmbezirke. Gegenüber 1962 konnte sie damit ihren Anteil an 1. Plätzen, der damals 83 % betrug, noch steigern. Allerdings ist ihr Anteil an Stimmbezirken mit absoluter Mehrheit von 47 % auf 38,7 % zurückgegangen. In 58 Stimmbezirken lag die SPD hinter der CSU auf dem 2. Platz und in 4 Stimmbezirken noch hinter der FDP auf Platz 3.

Die SPD erzielte in folgenden Stimmbezirken

die höchsten Stimmenanteile:

79,5 % - 238 (Finkenbrunn, Buchenschlag, Hirschensuhl)
76,4 % - 237 (Minerva-, Regenbogenstr., Buchenschlag)
73,8 % - 236 (Buchenschlag, Minervastr., Falkenhorst)
72,0 % - 239 (Julius-Loßmann-Str., Paumannstr.)
71,7 % - 90 (Buchenbühl-Nordost)

die niedrigsten Stimmenanteile:

18,2 % - 381 (Blüten-, Schmausenbuck-, Siedlerstr.)
18,9 % - 24 (Thumenberger Weg, Erlenstegenstr.)
20,6 % - 326 (Ranke-, Lohengrin-, Parsifalstr.)
21,1 % - 32 (Bismarck-, Bülowstr., Steinplattenweg)
21,5 % - 363 (Regensburger-, Siebenbürger Str.)

Die C S U errang am häufigsten den 2. Platz; in 351 Fällen d. s. in 84,4 % aller Stimmbezirke konnte sie ihn einnehmen. Die erste Stelle wurde 62mal gewonnen, darunter 3mal mit absoluter Mehrheit. Hatte die CSU bei der Wahl von 1962 nur erste und zweite Plätze aufzuweisen, so mußte sie sich dieses mal in 3 Stimmbezirken mit dem 3. Rang zufrieden geben.

Die CSU erhielt in nachstehenden Stimmbezirken

die höchsten Stimmenanteile:

57,1 % - 103 (Städt. Krankenanstalten)
56,0 % - 226 (Karlsruher-, Freiburger Str.)
54,4 % - 393 (Werkvolk-, Hafenstr., Eibacher Schulstr.)
49,6 % - 26 (Erlenstegenstr., Günthersbühler-Str.)
49,4 % - 251 (Ketteler-, Worzeldorfer Str.)

die niedrigsten Stimmenanteile:

11,7 % - 398 (Rüsternweg, An der Marterlach, Kiefernschlag)
12,7 % - 238 (Finkenbrunn, Buchenschlag, Hirschensuhl)
15,3 % - 237 (Minerva-, Regenbogenstr., Buchenschlag)
15,6 % - 89 (Buchenbühl-Süd)
16,6 % - 236 (Buchenschlag, Minervastr., Falkenhorst)

Die F D P, die bei den bisherigen Wahlen fast immer den 3. Platz einnahm, fiel bei dieser Wahl in der Mehrzahl der Stimmbezirke auf Platz 4 zurück. Mit diesem Rang mußte sich die Partei 356mal begnügen, 56mal wurde Platz 3 und nur 4mal die 2. Stelle erreicht. Bei der Landtagswahl von 1962 hatte die FDP noch 7mal die 2. und 362mal die 3. Stelle belegen können.

Die besten bzw. schlechtesten Resultate erzielte die FDP in nachstehenden Stimmbezirken

die höchsten Stimmenanteile:

26,1 % - 381 (Blüten-, Schmausenbuck-, Siedlerstr.)
 23,1 % - 24 (Thumenberger Weg, Erlenstegenstr.)
 22,5 % - 32 (Bismarck-, Bülowstr., Steinplattenweg)
 22,2 % - 326 (Ranke-, Lohengrin-, Parsifalstr.)
 22,1 % - 382 (Laufamholz-, Schmausenbuck-, Blütenstr.)

die niedrigsten Stimmenanteile:

1,6 % - 320 (Bauernfeind-, Pauli-, Schnorrstr.)
 2,3 % - 318 (Nerz-, Ingolstädter Str.)
 2,4 % - 337 (Reinerzer Str.)
 2,7 % - 333 (Trebnitzer-, Münsterberger Str.)
 2,9 % - 229 (Speyerer Str.)

Der Neuling N P D hat die FDP von ihrem angestammten 3. Platz verdrängt und erlangte diese Position in 353 Stimmbezirken. In 3 Stimmbezirken konnte der 2. Platz und 60mal nur der 4. Platz erzielt werden. Die Stimmbezirke mit den besten bzw. schlechtesten Plazierungen sind:

die höchsten Stimmenanteile:

24,1 % - 252 (Harnischschlag, Zollhausstr.)
 20,7 % - 140 (Höfles)
 19,7 % - 144 (Ludwigstr., Jakobsplatz, Ledergasse)
 19,6 % - 35 (Senefelder-, Virchowstr., Stadtpark)
 19,3 % - 151 (Hoch-, Solger-, Turnstr.)

die niedrigsten Stimmenanteile:

2,3 % - 22 (Altersheim Sebastianspital)
 3,9 % - 238 (Finkenbrunn, Buchenschlag, Hirschensuhl)
 3,9 % - 364 (Altersheim Regensburger Str.)
 5,0 % - 90 (Buchenbühl-Nordost)
 5,0 % - 103 (Städt. Krankenanstalten)

Die folgende Übersicht, auf der die Wahlvorschläge nach der Rangfolge der Stimmenanteile in der Gesamtstadt erscheinen, zeigt abschließend noch einmal das unterschiedliche Stimmengewicht das den Parteien in den Stimmbezirken zufiel.

Übersicht 3.35

Stimmenanteil von .. bis unter .. %	in ... Stimmbezirken für			
	S P D	C S U	N P D	F D P
65 und mehr	18	-	-	-
60 - 65	18	-	-	-
55 - 60	52	2	-	-
50 - 55	73	1	-	-
45 - 50	87	5	-	-
40 - 45	73	23	-	-
35 - 40	49	66	-	-
30 - 35	27	126	-	-
25 - 30	12	119	-	1
20 - 25	5	58	2	7
15 - 20	2	14	104	31
10 - 15	-	2	264	96
5 - 10	-	-	43	217
2,5 - 5	-	-	2	61
unter 2,5	-	-	1	3
insgesamt	416	416	416	416

Tabellen zu den Abschnitten 3.33 bis 3.35:

	Seite:
Tabelle 1: Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung sowie ungültige und gültige Stimmen in den Nürnberger statistischen Stadtbezirken	40
Tabelle 2: Verteilung der gültigen Stimmen in den Nürnberger statistischen Stadtbezirken	41
Tabelle 3: Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen sowie Verteilung der gültigen Stimmen in den Nürnberger statistischen Stadtteilen	42
Tabelle 4: Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen sowie Verteilung der gültigen Stimmen in den Nürnberger Stimmbezirken	44
Verzeichnis der Nürnberger Stimmbezirke	64

Zur Erläuterung der in den Tabellen 1 und 2 verwendeten Nummern der Stadtbezirke sowie als Ergänzung zu den Karten nach den Seiten 14 und 30 werden nachstehend die Stadtbezirke mit Hilfe der Stadtteils- bzw. Gemarkungsbezeichnungen beschrieben :

Stadt- bezirk Nr.	Bezeichnung	Stadt- bezirk Nr.	Bezeichnung
1	Altstadt	15	Lichtenhof und Tafelhof
2	Johannis-Ost	16	Steinbühl und Gostenhof-Ost
3	Johannis-West	17	Gibitzenhof-Ost
4	Johannis-Nord	18	Werderau, Gartenstadt und anschließendes Siedlungsgebiet
5	Knoblauchsland	19	Gibitzenhof-West und Schweinau
6	Maxfeld - Rennweg	20	Leonhard und Sündersbühl
7	Wöhrd	21	Gostenhof-Süd
8	Jobst und Schoppershof	22	Gostenhof-Ost und Kleinweidenmühle
9	Erlenstegen, Ziegelstein, Buchenbühl	23	Gostenhof-West und Eberhardshof
10	Mögeldorf, Zerzabelshof, Laufamholz	24	Muggenhof, Höfen, Leyh, Gebersdorf, Klein- und Großreuth bei Schweinau
11	Peter-Nord	25	Eibach und Röthenbach
12	Gleißhammer	26	Reichelsdorf und Mühlhof
13	Dutzendteich, Rangierbahnhof und Langwassergebiet		
14	Peter-Süd und Hummelstein		

Tabelle 1: Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung sowie ungültige und gültige Stimmen in den Nürnberger statistischen Stadtbezirken

Stadt- bezirk Nr. 1)	Stimmberechtigte		Wähler 3)	Wahl- beteiligung in % 4)	ungültige Stimmen in %		gültige Stimmen	
	insgesamt 2)	darunter mit Wahlschein			Stimmkreis	Wahlkreis	Stimmkreis	Wahlkreis
1	14 698	638	10 600	75,4	0,8	3,4	10 511	10 238
2	9 250	447	6 718	76,3	1,1	3,3	6 639	6 490
3	11 866	576	8 566	75,9	1,1	4,0	8 471	8 223
4	10 621	437	7 766	76,2	1,1	3,8	7 679	7 473
5	9 823	337	7 447	78,5	1,0	3,7	7 375	7 168
6	23 587	1 137	17 532	78,1	0,7	2,6	17 401	17 077
7	14 147	485	10 780	78,9	1,0	3,1	10 677	10 450
8	11 787	572	8 878	79,0	1,0	3,0	8 790	8 609
9	13 046	711	9 711	78,7	1,1	3,2	9 606	9 398
10	14 808	702	11 550	81,8	0,8	2,6	11 458	11 247
11	9 382	403	6 852	76,3	0,9	2,6	6 788	6 671
12	8 862	353	6 879	80,8	0,8	2,9	6 823	6 671
13	22 039	1 015	16 920	80,5	1,1	2,9	16 740	16 427
14	23 558	1 043	17 803	79,1	1,0	3,2	17 586	17 240
15	15 078	592	11 163	77,1	0,9	3,1	11 065	10 807
16	14 117	522	10 311	75,8	0,7	3,5	10 241	9 950
17	9 158	270	7 028	79,1	1,0	3,5	6 955	6 778
18	15 936	635	13 037	85,2	0,7	2,8	12 946	12 675
19	13 093	393	9 801	77,2	1,1	4,2	9 691	9 393
20	14 882	615	10 700	75,0	0,8	3,9	10 614	10 283
21	6 433	208	4 721	75,8	0,9	3,6	4 677	4 553
22	10 083	380	7 137	73,5	0,7	3,6	7 084	6 882
23	7 628	283	5 832	79,4	0,9	3,4	5 777	5 629
24	13 409	417	9 789	75,4	0,9	4,2	9 696	9 379
25	11 467	373	8 661	78,1	1,0	3,1	8 575	8 392
26	6 296	184	4 744	77,6	1,0	2,7	4 696	4 613
Brief- wahl	.	.	12 442	.	0,6	1,2	12 364	12 290
Gesamt- stadt	335 054	13 728	263 368	78,6	0,9	3,2	260 925	255 006

1) vgl. Karte der Stadtbezirke nach Seite 30 und Beschreibung auf Seite 39

2) Nach Abschluß der Wählerliste, einschließlich der ausgestellten Wahlscheine

3) Abstimmende nach der Wählerliste zuzüglich der mit Wahlschein in den Stimmbezirken abstimmenden Wähler (ohne Briefwahl!)

4) Wähler wie unter 2) definiert in % der am Wahltag Stimmberechtigten: Stimmberechtigte ohne Vermerk "W" + Zahl der eingenommenen Wahlscheine

Tabelle 2: Verteilung der gültigen Stimmen in den Nürnberger statistischen Stadtbezirken 1)

Stadt- bezirk Nr. 2)	Stimmen insgesamt (= 100 %)	davon entfallen auf							
		C S U		S P D		F D P		N P D	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1	20 749	6 429	31,0	8 939	43,1	2 232	10,8	3 149	15,2
2	13 129	4 593	35,0	5 221	39,8	1 599	12,2	1 716	13,1
3	16 694	5 269	31,6	8 136	48,7	1 239	7,4	2 050	12,3
4	15 152	4 554	30,1	7 027	46,4	1 504	9,9	2 067	13,6
5	14 543	5 051	34,7	6 392	44,0	1 256	8,6	1 844	12,7
6	34 478	11 741	34,1	13 906	40,3	3 981	11,5	4 850	14,1
7	21 127	6 731	31,9	9 410	44,5	1 979	9,4	3 007	14,2
8	17 399	5 282	30,4	8 609	49,5	1 637	9,4	1 871	10,8
9	19 004	5 826	30,7	8 999	47,4	1 983	10,4	2 196	11,6
10	22 705	7 479	32,9	9 256	42,0	3 122	13,8	2 578	11,4
11	13 459	4 350	32,3	5 863	43,6	1 351	10,0	1 895	14,1
12	13 494	3 941	29,2	6 916	51,3	1 045	7,7	1 592	11,8
13	33 167	9 762	29,4	16 752	50,5	2 403	7,2	4 250	12,8
14	34 826	10 525	30,2	15 769	45,3	3 639	10,4	4 893	14,0
15	21 872	6 838	31,3	10 067	46,0	1 757	8,0	3 210	14,7
16	20 191	5 889	29,2	9 772	48,4	1 665	8,2	2 865	14,2
17	13 733	3 560	25,9	7 653	55,7	832	6,1	1 688	12,3
18	25 621	6 535	25,5	14 682	57,3	1 704	6,7	2 700	10,5
19	19 084	5 833	30,6	9 856	51,6	1 095	5,7	2 300	12,1
20	20 897	5 894	28,2	10 646	50,9	1 459	7,0	2 898	13,9
21	9 230	2 482	26,9	5 273	57,1	477	5,2	998	10,8
22	13 966	4 311	30,9	6 378	45,7	1 191	8,5	2 086	14,9
23	14 406	3 222	28,2	5 872	51,5	808	7,1	1 504	13,2
24	19 075	6 020	31,6	9 039	47,4	1 581	8,3	2 435	12,8
25	16 967	5 739	33,8	7 280	42,9	1 701	10,0	2 247	13,2
26	9 309	2 893	31,1	4 542	48,8	681	7,3	1 193	12,8
Brief- wahl	24 654	9 279	37,6	9 566	38,8	2 946	11,9	2 863	11,6
Gesamt- stadt	515 931	160 028	31,0	242 091	46,9	46 867	9,1	66 945	13,0

1) für Stimmkreisbewerber- und Wahlkreisbewerberstimmen zusammen

2) vgl. Karte der Stadtbezirke nach Seite 30 und Beschreibung auf Seite 39

Tabelle 3: Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen sowie Verteilung der gültigen Stimmen in den Nürnberger statistischen Stadtteilen

Stadtteil Nr. 1)	Stimm- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung in %	abgegebene Stimmen 2)		von den gültigen Stimmen entfallen . . . % auf			
				ungültig in %	gültig	CSU	SPD	FDP	NPD
1 - 4	9 934	7 473	78,2	2,1	14 629	30,6	44,4	10,4	14,6
5 - 10	4 764	3 127	69,3	2,1	6 120	31,9	40,0	11,6	16,5
11	1 823	1 309	75,1	2,1	2 561	40,6	31,8	14,8	12,8
12	7 427	5 409	76,6	2,3	10 568	33,6	41,7	11,5	13,1
13	3 106	2 228	76,8	2,4	4 347	31,5	50,0	5,4	13,1
14	8 760	6 338	75,6	2,6	12 347	31,6	48,3	8,1	12,0
15	3 648	2 683	77,2	2,2	5 246	32,3	43,0	12,7	12,0
16	6 973	5 083	75,8	2,5	9 906	28,9	48,2	8,5	14,5
17	827	643	81,0	1,9	1 262	37,9	38,9	10,7	12,5
18	2 531	1 967	80,2	2,3	3 844	39,0	37,5	11,0	12,4
19	408	237	73,8	3,4	458	38,9	32,3	14,6	14,2
20	3 251	2 469	78,3	2,5	4 813	30,1	49,8	6,5	13,5
21	1 050	805	77,3	1,6	1 585	33,3	45,6	6,4	14,6
22	1 240	918	75,2	2,9	1 782	37,2	43,7	8,4	10,8
23	516	408	80,6	2,1	799	32,0	51,3	8,3	8,4
24	10 045	7 451	78,0	1,8	14 638	33,1	41,2	11,4	14,3
25	4 893	3 721	79,3	1,5	7 327	35,5	38,5	12,4	13,6
26	8 649	6 360	77,5	1,6	12 513	34,3	40,4	11,2	14,1
27	4 884	3 732	79,4	1,5	7 351	33,2	41,5	10,2	15,1
28	9 263	7 048	78,6	2,3	13 776	31,2	46,2	8,9	13,7
29	1 788	1 298	75,6	1,6	2 554	30,4	58,3	4,4	6,9
30	3 352	2 470	78,2	1,9	4 846	37,7	36,4	14,5	11,5
31	2 615	1 975	80,5	1,6	3 884	34,3	36,7	14,9	14,1
32	4 032	3 135	80,3	2,5	6 115	22,0	64,3	4,0	9,7
33	2 825	1 968	78,4	1,3	3 884	46,3	22,0	19,1	12,5
34	1 243	531	44,2	3,2	1 028	28,9	45,9	7,7	17,5
35	6 421	5 144	83,8	1,8	10 102	29,4	49,6	9,5	11,4
36	2 557	2 068	83,1	3,5	3 990	18,9	66,7	5,0	9,4
37	2 718	2 065	79,0	1,6	4 062	26,9	57,5	5,4	10,3
38	4 080	3 110	81,3	1,5	6 127	37,6	32,6	18,9	11,0
39	5 393	4 347	84,0	1,6	8 554	33,7	43,4	12,1	10,8
40	2 617	2 028	81,0	2,3	3 962	30,4	37,4	17,9	14,3
41	863	648	80,9	1,5	1 277	40,6	27,9	16,4	15,2
42	1 126	839	78,6	1,8	1 648	36,7	33,6	13,5	16,2
43	4 717	3 385	74,7	1,8	6 649	30,5	46,5	9,2	13,8
44	1 982	1 455	76,2	1,9	2 854	30,1	49,3	7,2	13,3
45	6 628	5 074	79,4	2,0	9 937	28,1	52,7	6,9	12,3
46	646	500	82,8	2,0	980	39,1	37,7	9,4	13,9
47	1 588	1 305	86,0	1,3	2 577	29,5	51,0	10,3	9,2
48	4 274	3 256	80,7	1,9	6 390	29,8	53,0	5,6	11,6
49	4 399	3 571	86,1	1,6	7 028	28,7	57,4	4,2	9,8
50	1 528	1 109	77,3	2,8	2 156	33,2	38,7	12,6	15,5

1) Karte der Stadtteile s. "Statistisches Handbuch der Stadt Nürnberg 1965"

2) Stimmkreisbewerber- und Wahlkreisbewerberstimmen zusammen

Stadtteil Nr. 1)	Stimm- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung in %	abgegebene Stimmen 2)		von den gültigen Stimmen entfallen . . . % auf			
				ungültig in %	gültig	CSU	SPD	FDP	NPD
51	875	670	80,1	2,5	1 306	32,8	48,1	8,7	10,5
52	3 728	2 663	74,0	1,7	5 238	25,2	54,5	4,8	15,6
53	3 913	3 046	80,6	2,1	5 965	24,7	52,7	8,3	14,2
54	1 134	852	78,3	2,6	1 659	29,4	46,9	6,4	17,4
55	2 188	1 753	83,2	2,3	3 425	41,3	32,0	15,0	11,6
56	8 636	6 373	77,1	2,2	12 449	30,8	45,2	10,3	13,6
57	2 476	1 862	80,6	1,2	3 681	37,6	29,5	16,5	16,4
58	2 599	2 026	81,7	1,9	3 973	30,1	44,9	11,4	13,7
59	4 278	3 278	79,7	2,3	6 401	26,1	52,6	7,4	13,9
60	3 976	3 097	81,3	2,2	6 040	29,1	47,8	9,8	13,2
61	10 890	8 149	77,9	1,9	15 986	31,2	46,0	8,4	14,5
62	6 202	4 544	76,2	2,2	8 885	31,2	45,4	8,1	15,2
63	273	162	60,2	3,1	314	31,8	44,6	8,6	15,0
64	647	457	74,7	3,0	887	28,2	46,2	11,2	14,4
65	4 465	3 059	71,0	2,5	5 964	29,5	46,6	9,3	14,6
66	3 480	2 585	77,3	1,8	5 077	25,2	53,7	6,7	14,4
67	6 996	5 263	77,9	2,1	10 304	31,1	47,0	8,1	13,8
68	2 901	2 270	80,8	2,2	4 438	28,1	56,2	4,7	11,0
69	5 170	3 907	77,8	2,3	7 632	25,2	54,6	6,9	13,3
70	1 087	851	80,5	2,3	1 663	23,3	59,7	5,7	11,4
71	2 584	2 096	84,1	2,0	4 107	26,0	56,6	6,9	10,5
72	5 820	4 829	87,5	1,6	9 502	19,0	68,4	4,1	8,5
73	7 532	6 112	83,8	1,7	12 012	30,5	48,8	8,6	12,2
74	7 456	5 367	74,2	2,4	10 478	28,9	52,5	6,0	12,5
75	5 637	4 434	81,3	3,0	8 606	32,6	50,6	5,4	11,5
76	2 460	1 785	75,7	2,4	3 485	25,6	54,5	6,3	13,7
77	7 213	5 260	76,3	2,3	10 279	31,1	47,2	7,7	14,0
78	5 209	3 655	72,8	2,4	7 133	25,3	54,6	6,3	13,8
79	5 700	4 191	75,9	2,1	8 206	26,5	58,3	4,8	10,4
80	3 919	2 776	73,1	2,6	5 406	29,2	50,5	6,3	13,9
81	5 426	3 838	73,9	1,7	7 543	32,3	41,7	10,2	15,8
82	1 202	906	78,6	3,0	1 757	34,3	43,4	8,8	13,5
83	3 618	2 768	79,5	2,0	5 426	28,2	52,8	5,6	13,4
84	2 808	2 158	79,6	2,2	4 223	25,8	53,2	8,2	12,8
85	1 293	923	74,1	3,6	1 779	31,6	49,3	5,5	13,7
86	2 172	1 626	77,0	2,4	3 174	30,6	48,9	7,5	13,0
87	3 522	2 646	77,7	2,4	5 160	32,8	44,4	11,6	11,3
88	1 939	1 447	78,0	2,1	2 833	34,7	42,1	9,7	13,4
89	3 318	2 291	70,8	2,5	4 468	30,4	51,0	5,4	13,2
90	1 165	856	75,2	3,0	1 661	27,3	50,9	7,9	13,8
91	1 346	1 026	78,4	2,4	2 003	27,7	50,7	7,9	13,7
92	2 773	2 210	83,2	1,5	4 353	42,8	34,6	10,4	12,3
93	5 712	4 332	78,5	2,0	8 489	34,8	40,7	11,1	13,4
94	278	219	79,9	2,5	427	28,3	41,9	13,1	16,6
95	1 358	874	65,0	3,0	1 695	14,9	66,3	5,4	13,3
96	5 250	3 924	77,1	1,6	7 718	32,9	46,7	7,6	12,8
97	1 046	820	79,9	3,0	1 591	22,3	59,0	5,8	12,9
Briefwahl	.	12 442	100,0	0,9	24 654	37,6	38,8	11,9	11,6
Gesamtstadt	335 054	263 368	78,9	2,0	515 931	31,0	46,9	9,1	13,0

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK		STIMMBERECHTIGTE		WÄHLER	WAHLBETEILIGUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
NR.	IM STADT-BEZIRK	INSGESAMT	DAR. MIT WAHLSCHEIN			STKR. BEW.	WKR. BEW.	STIMMKREISBEWERBER	WAHLKREISBEWERBER
1	1	653	30	452	72,6	0,0	1,8	452	444
2	1	906	34	641	73,5	0,5	5,1	638	608
3	1	763	24	540	73,1	1,1	3,9	534	519
4	1	840	29	590	72,7	1,0	5,6	584	557
5	1	1104	36	847	79,3	0,5	2,2	843	828
6	1	1122	35	896	82,4	0,6	3,4	889	864
7	1	774	33	590	79,5	1,9	2,7	579	574
8	1	1127	42	863	79,6	1,3	2,8	852	839
9	1	856	36	663	80,7	0,8	3,9	658	637
10	1	960	40	740	80,5	0,4	2,6	737	721
11	1	829	47	651	83,4	0,8	3,8	646	626
12	7	621	22	472	78,5	1,1	3,0	467	458
13	7	700	29	547	81,4	0,9	2,0	542	536
14	7	875	53	635	77,3	1,3	1,6	627	625
15	7	719	31	582	84,6	1,0	2,4	576	568
16	7	1027	29	784	78,5	0,3	2,0	782	768
17	7	942	26	712	77,6	0,6	2,5	708	694
18	7	1034	30	798	79,5	1,0	2,9	790	774
19	7	959	21	769	81,9	1,8	4,9	755	731
20	7	838	19	638	77,9	1,1	2,2	631	624
21	7	1069	31	794	76,5	0,8	4,7	788	757
22	8	703	39	522	77,8	0,4	1,7	520	513
23	8	1085	39	776	74,1	0,4	3,5	772	749
24	9	804	71	607	82,8	1,0	1,6	600	597
25	9	1046	101	736	77,9	0,5	1,4	732	726
26	9	975	141	625	75,1	0,6	2,7	621	608
27	7	672	21	509	78,2	1,2	4,5	503	486
28	7	736	23	576	80,7	0,5	2,6	573	561
29	7	827	41	625	79,5	0,8	2,9	620	607
30	8	600	37	444	78,7	1,1	3,6	439	428
31	8	731	30	517	73,8	1,2	3,7	511	498
32	8	962	69	689	77,1	1,0	2,2	682	674
33	6	622	20	461	76,6	0,4	4,3	459	441
34	6	951	41	749	82,2	1,7	2,1	736	733
35	6	726	86	462	71,6	0,4	1,1	460	457
36	6	682	27	518	79,2	0,0	2,7	518	504
37	6	782	33	551	73,6	0,9	2,0	546	540
38	8	961	29	799	85,8	1,0	3,5	791	771
39	8	825	32	638	79,9	1,1	1,9	631	626
40	8	958	91	699	80,6	1,3	1,9	690	685
41	8	832	47	638	81,1	0,9	2,8	632	620
42	8	790	41	598	79,8	1,5	2,3	589	584
43	8	808	18	631	79,8	0,8	3,8	626	607
44	8	785	19	588	76,8	1,2	4,8	581	560
45	8	688	22	519	77,9	1,2	5,0	513	493

**TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN**

STIMM- BEZIRK NR.	QUELT. ST INSGESAMT	MMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.				ZAHLE				IN %			
		ZAHLE				IN %				ZAHLE			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
1	896	257	361	121	157	28,7	40,3	13,5	17,5				
2	1246	377	572	101	196	30,3	45,9	8,1	15,7				
3	1053	331	456	104	162	31,4	43,3	9,9	15,4				
4	1141	322	501	134	184	28,2	43,9	11,7	16,1				
5	1671	507	770	166	228	30,3	46,1	9,9	13,6				
6	1753	587	737	229	200	33,5	42,0	13,1	11,4				
7	1153	396	440	159	158	34,3	38,2	13,8	13,7				
8	1691	505	770	133	283	29,9	45,5	7,9	16,7				
9	1295	335	648	109	203	25,9	50,0	8,4	15,7				
10	1458	394	731	118	215	27,0	50,1	8,1	14,7				
11	1272	467	507	146	152	36,7	39,9	11,5	11,9				
12	925	338	337	113	137	36,5	36,4	12,2	14,8				
13	1078	325	470	111	172	30,1	43,6	10,3	16,0				
14	1252	521	385	174	172	41,6	30,8	13,9	13,7				
15	1144	285	555	91	213	24,9	48,5	8,0	18,6				
16	1550	532	658	118	242	34,3	42,5	7,6	15,6				
17	1402	437	543	145	177	31,2	45,9	10,3	12,6				
18	1564	486	687	128	263	31,1	43,9	8,2	16,8				
19	1486	418	759	99	210	28,1	51,1	6,7	14,1				
20	1255	380	623	92	160	30,3	49,6	7,3	12,7				
21	1545	455	766	139	185	29,4	49,6	9,0	12,0				
22	1033	360	613	36	24	34,8	59,3	3,5	2,3				
23	1521	417	877	76	151	27,4	57,7	5,0	9,9				
24	1197	562	226	277	132	47,0	18,9	23,1	11,0				
25	1458	628	360	277	193	43,1	24,7	19,0	13,2				
26	1229	610	269	189	161	49,6	21,9	15,4	13,1				
27	989	307	456	85	141	31,0	46,1	8,6	14,3				
28	1134	382	493	123	136	33,7	43,5	10,8	12,0				
29	1227	470	439	175	143	38,3	35,8	14,3	11,7				
30	867	268	344	136	119	30,9	39,7	15,7	13,7				
31	1009	297	457	88	167	29,4	45,3	8,7	16,6				
32	1356	609	286	305	156	44,9	21,1	22,3	11,5				
33	900	261	476	59	104	29,0	52,9	6,6	11,6				
34	1469	538	565	179	187	36,6	38,5	12,2	12,7				
35	917	359	237	141	180	39,1	25,8	15,4	19,6				
36	1022	408	325	125	164	39,9	31,8	12,2	16,0				
37	1086	321	448	184	133	29,6	41,3	16,9	12,2				
38	1562	349	1046	70	97	22,3	67,0	4,5	6,2				
39	1257	326	673	102	156	25,9	53,5	8,1	12,4				
40	1375	559	358	275	183	40,7	26,0	20,0	13,3				
41	1252	449	394	201	208	35,9	31,5	16,1	16,6				
42	1173	272	765	40	96	23,2	65,2	3,4	8,2				
43	1233	296	772	39	126	24,0	62,6	3,2	10,2				
44	1141	251	669	51	170	22,0	58,6	4,5	14,9				
45	1006	176	680	46	104	17,5	67,6	4,6	10,3				

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK	STIMMBERECHTIGTE			WAHL- LER	WAHL- BETEILIGUNG IN %	UNGÜLTIGE STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
	IM STADT- BEZIRK	INSGE- SAMT	DAR. MIT WAHL- SCHEIN			STKR BEW.	WKR BEW.	STIMM- KREISBE- WERBER	WAHL- KREISBE- WERBER
46	8	1059	59	820	82,0	0,9	2,3	813	801
47	7	760	26	551	75,1	1,6	2,5	542	537
48	7	790	29	596	78,3	0,2	2,5	595	581
49	7	836	25	628	77,4	1,4	3,7	619	605
50	7	742	29	564	79,3	0,9	4,6	559	538
51	6	969	41	719	77,4	0,0	2,1	719	704
52	6	1007	50	747	78,1	0,5	3,2	743	723
53	6	1029	73	740	77,4	0,8	2,8	734	719
54	6	839	34	611	76,0	2,0	1,6	599	601
55	6	1042	39	802	80,0	1,1	2,2	793	784
56	6	856	26	660	79,5	0,8	2,6	655	643
57	6	704	35	495	74,0	0,6	2,6	492	482
58	6	877	45	633	76,1	0,8	3,8	628	609
59	6	985	56	735	79,1	0,8	2,5	729	716
60	6	807	33	605	78,1	0,7	3,0	601	587
61	6	806	33	594	76,8	0,2	4,0	593	570
62	6	951	43	703	77,3	0,6	3,4	699	679
63	6	876	45	659	79,2	0,9	3,0	653	639
64	6	937	78	682	79,4	0,4	1,9	679	669
65	2	975	42	735	78,9	1,4	3,0	725	713
66	2	848	40	574	70,9	0,7	3,3	568	555
67	6	1076	50	804	78,3	0,9	2,9	797	781
68	6	1067	49	802	78,8	0,2	2,4	800	783
69	4	871	45	593	71,8	0,8	4,2	588	568
70	4	589	31	410	73,5	0,5	4,4	408	392
71	4	673	16	508	77,3	1,0	3,0	503	493
72	4	655	34	467	75,2	1,9	4,5	458	446
73	4	784	35	568	75,8	2,1	2,8	554	551
74	6	1028	32	786	79,1	1,0	2,7	778	765
75	6	1071	79	815	82,1	1,0	2,0	807	799
76	6	1022	22	775	77,7	0,4	3,2	771	749
77	6	872	42	694	83,6	0,9	1,3	688	685
78	6	1003	25	730	74,6	0,8	2,1	724	715
79	5	329	8	260	81,0	1,2	6,9	257	242
80	5	498	25	383	81,0	0,0	0,8	383	380
81	9	473	29	312	70,3	1,6	4,2	307	299
82	9	770	11	219	28,9	2,3	5,0	214	208
83	9	924	48	757	86,1	0,7	2,5	752	738
84	9	748	44	609	86,5	1,0	3,3	603	589
85	9	652	24	532	84,6	0,8	2,3	528	520
86	9	797	27	624	81,0	0,6	3,7	620	601
87	9	924	41	747	84,6	0,8	3,0	741	722
88	9	1052	62	822	83,0	0,5	1,8	818	807
89	9	861	20	697	82,9	0,9	3,7	691	671
90	9	844	28	682	83,6	3,4	7,2	659	633

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	GUELT. ST INSGESAMT	MMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.							
		ZAHL				IN %			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
46	1614	653	675	172	114	40,5	41,8	10,7	7,1
47	1079	332	503	70	174	30,8	46,6	6,5	16,1
48	1176	294	620	95	167	25,0	52,7	8,1	14,2
49	1224	427	521	114	162	34,9	42,6	9,3	13,2
50	1097	342	495	107	153	31,2	45,1	9,8	13,9
51	1423	435	664	125	199	30,6	46,7	8,8	14,0
52	1466	558	579	161	168	38,1	39,5	11,0	11,5
53	1453	520	560	148	225	35,8	38,5	10,2	15,5
54	1200	418	436	167	179	34,8	36,3	13,9	14,9
55	1577	480	764	107	226	30,4	48,4	6,8	14,3
56	1298	382	590	111	215	29,4	45,5	8,6	16,6
57	974	321	356	131	166	33,0	36,6	13,4	17,0
58	1237	490	393	199	155	39,6	31,8	16,1	12,5
59	1445	468	485	227	265	32,4	33,6	13,7	18,3
60	1188	305	660	88	135	25,7	55,6	7,4	11,4
61	1163	417	472	90	184	35,9	40,6	7,7	15,8
62	1378	419	646	124	189	30,4	46,9	9,0	13,7
63	1292	402	629	96	165	31,1	48,7	7,4	12,8
64	1348	553	430	211	154	41,0	31,9	15,7	11,4
65	1438	628	401	213	196	43,7	27,9	14,8	13,6
66	1123	411	413	167	132	36,6	36,8	14,9	11,8
67	1578	486	671	198	223	30,8	42,5	12,5	14,1
68	1583	548	636	180	219	34,6	40,2	11,4	13,8
69	1156	384	537	102	133	33,2	46,5	8,8	11,5
70	800	246	388	60	106	30,8	48,5	7,5	13,3
71	996	299	399	119	179	30,0	40,1	11,9	18,0
72	904	320	324	110	150	35,4	35,8	12,2	16,6
73	1105	365	409	163	168	33,0	37,0	14,8	15,2
74	1543	513	643	195	192	33,2	41,7	12,6	12,4
75	1606	633	565	224	184	39,4	35,2	13,9	11,3
76	1520	497	645	165	213	32,7	42,4	10,9	14,0
77	1373	504	468	192	209	36,7	34,1	14,0	15,2
78	1439	505	563	154	217	35,1	39,1	10,7	15,1
79	499	208	174	54	63	41,7	34,9	10,8	12,6
80	763	270	317	81	95	35,4	41,5	10,6	12,5
81	606	223	217	66	100	36,8	35,8	10,9	16,5
82	422	74	255	13	80	17,5	60,4	3,1	19,0
83	1490	520	602	218	150	34,9	40,4	14,6	10,1
84	1192	296	653	112	131	24,8	54,8	9,4	11,0
85	1048	208	686	70	84	19,8	65,5	6,7	8,0
86	1221	269	721	72	159	22,0	59,0	3,9	13,0
87	1463	350	853	123	137	23,9	58,3	8,4	9,4
88	1625	600	672	164	189	36,9	41,4	10,1	11,6
89	1362	212	940	66	144	15,6	69,0	4,8	10,6
90	1292	233	927	67	65	18,0	71,7	5,2	5,0

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK	NR.	IM STADT-BEZIRK	STIMMBERECHTIGTE		WÄHLER	WAHL-BETEILIGUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
			INSGESAMT	DAR. MIT WAHLSCHEIN			STKR BEW.	WKR BEW.	STIMMKREISBEWERBER	WAHLKREISBEWERBER
91	9	9	852	21	689	82,9	1,5	4,6	679	657
92	9	9	545	19	431	81,9	0,9	2,1	427	422
93	9	9	779	24	622	82,4	1,3	3,5	614	600
94	5	5	807	24	620	79,2	1,3	3,4	612	599
95	5	5	1042	41	820	81,7	1,0	3,7	812	790
96	5	5	682	15	527	79,0	1,5	2,8	519	512
97	4	4	804	24	596	76,4	1,0	5,4	590	564
98	4	4	963	35	720	77,7	0,4	3,3	717	696
99	4	4	767	16	579	77,1	0,2	3,3	578	560
100	4	4	867	27	642	76,5	1,7	5,1	631	609
101	4	4	971	36	706	75,4	1,0	3,4	699	682
102	4	4	845	51	600	75,6	2,2	5,0	587	570
103	3	3	271	32	135	56,5	1,5	5,2	133	128
104	4	4	523	30	401	81,0	0,5	1,5	398	395
105	4	4	659	26	496	78,4	1,2	1,8	490	487
106	4	4	650	31	480	77,5	0,4	4,2	478	460
107	2	2	1019	37	739	75,2	0,9	3,2	732	715
108	3	3	568	20	386	70,4	0,8	3,6	383	372
109	3	3	790	33	547	72,4	0,9	3,3	542	529
110	2	2	613	36	429	74,4	1,4	2,8	423	417
111	2	2	595	17	426	73,7	1,9	6,6	418	398
112	2	2	970	94	707	80,7	0,6	0,7	703	701
113	2	2	841	38	616	76,7	0,8	3,7	611	593
114	2	2	896	40	664	77,6	0,8	2,6	659	647
115	2	2	1027	55	736	75,7	1,0	3,1	729	710
116	2	2	874	28	707	83,6	1,8	4,3	694	675
117	2	2	592	20	385	67,5	2,1	4,9	377	366
118	3	3	853	36	613	74,9	2,0	5,4	601	580
119	3	3	616	20	452	75,8	2,4	5,3	441	428
120	3	3	1024	52	780	80,2	0,4	3,5	777	753
121	3	3	738	27	555	78,1	1,3	4,9	548	528
122	3	3	835	41	601	75,7	0,8	3,3	596	581
123	3	3	701	20	546	80,2	0,7	7,1	542	507
124	3	3	829	24	572	71,1	2,3	6,3	559	536
125	3	3	1065	50	782	77,1	1,4	3,3	771	756
126	3	3	968	117	662	77,8	0,5	2,6	659	644
127	3	3	669	32	501	78,6	0,6	1,0	498	496
128	3	3	1055	35	811	79,4	1,1	3,2	802	785
129	3	3	884	37	623	73,6	0,6	3,7	619	600
130	5	5	717	34	541	79,2	0,6	4,6	538	516
131	5	5	1010	33	760	77,9	1,6	3,7	748	732
132	5	5	408	88	237	73,8	0,4	6,3	236	222
133	5	5	428	11	300	71,8	1,0	3,7	297	289
134	5	5	475	3	398	84,3	1,3	3,5	393	384
135	5	5	621	17	470	77,8	0,6	4,5	467	449

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	GÜLT. STIMMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.								
	INSGESAMT	ZAHL				IN %			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
91	1336	309	794	66	167	23,1	59,4	4,9	12,5
92	849	326	311	103	109	38,4	36,6	12,1	12,8
93	1214	406	513	100	195	33,4	42,3	8,2	16,1
94	1211	496	475	103	137	41,0	39,2	8,5	11,3
95	1602	603	575	226	198	37,6	35,9	14,1	12,4
96	1031	402	393	93	143	39,0	38,1	9,0	13,9
97	1154	240	730	44	140	20,8	63,3	3,8	12,1
98	1413	343	811	73	186	24,3	57,4	5,2	13,2
99	1138	405	453	108	172	35,6	39,8	9,5	15,1
100	1240	260	719	59	202	21,0	58,0	4,8	16,3
101	1381	363	740	100	178	26,3	53,6	7,2	12,9
102	1157	357	515	132	153	30,9	44,5	11,4	13,2
103	261	149	74	25	13	57,1	28,4	9,6	5,0
104	793	290	244	166	93	36,6	30,8	20,9	11,7
105	977	372	323	193	89	38,1	33,1	19,8	9,1
106	938	310	435	75	118	33,0	46,4	8,0	12,6
107	1447	412	700	158	177	28,5	48,4	10,9	12,2
108	755	201	422	42	90	26,6	55,9	5,6	11,9
109	1071	332	505	89	145	31,0	47,2	8,3	13,5
110	840	285	293	126	134	33,9	35,1	15,0	16,0
111	816	236	358	115	107	28,9	43,9	14,1	13,1
112	1404	553	513	158	180	39,4	36,5	11,3	12,8
113	1204	461	575	217	151	38,3	47,1	18,0	12,5
114	1306	448	550	135	173	34,3	42,1	10,3	13,2
115	1439	508	594	118	219	35,3	41,3	8,2	15,2
116	1369	443	633	143	150	32,4	46,2	10,4	11,0
117	743	208	389	49	97	28,0	52,4	6,6	13,1
118	1181	332	630	54	165	28,1	53,3	4,6	14,0
119	869	277	382	68	142	31,9	44,0	7,8	16,3
120	1530	453	722	132	223	29,6	47,2	8,6	14,6
121	1076	374	497	66	139	34,8	46,2	6,1	12,9
122	1177	441	516	123	97	37,5	43,8	10,5	8,2
123	1049	374	449	82	144	35,7	42,8	7,8	13,7
124	1095	277	593	71	154	25,3	54,2	6,5	14,1
125	1527	416	841	76	194	27,2	55,1	5,0	12,7
126	1303	445	650	67	141	34,2	49,9	5,1	10,8
127	994	316	510	46	122	31,8	51,3	4,6	12,3
128	1587	543	655	243	146	34,2	41,3	15,3	9,2
129	1219	339	690	55	135	27,8	56,6	4,5	11,1
130	1054	344	499	74	137	32,6	47,3	7,0	13,0
131	1480	403	773	115	189	27,2	52,2	7,8	12,8
132	458	178	148	67	65	38,9	32,3	14,6	14,2
133	586	218	223	36	109	37,2	38,1	6,1	18,6
134	777	272	381	60	64	35,0	49,0	7,7	8,2
135	916	210	523	30	153	22,9	57,1	3,3	16,7

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK NR.	IM STADT- BEZIRK	STIMMBERECHTIGTE INSGE- SANT	DAR. MIT WAHL- SCHEIN	WÄHL- LER	WAHL- BETEIL- GUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
						STKR BEW.	WKR BEW.	STIMM- KREISBE- WERBER	WAHL- KREISBE- WERBER
136	5	295	9	208	72,7	1,9	4,3	204	199
137	5	348	4	290	84,3	1,0	5,2	287	275
138	5	597	7	420	71,2	0,7	4,5	417	400
139	5	867	8	671	78,1	0,6	2,1	667	657
140	5	183	-	134	73,2	0,0	5,2	134	127
141	5	516	10	408	80,6	1,0	3,2	404	395
142	1	769	37	547	74,5	1,6	6,8	538	510
143	1	848	45	582	72,6	1,2	3,6	575	560
144	1	649	40	394	64,7	0,0	2,8	394	383
145	1	522	39	334	69,2	0,9	1,2	331	330
146	1	675	19	398	60,7	0,5	2,8	396	387
147	1	721	43	460	67,9	0,9	2,6	456	448
148	1	580	29	412	74,6	0,7	2,2	409	403
149	22	706	41	467	70,2	0,6	1,7	464	459
150	22	882	51	646	77,7	0,5	1,7	643	635
151	22	683	22	476	72,0	0,6	4,8	473	453
152	22	930	48	670	76,0	0,6	3,1	666	649
153	22	735	33	500	70,9	0,0	2,2	500	489
154	22	735	24	526	74,0	0,8	3,8	522	506
155	22	755	19	553	75,1	0,7	3,3	549	535
156	23	844	44	641	79,8	2,7	4,5	624	612
157	23	716	19	529	75,9	0,4	2,8	527	514
158	23	906	37	702	80,8	1,6	3,8	691	675
159	23	935	41	717	80,3	0,7	2,7	712	696
160	23	729	19	564	79,4	0,4	2,7	562	549
161	23	690	26	521	78,6	0,6	3,5	518	503
162	24	577	24	406	73,4	0,0	6,2	406	381
163	24	716	23	517	74,6	1,0	7,2	512	480
164	23	903	23	677	76,9	0,7	4,0	672	650
165	23	930	34	697	77,8	0,7	3,6	692	672
166	23	975	40	784	83,9	0,6	3,3	779	758
167	21	942	29	725	79,4	1,1	6,8	717	676
168	21	1078	42	755	72,8	0,8	2,8	749	734
169	21	766	24	561	75,6	0,9	1,8	556	551
170	21	579	7	430	75,2	0,7	2,8	427	418
171	21	688	14	494	73,3	1,4	2,0	487	484
172	21	928	47	713	80,8	0,6	3,2	709	690
173	22	901	22	651	74,0	0,8	3,4	646	629
174	22	1045	39	752	74,8	0,8	5,2	746	713
175	22	840	17	597	72,6	1,7	5,2	587	566
176	22	724	27	499	71,7	0,8	3,2	495	483
177	21	719	14	513	72,8	0,6	2,9	510	498
178	22	614	23	416	70,4	0,7	3,8	413	400
179	22	533	14	384	74,0	1,0	4,9	380	365
180	16	616	28	395	67,1	0,5	2,3	393	386

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	GUELT. ST. INSGESAMT	MMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN				ZUS.			
		ZAHL				N %			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
136	403	164	129	51	59	40,7	32,0	12,7	14,6
137	562	246	245	20	51	43,8	43,6	3,6	9,1
138	817	253	404	78	82	31,0	49,4	9,5	10,0
139	1324	410	651	85	178	31,0	49,2	6,4	13,4
140	261	118	72	17	54	45,2	27,6	6,5	20,7
141	799	256	410	66	67	32,0	51,3	8,3	8,4
142	1048	234	557	82	175	22,3	53,1	7,8	16,7
143	1135	330	459	170	176	29,1	40,4	15,0	15,5
144	777	273	284	67	153	35,1	36,6	8,6	19,7
145	661	244	216	83	110	36,9	32,7	12,6	17,9
146	783	251	375	59	93	32,1	47,9	7,5	12,5
147	904	320	285	130	169	35,4	31,5	14,4	18,7
148	812	299	270	121	122	36,8	33,3	14,9	15,0
149	923	248	407	113	155	26,9	44,1	12,2	16,8
150	1278	501	390	193	194	39,2	30,5	15,1	15,2
151	926	316	356	75	179	34,1	38,4	8,1	19,3
152	1315	427	522	171	195	32,5	39,7	13,0	14,8
153	989	317	458	81	133	32,1	46,3	8,2	13,4
154	1028	290	493	71	174	28,2	48,0	6,9	16,9
155	1084	340	518	64	162	31,4	47,8	5,9	14,9
156	1236	439	528	114	155	35,5	42,7	9,2	12,5
157	1041	326	468	81	166	31,3	45,0	7,8	15,9
158	1366	445	654	97	170	32,6	47,9	7,1	12,4
159	1408	430	678	77	223	30,5	48,2	5,5	15,8
160	1111	306	610	60	135	27,5	54,9	5,4	12,2
161	1021	187	689	31	114	18,3	67,5	3,0	11,2
162	787	223	393	45	126	28,3	49,9	5,7	16,0
163	992	339	484	52	117	34,2	48,8	3,2	11,8
164	1322	287	775	98	162	21,7	58,6	7,4	12,3
165	1364	346	784	86	148	25,4	57,5	6,3	10,9
166	1537	456	686	164	231	29,7	44,6	10,7	15,0
167	1393	320	876	48	149	23,0	62,9	3,4	10,7
168	1483	308	991	55	129	20,8	66,8	3,7	8,7
169	1107	413	495	83	116	37,3	44,7	7,3	10,5
170	845	272	409	60	104	32,2	48,4	7,1	12,3
171	971	203	621	38	109	20,9	64,0	3,9	11,2
172	1399	386	833	54	126	27,6	59,5	3,9	9,0
173	1275	352	646	90	187	27,6	50,7	7,1	14,7
174	1459	451	731	93	184	30,9	50,1	6,4	12,6
175	1153	302	571	94	186	26,2	49,5	8,2	16,1
176	978	305	515	39	119	31,2	52,7	4,0	12,2
177	1008	272	562	55	119	27,0	55,8	5,5	11,8
178	813	256	404	41	112	31,5	49,7	5,0	13,8
179	745	206	367	66	106	27,7	49,3	8,9	14,2
180	779	261	314	86	118	33,5	40,3	11,0	15,1

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WAHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK	NR.	IM STADT-BEZIRK	STIMMBERECHTIGTE		WAHLER	WAHLBETEILIGUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
			INSGESAMT	DAR. MIT WAHLSCHEIN			STKR BEW.	WKR BEW.	STIMMKREISBEWERBER	WAHLKREISBEWERBER
181	16		692	18	457	67,8	0,2	4,4	456	436
182	21		733	31	530	75,5	1,5	5,3	522	502
183	16		579	19	414	73,9	1,7	2,9	407	402
184	16		582	16	377	66,6	0,3	5,8	376	355
185	20		931	43	673	75,7	1,0	4,3	666	644
186	20		805	31	598	77,4	0,3	2,3	596	584
187	20		724	27	514	73,7	1,4	5,1	507	488
188	20		1110	31	792	73,5	0,5	4,7	788	755
189	20		991	50	701	74,5	1,0	4,7	694	668
190	20		845	28	640	78,3	0,6	3,6	636	617
191	20		854	28	613	74,2	1,3	3,9	605	589
192	20		842	28	592	72,6	1,0	3,2	586	573
193	20		1023	36	738	74,8	0,7	5,3	733	699
194	20		644	21	442	70,9	0,7	3,4	439	427
195	20		825	35	566	71,6	0,9	4,8	561	539
196	20		739	31	491	69,4	0,8	2,6	487	478
197	24		927	29	696	77,5	0,7	3,0	691	675
198	24		1012	56	751	78,6	0,5	4,1	747	720
199	24		831	49	646	82,5	1,4	2,3	637	631
200	24		851	16	629	75,3	1,4	3,0	617	610
201	24		853	21	636	76,5	1,3	5,0	628	604
202	24		987	30	735	76,8	0,7	4,4	730	703
203	24		822	13	599	74,1	0,7	3,2	595	580
204	24		629	20	486	79,8	1,6	3,7	478	468
205	24		721	27	541	78,0	0,7	4,6	537	516
206	24		584	13	348	60,9	0,0	1,7	348	342
207	24		926	19	691	76,3	1,0	5,2	684	655
208	24		861	28	634	76,1	0,5	4,9	631	603
209	24		947	19	618	66,7	1,3	3,7	610	595
210	24		607	19	446	75,9	2,0	4,0	437	428
211	24		558	11	410	74,5	0,5	5,4	408	388
212	19		782	29	559	74,2	0,7	4,7	555	533
213	19		1012	36	709	72,7	0,6	3,2	705	686
214	20		970	52	671	73,1	0,6	3,0	667	651
215	20		844	36	615	76,2	0,8	4,7	610	586
216	20		1136	62	810	75,4	0,9	4,3	803	775
217	20		905	29	706	80,5	0,4	2,5	703	688
218	20		694	47	538	82,8	0,9	3,0	533	522
219	19		853	20	646	77,6	0,9	3,3	640	625
220	19		1045	24	781	76,5	1,8	4,9	767	743
221	19		870	15	637	74,8	0,9	2,2	631	623
222	19		630	27	457	75,9	1,3	5,3	451	433
223	19		722	17	538	76,4	0,6	3,7	535	518
224	19		780	26	534	70,7	1,3	3,0	527	518
225	19		762	19	506	68,2	1,4	3,4	499	489

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	GUELT. STIMMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.								
	INSGESAMT	ZAHL				IN %			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
181	892	259	461	58	114	29,0	51,7	6,5	12,8
182	1024	308	486	84	146	30,1	47,5	8,2	14,3
183	809	212	388	81	128	26,2	48,0	10,0	15,8
184	731	221	300	91	119	30,2	41,0	12,4	16,3
185	1310	305	730	64	211	23,3	55,7	4,9	16,1
186	1180	315	633	100	132	26,7	53,6	8,5	11,2
187	995	271	536	54	134	27,2	53,9	5,4	13,5
188	1543	430	846	68	199	27,9	54,8	4,4	12,9
189	1362	346	719	72	225	25,4	52,8	5,3	16,5
190	1253	378	626	95	154	30,2	50,0	7,6	12,3
191	1194	306	631	99	158	25,6	52,8	8,3	13,2
192	1159	296	692	36	135	25,5	59,7	3,1	11,6
193	1432	286	831	69	246	20,0	58,0	4,8	17,2
194	866	189	483	43	151	21,8	55,8	5,0	17,4
195	1100	302	570	103	125	27,5	51,8	9,4	11,4
196	965	297	477	67	124	30,8	49,4	6,9	12,8
197	1366	436	622	115	193	31,9	45,5	8,4	14,1
198	1467	548	572	161	186	37,4	39,0	11,0	12,7
199	1268	567	351	227	123	44,7	27,7	17,9	9,7
200	1227	384	554	118	171	31,3	45,2	9,6	13,9
201	1232	279	756	91	106	22,6	61,4	7,4	8,6
202	1433	463	629	160	181	32,3	43,9	11,2	12,6
203	1175	384	508	107	176	32,7	43,2	9,1	13,0
204	946	281	467	65	133	29,7	49,4	6,9	14,1
205	1053	305	577	66	105	29,0	54,8	6,3	10,0
206	690	199	357	40	94	28,8	51,7	5,8	13,6
207	1339	370	733	64	172	27,6	54,7	4,6	12,8
208	1234	383	627	53	171	31,0	50,8	4,3	13,9
209	1205	406	563	85	151	33,7	46,7	7,1	12,5
210	865	232	466	61	106	26,8	53,9	7,1	12,3
211	796	221	380	71	124	27,8	47,7	8,9	13,6
212	1088	325	594	34	135	29,9	54,6	3,1	12,4
213	1391	324	803	59	205	23,3	57,7	4,2	14,7
214	1318	392	684	79	163	29,7	51,9	6,0	12,4
215	1196	398	521	96	181	33,3	43,6	8,0	13,1
216	1578	529	694	126	229	33,5	44,0	8,0	14,3
217	1391	485	564	165	176	34,9	40,5	11,9	12,7
218	1055	369	409	122	155	35,0	38,8	11,6	14,7
219	1265	373	608	119	165	29,5	48,1	9,4	13,0
220	1510	489	753	84	184	32,4	49,9	5,6	12,2
221	1254	394	646	80	134	31,4	51,5	6,4	10,7
222	884	335	358	61	130	37,9	40,5	6,9	14,7
223	1053	263	624	49	117	25,0	59,3	4,7	11,1
224	1045	284	548	77	136	27,2	52,4	7,4	13,0
225	988	243	571	67	107	24,6	57,8	6,8	10,8

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK		STIMMBERECHTIGTE			WAHL- BETEILIGUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
NR.	IM STADT- BEZIRK	INSGE- SAMT	DAR. MIT WAHL- SCHEIN	WAHL- LER		STKR BEW.	WKR BEW.	STIMM- KREISBE- WERBER	WAHL- KREISBE- WERBER
226	19	974	31	802	85,0	1,2	5,4	792	759
227	19	695	37	554	84,2	1,6	4,7	545	528
228	19	835	19	659	80,8	1,7	5,8	648	621
229	19	796	29	611	79,7	1,5	5,9	602	575
230	19	802	26	622	80,2	0,6	3,9	618	598
231	19	883	26	694	81,0	0,4	2,6	691	676
232	19	652	12	492	76,9	1,4	4,9	485	468
233	18	879	36	691	82,0	0,9	3,0	685	670
234	18	713	28	582	84,7	1,2	3,1	575	564
235	18	992	28	823	85,5	0,9	3,2	816	797
236	18	991	46	830	87,9	0,5	3,4	826	802
237	18	538	37	455	90,8	1,8	4,0	447	437
238	18	803	59	683	91,8	0,6	0,7	679	678
239	18	699	35	602	90,7	0,5	2,0	599	590
240	18	932	38	779	87,1	0,6	3,9	774	749
241	18	1020	55	821	85,1	0,0	2,2	821	803
242	18	837	33	659	81,9	0,6	2,4	655	642
243	18	939	30	771	84,8	0,4	3,2	768	746
244	18	613	14	488	81,5	0,4	1,0	486	483
245	18	739	27	588	82,6	1,0	4,8	581	560
246	18	724	23	606	86,2	0,3	1,3	604	598
247	18	638	18	508	81,9	0,6	2,4	505	496
248	18	900	26	711	81,4	0,3	2,3	706	695
249	18	818	30	644	81,7	1,1	3,3	637	623
250	18	905	37	764	87,7	0,9	3,1	757	740
251	18	829	25	694	86,3	0,9	3,2	688	672
252	18	427	10	338	81,4	0,3	2,4	337	330
253	17	341	12	252	76,8	1,6	4,4	248	241
254	17	746	17	599	82,2	0,5	3,5	596	578
255	17	765	14	580	77,2	0,5	3,6	577	559
256	17	821	21	628	78,6	1,9	4,3	616	601
257	17	624	15	463	76,0	0,4	4,3	461	443
258	17	889	32	671	78,2	1,3	3,0	662	651
259	17	814	29	625	79,6	1,0	2,6	619	609
260	17	667	20	502	77,6	1,4	4,6	494	479
261	17	590	16	438	76,3	0,2	3,2	437	424
262	17	986	22	803	83,3	1,0	3,1	795	778
263	17	920	26	724	80,9	1,2	2,9	715	701
264	17	995	46	743	78,3	1,1	3,9	735	714
265	16	643	28	497	80,8	0,2	3,4	496	480
266	16	738	24	582	81,5	1,9	3,8	571	560
267	16	886	27	635	73,8	0,5	3,0	632	616
268	16	600	20	451	77,8	0,2	4,9	450	429
269	16	549	24	420	80,0	0,5	2,9	418	408
270	16	822	21	635	79,2	0,5	3,1	632	615

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	GUELT. ST INSGESAMT	MMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.							
		ZAHL				IN %			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
226	1551	869	440	99	143	56,0	28,4	6,4	9,2
227	1073	466	465	41	101	43,4	43,3	3,8	9,4
228	1269	318	754	55	142	25,1	59,4	4,3	11,2
229	1177	263	764	34	116	22,3	64,9	2,9	9,9
230	1216	334	625	83	174	27,5	51,4	6,8	14,3
231	1367	363	727	82	195	26,6	53,2	6,0	14,3
232	953	190	576	71	116	19,9	60,4	7,5	12,2
233	1355	321	799	85	150	23,7	59,0	6,3	11,1
234	1139	353	584	89	113	31,0	51,3	7,8	9,9
235	1613	392	942	109	170	24,3	58,4	6,8	10,5
236	1628	271	1201	61	95	16,6	73,8	3,7	5,8
237	884	135	675	27	47	15,3	76,4	3,1	5,3
238	1357	173	1079	52	53	12,7	79,5	3,8	3,9
239	1189	199	856	51	83	16,7	72,0	4,3	7,0
240	1523	268	1061	62	132	17,6	69,7	4,1	8,7
241	1624	376	950	91	207	23,2	58,5	5,6	12,7
242	1297	384	674	49	190	29,6	52,0	3,8	14,6
243	1514	282	1011	98	123	18,6	66,8	6,5	8,1
244	969	268	528	71	102	27,7	54,5	7,3	10,5
245	1141	256	632	88	165	22,4	55,4	7,7	14,5
246	1202	276	642	141	143	23,0	53,4	11,7	11,9
247	1001	222	557	128	94	22,2	55,6	12,8	9,4
248	1401	465	540	182	214	33,2	38,5	13,0	15,3
249	1260	436	568	93	163	34,6	45,1	7,4	12,9
250	1497	640	604	97	156	42,8	40,3	6,5	10,4
251	1360	672	456	93	139	49,4	33,5	6,8	10,2
252	667	146	323	37	161	21,9	48,4	5,5	24,1
253	489	147	269	36	37	30,1	55,0	7,4	7,6
254	1174	240	723	59	152	20,4	61,6	5,0	12,9
255	1136	299	652	36	149	26,3	57,4	3,2	13,1
256	1217	329	618	138	132	27,0	50,8	11,3	10,8
257	904	269	448	99	88	29,8	49,6	11,0	9,7
258	1313	289	719	67	238	22,0	54,8	5,1	18,1
259	1228	310	661	96	161	25,2	53,8	7,8	13,1
260	973	198	599	41	135	20,3	61,6	4,2	13,9
261	861	230	469	52	110	26,7	54,5	6,0	12,8
262	1573	401	964	55	153	25,5	61,3	3,5	9,7
263	1416	331	867	69	149	23,4	61,2	4,9	10,5
264	1449	517	664	84	184	35,7	45,8	5,8	12,7
265	976	442	378	46	110	45,3	38,7	4,7	11,3
266	1151	353	565	84	129	31,2	50,0	7,4	11,4
267	1248	366	678	75	129	29,3	54,3	6,0	10,3
268	879	249	446	69	115	28,3	50,7	7,8	13,1
269	826	232	389	69	136	28,1	47,1	8,4	16,5
270	1247	363	613	85	186	29,1	49,2	6,8	14,9

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK NR.	IM STADT-BEZIRK	STIMMBERECHTIGTE		WÄHLER	WAHL-BETEILIGUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
		INSGESAMT	DAR. MIT WAHLSCHEIN			STKR BEW.	WKR BEW.	STIMMKREISBEWERBER	WAHLKREISBEWERBER
271	16	790	31	563	74,1	1,2	2,7	556	548
272	16	893	40	705	82,6	0,1	2,4	704	688
273	16	975	48	682	73,6	0,7	3,7	677	657
274	16	1053	29	789	77,1	0,5	1,8	785	775
275	16	1016	28	749	75,6	1,2	4,5	740	715
276	16	647	37	457	74,7	0,4	5,5	455	432
277	16	525	21	363	72,0	0,6	3,3	361	351
278	15	545	8	324	60,3	1,2	4,6	320	309
279	15	560	33	395	75,0	0,0	3,0	395	383
280	16	719	32	534	77,8	0,7	2,4	530	521
281	16	792	31	606	79,6	0,7	5,0	602	576
282	15	667	33	491	77,6	0,8	3,3	487	475
283	15	656	25	462	73,3	0,6	5,0	459	439
284	15	853	31	635	77,3	0,8	3,5	630	613
285	15	1061	54	743	73,8	1,3	5,0	733	705
286	15	898	38	655	76,2	1,2	2,3	647	640
287	15	909	29	670	76,2	1,2	3,6	662	646
288	15	955	25	759	81,6	1,3	2,8	749	736
289	11	694	22	525	78,1	1,3	2,3	518	513
290	14	690	17	505	74,9	1,0	4,0	500	485
291	14	903	36	662	76,4	1,5	2,6	652	645
292	15	896	45	633	74,3	1,1	1,7	626	622
293	15	702	20	501	73,5	0,6	1,6	498	493
294	15	901	34	699	80,5	0,0	2,0	699	685
295	15	960	41	708	77,1	1,6	4,0	697	680
296	14	1035	36	829	83,0	1,4	2,8	817	806
297	14	1007	54	772	81,0	1,2	3,2	763	747
298	15	760	16	602	80,9	0,5	2,3	599	588
299	15	922	44	725	82,5	1,2	4,1	716	695
300	15	889	30	665	77,4	1,1	3,0	658	645
301	15	985	40	775	81,9	0,5	2,8	771	753
302	15	959	46	721	78,9	0,3	2,6	719	700
303	14	1092	49	843	80,7	1,6	3,8	811	811
304	14	842	30	653	80,4	1,1	2,1	646	639
305	14	925	32	712	79,7	1,1	2,4	704	694
306	14	806	49	604	79,8	1,5	3,6	595	582
307	14	832	23	659	81,5	1,1	2,6	652	642
308	14	718	22	573	82,4	1,4	4,4	565	547
309	14	932	25	719	79,3	1,1	3,3	711	695
310	14	628	17	479	78,4	1,5	4,0	472	460
311	14	562	39	382	73,2	1,0	2,1	378	374
312	14	606	39	466	82,2	1,5	4,3	459	446
313	14	868	38	710	85,5	0,3	2,8	708	690
314	13	842	88	649	86,1	1,5	3,7	639	625
315	13	967	66	741	82,3	1,2	2,2	732	725

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	QUELT. ST. MMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.								
	INSGESAMT	ZAHL				IN %			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
271	1104	290	598	71	145	26,3	54,2	6,4	13,1
272	1392	278	802	81	231	20,0	57,6	5,8	16,6
273	1334	347	714	103	170	26,0	53,5	7,7	12,7
274	1560	467	747	125	221	29,9	47,9	8,0	14,2
275	1455	445	689	121	200	30,6	47,4	8,3	13,7
276	887	250	410	99	128	28,2	46,2	11,2	14,4
277	712	205	331	72	104	28,8	46,5	10,1	14,6
278	629	199	280	54	96	31,6	44,5	8,6	15,3
279	778	190	373	80	135	24,4	47,9	10,3	17,4
280	1051	324	416	139	172	30,8	39,6	13,2	16,4
281	1178	325	533	110	210	27,6	45,2	9,3	17,8
282	962	319	430	72	141	33,2	44,7	7,5	14,7
283	898	241	478	52	127	26,8	53,2	5,8	14,1
284	1243	430	522	87	204	34,6	42,0	7,0	16,4
285	1438	478	591	154	215	33,2	41,1	10,7	15,0
286	1287	441	570	103	173	34,3	44,3	8,0	13,4
287	1308	351	685	66	206	26,8	52,4	5,0	15,7
288	1485	444	705	105	231	29,9	47,5	7,1	15,6
289	1031	341	452	100	138	33,1	43,8	9,7	13,4
290	985	277	413	109	186	28,1	41,9	11,1	18,9
291	1297	398	599	121	179	30,7	46,2	9,3	13,8
292	1248	447	538	98	165	35,8	43,1	7,9	13,2
293	991	333	392	109	157	33,6	39,6	11,0	15,8
294	1384	498	560	140	186	36,0	40,5	10,1	13,4
295	1377	496	574	119	188	36,0	41,7	8,6	13,7
296	1623	475	857	82	209	29,3	52,8	5,1	12,9
297	1510	359	907	72	172	23,8	60,1	4,8	11,4
298	1187	270	711	65	141	22,7	59,9	5,5	11,9
299	1411	381	842	72	116	27,0	59,7	5,1	8,2
300	1303	368	581	139	215	28,2	44,6	10,7	16,5
301	1524	487	658	131	248	32,0	43,2	8,6	16,3
302	1419	465	577	111	266	32,8	40,7	7,8	18,7
303	1622	490	668	236	228	30,2	41,2	14,5	14,1
304	1285	435	458	201	191	33,9	35,6	15,6	14,9
305	1398	491	567	174	166	35,1	40,6	12,4	11,9
306	1177	423	415	169	170	35,9	35,3	14,4	14,4
307	1294	346	669	102	177	26,7	51,7	7,9	13,7
308	1112	256	630	96	130	23,0	56,7	8,6	11,7
309	1406	371	759	79	197	26,4	54,0	5,6	14,0
310	932	205	502	83	142	22,0	53,9	8,9	15,2
311	752	208	378	70	96	27,7	50,3	9,3	12,8
312	905	286	428	43	148	31,6	47,3	4,8	16,4
313	1398	281	801	108	208	20,1	57,3	7,7	14,9
314	1264	365	706	77	116	28,9	55,9	6,1	9,2
315	1457	376	819	102	160	25,8	56,2	7,0	11,0

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK NR.	IM STADT- BEZIRK	STIMMBERECHTIGTE		WÄHL- LER	WAHL- BETEILIGUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
		INSGE- SAMT	DAR. MIT WAHL- SCHEIN			STKR BEW.	WKR BEW.	STIMM- KREISBE WERBER	WAHL- KREISBE WERBER
316	13	926	24	694	76,8	0,4	1,6	691	683
317	13	827	39	649	82,4	1,7	3,4	638	627
318	13	712	21	523	75,7	0,6	2,5	520	510
319	13	542	25	477	92,3	1,0	2,7	472	464
320	13	515	9	386	76,3	0,0	2,3	386	377
321	13	897	43	760	89,0	2,2	3,6	743	733
322	13	676	37	555	87,0	0,4	1,8	553	545
323	13	904	31	744	85,2	1,1	0,9	736	737
324	14	971	46	749	81,0	0,3	1,2	747	740
325	14	796	58	591	80,1	0,2	1,5	590	582
326	14	709	62	522	80,6	0,8	3,4	518	504
327	12	690	28	556	84,0	0,4	1,1	554	550
328	12	898	42	749	87,5	0,7	2,7	744	729
329	13	757	44	546	76,6	2,2	4,2	534	523
330	13	771	49	563	78,1	1,8	3,0	553	546
331	13	875	40	670	80,1	1,2	3,9	662	644
332	13	789	50	586	79,4	0,2	1,4	585	578
333	13	958	29	716	77,1	0,8	4,2	710	686
334	13	917	26	669	75,0	0,9	2,7	663	651
335	13	1064	22	692	66,4	0,4	2,3	689	676
336	13	771	30	568	76,7	0,0	2,6	568	553
337	13	564	15	429	78,0	1,2	5,1	423	407
338	13	589	22	418	73,7	1,2	2,6	413	407
339	13	1029	29	806	80,6	0,9	6,2	799	756
340	13	960	39	825	89,6	0,5	0,8	821	818
341	13	549	26	414	79,0	1,9	4,6	406	395
342	13	585	21	438	77,7	0,5	3,7	436	422
343	14	683	15	468	70,2	2,4	3,4	457	452
344	14	927	35	655	73,4	0,0	3,8	642	630
345	14	772	36	556	75,6	1,1	4,1	550	533
346	14	900	23	683	77,9	1,3	2,5	674	666
347	14	690	37	507	77,5	1,8	5,9	498	477
348	14	798	48	610	81,4	1,0	5,2	604	578
349	14	623	38	470	80,3	0,9	3,4	466	454
350	14	670	30	496	77,5	0,2	2,4	495	484
351	14	771	30	581	78,4	0,7	2,9	577	564
352	14	1025	47	767	78,3	0,5	2,2	763	750
353	14	777	32	580	77,9	1,4	2,9	572	563
354	12	1047	42	810	80,4	0,9	2,3	803	791
355	12	847	25	633	76,9	0,8	4,3	628	600
356	12	902	31	662	76,0	1,1	5,0	655	629
357	12	981	29	724	76,1	0,7	2,6	719	705
358	12	1057	55	835	83,2	0,2	3,1	833	809
359	12	987	38	750	79,0	0,0	1,7	746	737
360	12	807	21	660	84,0	2,0	3,8	647	635

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	GUELT. ST MMKREIS- INSGESAMT	U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.							
		ZAHL				IN %			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
316	1374	393	712	95	174	28,6	51,8	6,9	12,7
317	1265	471	566	60	168	37,2	44,7	4,7	13,3
318	1030	301	582	24	123	29,2	56,5	2,3	11,9
319	936	275	561	33	67	29,4	59,9	3,5	7,2
320	763	225	454	12	72	29,5	59,5	1,6	9,4
321	1476	382	936	44	114	25,9	63,4	3,0	7,7
322	1098	312	605	60	121	28,4	55,1	5,5	11,0
323	1473	343	920	70	140	23,3	62,5	4,8	9,5
324	1487	495	533	198	261	33,3	35,8	13,3	17,6
325	1172	465	341	182	184	39,7	29,1	13,5	15,7
326	1022	425	211	227	159	41,6	20,6	22,2	15,6
327	1104	408	334	214	148	37,0	30,3	19,4	13,4
328	1473	353	980	52	88	24,0	66,5	3,5	6,0
329	1057	405	367	144	141	38,3	34,7	13,6	13,3
330	1099	310	468	128	193	28,2	42,6	11,6	17,6
331	1306	428	628	113	137	32,8	48,1	8,7	10,5
332	1163	276	632	71	184	23,7	54,3	6,1	13,8
333	1396	502	623	37	234	36,0	44,6	2,7	13,8
334	1314	268	767	57	222	20,4	58,4	4,3	16,9
335	1365	273	831	86	175	20,0	60,9	6,3	12,8
336	1121	190	671	92	168	16,9	59,9	8,2	15,0
337	830	181	526	20	103	21,8	63,4	2,4	12,4
338	820	189	472	31	128	23,0	57,6	3,8	15,6
339	1555	366	839	76	274	23,5	54,0	4,9	17,6
340	1639	550	637	277	175	33,6	38,9	16,9	10,7
341	801	234	381	44	142	29,2	47,6	5,5	17,7
342	858	253	397	62	146	29,5	46,3	7,2	17,0
343	909	217	498	66	128	23,9	54,8	7,3	14,1
344	1272	339	678	101	154	26,7	53,3	7,9	12,1
345	1083	285	575	91	132	26,3	53,1	8,4	12,2
346	1340	365	677	103	195	27,2	50,5	7,7	14,6
347	975	356	384	122	113	36,5	39,4	12,5	11,6
348	1182	339	561	124	158	28,7	47,5	10,3	13,4
349	920	301	350	108	161	32,7	38,0	11,7	17,5
350	979	330	416	104	129	33,7	42,5	10,6	13,2
351	1141	372	496	113	160	32,6	43,5	9,9	14,0
352	1513	546	579	201	187	36,1	38,3	13,3	12,4
353	1135	389	419	154	173	34,3	36,9	13,6	15,2
354	1594	484	829	85	196	30,4	52,0	5,3	12,3
355	1228	284	733	84	127	23,1	59,7	6,8	10,3
356	1284	268	827	50	139	20,9	64,4	3,9	10,8
357	1424	311	836	104	173	21,8	58,7	7,3	12,1
358	1642	478	809	137	218	29,1	49,3	8,3	13,3
359	1483	451	730	96	206	30,4	49,2	6,5	13,9
360	1282	521	469	131	161	40,6	36,6	10,2	12,6

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK NR.	IM STADT-BEZIRK	STIMMBERECHTIGTE		WÄHLER	WAHL-BETEILIGUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
		INSGESAMT	DAR. MIT WAHLSCHEIN.			STKR BEW.	WKR BEW.	STIMM-KREISBEWERBER	WAHL-KREISBEWERBER
361	12	646	42	500	82,8	1,2	2,8	494	486
362	13	838	36	709	88,4	0,4	1,1	706	701
363	13	916	39	687	78,2	1,3	2,5	678	670
364	13	434	9	357	83,8	4,8	7,6	340	330
365	11	742	28	558	78,2	1,1	2,5	552	544
366	11	939	32	673	74,2	0,9	3,3	667	650
367	11	904	38	673	77,7	0,7	2,5	668	656
368	11	816	29	586	74,5	1,4	2,6	578	571
369	11	848	27	615	74,9	1,3	4,2	607	589
370	11	767	36	550	75,2	0,9	2,9	545	534
371	11	973	43	691	74,1	0,3	1,9	689	678
372	11	710	28	494	72,4	0,8	1,8	490	485
373	11	588	30	435	78,0	1,4	3,2	429	421
374	11	807	41	605	79,0	0,7	1,7	601	595
375	11	594	49	447	82,0	0,7	2,7	444	435
376	10	858	48	637	78,7	1,1	2,8	630	619
377	10	987	34	770	80,8	0,1	2,5	769	751
378	10	980	37	760	80,6	1,4	3,2	749	736
379	10	1107	72	826	79,7	0,6	1,9	821	810
380	10	873	22	658	77,3	1,1	2,4	651	642
381	10	973	77	741	82,7	0,0	1,1	741	733
382	10	1020	73	783	82,6	1,4	2,3	772	765
383	10	839	62	601	77,1	0,3	3,5	599	580
384	10	946	43	749	82,9	0,9	2,3	742	730
385	10	871	31	722	86,0	0,0	2,2	722	706
386	10	734	17	625	87,2	1,3	3,0	617	606
387	10	990	33	846	88,4	0,8	1,5	839	833
388	10	1013	38	804	82,3	0,4	3,1	801	779
389	25	643	21	512	82,1	1,6	2,5	504	499
390	25	703	18	514	75,1	1,6	3,9	506	494
391	25	417	16	307	76,6	0,0	2,0	307	301
392	25	1055	61	834	83,9	0,5	2,5	830	813
393	25	1301	41	1069	84,8	0,6	2,8	1063	1039
394	25	686	19	544	81,4	1,1	1,8	538	534
395	25	717	20	573	82,1	0,5	1,7	570	563
396	25	278	4	219	79,9	0,9	4,1	217	210
397	25	741	8	508	69,3	1,4	4,5	501	485
398	25	617	6	366	59,9	1,4	4,9	361	348
399	25	1104	49	825	78,3	0,8	2,5	818	804
400	25	1129	54	825	76,8	1,1	3,9	816	793
401	25	999	26	781	80,1	1,7	2,7	767	760
402	25	494	10	381	78,7	0,5	3,1	379	369
403	25	583	20	403	71,6	1,2	5,7	398	380
404	26	421	17	291	72,0	1,0	3,1	288	282
405	26	863	24	568	67,7	0,7	3,5	564	546

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	GUELT. ST	MMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.							
	INSGESAMT	ZAHL				IN %			
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
361	980	383	369	92	136	39,1	37,7	9,4	13,9
362	1407	617	417	191	182	43,9	29,6	13,6	12,9
363	1348	589	290	278	191	43,7	21,5	20,6	14,2
364	670	209	390	45	26	31,2	58,2	6,7	3,9
365	1096	361	557	56	122	32,9	50,8	5,1	11,1
366	1317	360	650	110	197	27,3	49,4	8,4	15,0
367	1324	417	601	121	185	31,5	45,4	9,1	14,0
368	1149	332	517	115	185	28,9	45,0	10,0	16,1
369	1196	348	581	101	166	29,1	48,6	8,4	13,9
370	1079	322	534	71	152	29,8	49,5	6,6	14,1
371	1367	466	597	162	142	34,1	43,7	11,9	10,4
372	975	280	464	84	147	28,7	47,6	8,6	13,1
373	850	321	292	96	141	37,8	34,4	11,3	16,6
374	1196	427	392	189	188	35,7	32,8	15,8	15,7
375	879	375	226	146	132	42,7	25,7	16,6	15,0
376	1249	373	679	71	126	29,9	54,4	5,7	10,1
377	1520	323	1017	57	123	21,3	66,9	3,8	8,1
378	1485	450	762	122	151	30,3	51,3	8,2	10,2
379	1631	622	480	311	218	38,1	29,4	19,1	13,4
380	1293	395	638	91	169	30,5	49,3	7,0	13,1
381	1474	655	268	384	167	44,4	18,2	26,1	11,3
382	1537	574	487	340	136	37,3	31,7	22,1	8,8
383	1179	482	322	212	163	40,9	27,3	18,0	13,8
384	1472	567	494	222	189	38,5	33,6	15,1	12,8
385	1428	416	761	139	112	29,1	53,3	9,7	7,8
386	1223	393	588	109	133	32,1	48,1	8,9	10,9
387	1672	479	975	111	107	28,6	58,3	6,6	6,4
388	1580	544	573	244	219	34,4	36,3	15,4	13,9
389	1003	250	546	66	141	24,9	54,4	6,6	14,1
390	1000	304	469	93	134	30,4	46,9	9,3	13,4
391	608	157	332	50	69	25,8	54,6	8,2	11,3
392	1643	560	531	311	241	34,1	32,3	18,9	14,7
393	2102	1144	644	90	224	54,4	30,6	4,3	10,7
394	1072	434	333	172	133	40,5	31,1	16,0	12,4
395	1133	386	489	107	151	34,1	43,2	9,4	13,3
396	427	121	179	56	71	28,3	41,9	13,1	16,6
397	986	170	651	57	108	17,2	66,0	5,8	11,0
398	709	83	473	35	118	11,7	66,7	4,9	16,6
399	1622	492	706	202	222	30,3	43,5	12,5	13,7
400	1609	523	681	183	222	32,5	42,3	11,4	13,8
401	1527	632	533	173	184	41,4	35,2	11,3	12,0
402	748	228	358	63	99	30,5	47,9	8,4	13,2
403	773	255	350	43	130	32,8	45,0	5,5	16,7
404	570	143	316	38	73	25,1	55,4	6,7	12,8
405	1110	304	567	46	193	27,4	51,1	4,1	17,4

TABELLE 4: STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG, UNGÜLTIGE UND GÜLTIGE STIMMEN IN DEN NÜRNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMMBEZIRK		STIMMBERECHTIGTE		WÄH- LER	WAHL- BETEILIGUNG IN %	UNGÜLT. STIMMEN %		GÜLTIGE STIMMEN	
NR.	IM STADT- BEZIRK	INSGE- SAMT	DAR. MIT WAHL- SCHEIN			STKR BEW.	WKR BEW.	STIMM- KREISBE WERBER	WAHL- KREISBE WERBER
406	26	846	30	638	78,2	0,6	1,7	634	627
407	26	180	10	124	72,9	0,8	5,6	123	117
408	26	972	26	769	81,3	0,7	1,8	764	755
409	26	775	20	629	83,2	1,3	2,2	621	615
410	26	555	16	392	72,7	0,5	1,5	390	386
411	26	638	21	513	83,0	1,0	2,9	508	498
412	26	1046	20	820	79,9	2,0	4,0	804	787
413	10	949	40	732	80,3	1,0	4,5	725	699
414	10	765	29	596	81,0	1,2	2,9	589	579
415	10	903	46	700	81,7	1,3	3,0	691	679
416	13	865	106	649	85,5	0,8	1,7	644	638

TABELLE 4: VERTEILUNG DER STIMMEN AUF DIE PARTEIEN
IN DEN NUERNBERGER STIMMBEZIRKEN

STIMM- BEZIRK NR.	QUELT. ST INSGESAMT	MMKREIS- U. WAHLKREISBEWERBERSTIMMEN ZUS.				IN %			
		ZAHL							
		CSU	SPD	FDP	NPD	CSU	SPD	FDP	NPD
406	1261	426	532	134	169	33,8	42,2	10,6	13,4
407	240	84	107	25	24	35,0	44,6	10,4	10,0
408	1519	500	723	106	190	32,9	47,6	7,0	12,5
409	1236	432	602	91	111	35,0	48,7	7,4	9,0
410	776	259	361	55	101	33,4	46,5	7,1	13,0
411	1006	391	395	93	127	38,9	39,3	9,2	12,6
412	1591	354	939	93	205	22,3	59,0	5,8	12,9
413	1424	406	543	274	201	28,5	38,1	19,2	14,1
414	1168	333	460	182	193	28,5	39,4	15,6	16,5
415	1370	467	479	253	171	34,1	35,0	18,5	12,5
416	1232	479	555	74	174	37,4	43,3	5,8	13,6

Verzeichnis der Nürnberger Stimmbezirke

bei der Landtagswahl 1966

Spalte 1: Nummernfolge der Stimmbezirke

" 2: Nummer des Stadtbezirkes, in dem der Stimmbezirk liegt (dazugehörige Lagebezeichnung auf Seite 39; vgl. auch die Karte nach Seite 14 und 30)

" 3: Lagekennzeichnung durch repräsentative Straßen-, Weg-, Platz- oder sonstige Angaben

1	2	3	1	2	3
1	1	Maxplatz, Weinmarkt, Winklerstr.	44	8	Weimarer Str., Rudolstädter Str.
2	1	Karlstr., Neutormauer, Weißgerberg.	45	8	Oedenberger Str., Dresdener Str.
3	1	Albrecht-Dürer-Str., Füll, Lammsg.	46	8	Oedenberger Str., Ewaldstr., Steinplattenweg
4	1	Berg-, Burgstr., Schmiedgasse	47	7	Adamstr., Ludwig-Feuerbach-Str.
5	1	Paniersplatz, Schild-, Tetzeltgasse	48	7	Heerwagen-, Mathildenstr.
6	1	Hans-Sachs-Pl., Obstmarkt, Spitalgasse	49	7	Ludwig-Feuerbach-Str., Sulzbacher Str.
7	1	Egidienplatz, Tetzeltg., Theresienstr.	50	7	Deichsler-, Hoffederstr., Sulzbacher Str.
8	1	Neue Gasse, Tucherstr.	51	6	Adamstr., Stresemannpl., Werderstr.
9	1	Grübelstr., Laufer Tormauer	52	6	Berliner Platz, Fenitzerstr., Rennweg
10	1	Laufer Gasse, Laufer Platz, Rosental	53	6	Sulzbacher Str., Feldgasse, Rudolphstr.
11	1	Hirschelgasse, Maxtormauer	54	6	Bayreuther Str., Martin-Richter-Str.
12	7	Rathenaupl., Nuppenbeckstr.	55	6	Feldgasse, Ludwig-Feuerbach-Str.
13	7	Sulzbacher Str., Wächterstr.	56	6	Stadtpark, Wurzelbauerstr.
14	7	Laufer Torgraben, Prinzregentenufer	57	6	Pirckheimer-, Veillodterstr.
15	7	Meisterleinspl., Wöhrder Hauptstr.	58	6	Lindenast-, Pirckheimer-, Tuchergartenstr.
16	7	Wöhrder Hauptstr., Rahm, Querstr.	59	6	Labenwolf-, Maxfeldstr., Maxtorgraben
17	7	Bauverein-, Zwingerstr.	60	6	Löblein-, Park-, Kantstr.
18	7	Hohfeder-, Bauvereinstr.	61	6	Stadtpark, Virchow-, Berckhauserstr.
19	7	Künhofer-, Deichslerstr.	62	6	Maxfeld-, Löblein-, Schmausengartenstr.
20	7	Batholomäus-, Veilhofstr.	63	6	Maxfeld-, Meuschel-, Rollnerstr.
21	7	Fichte-, Hohfeder-, Viktoriastr.	64	6	Friedrich-, Kreling-, Rollnerstr.
22	8	Altersheim Sebastianspital	65	2	Bucher Str., Pilotystr., Vestnertorgraben
23	8	Sulzbacher Str., Veilhofstr.	66	2	Pirckheimer-, Meuschel-, Krelingstr.
24	9	Thumenberger Weg, Erlentstegenstr.	67	6	Goethe-, Schillerstr., Schlüsselfelder Str.
25	9	Eichendorffstr., Steinplattenweg	68	6	Friedrich-, Koberger-, Rollnerstr.
26	9	Erlentstegenstr., Günthersbühler Str.	69	4	Archiv-, Reich-, Schweppermannstr.
27	7	Schoppershof-, Fichtestr.	70	4	Groland-, Koberger-, Schweppermannstr.
28	7	Sulzbacher Str., Welserstr.	71	4	Piloty-, Groland-, Kobergerstr.
29	7	Welser-, Winzelbürgstr.	72	4	Kaulbach-, Meuschel-, Schweppermannstr.
30	8	Bismarckstr., Rechenbergallee	73	4	Schweppermannstr., Kaulbachplatz
31	8	Winzelbürg-, Schleiermacherstr.	74	6	Löblein-, Frieden-, Rollnerstr.
32	8	Bismarck-, Bülowstr., Steinplattenweg	75	6	Grolandstr., Nordring, Schleifweg
33	6	Messehaus, Schoppershofstr.	76	6	Frieden-, Kant-, Löbleinstr.
34	6	Schoppershofstr., Bayreuther Str.	77	6	Stadtpark, Schleifweg, Schopenhauerstr.
35	6	Senefelder-, Virchowstr., Stadtpark	78	6	Nordring, Merian-, Senefelderstr.
36	6	Fritz-von-Röth-Str., Nordring	79	5	Großreuth hinter der Veste
37	6	Elbinger Str., Karl-von-Linde-Str.	80	5	Flataustr., Georg-Buchner-Str.
38	8	Leipziger Str., Gothaer Str.	81	9	Bayreuther Str., Klingenhof-, Schäferstr.
39	8	Mommsenstr., Merseburger Str.	82	9	Schafhofstr. (einschl. Lager)
40	8	Danziger Pl., Elbinger Str.	83	9	Ziegelstein-, Marienberg-, Herrnhüttestr.
41	8	Bismarck-, Mommsenstr., Oedenberger Str.	84	9	Ziegelsteinstr., Heroldsberger Weg, Bierweg
42	8	Eisenacher-, Leipziger Str., Wartburgstr.	85	9	Heroldsberger Weg, Bauernwald
43	8	Plauener Str., Zwickauer Str.	86	9	Wißmannplatz, Jungermannstr.

1	2	3	1	2	3
87	9	Eschenauer-, Hiltpoltsteiner Str.	145	1	Karolinenstr., Breite Gasse
88	9	Bierweg, Effeltricher Str.	146	1	Jakobstr., Frauentormauer, Ottostr.
89	9	Buchenbühl-Süd (Paulusstein, Fuchsweg)	147	1	König-, Lorenzerstr., Sternegasse
90	9	Buchenbühl-Nordost (Froschbrücklein)	148	1	Adlerstr., Lorenzer Platz
91	9	Buchenbühl-Nordwest (Märzenweg)	149	22	Spittlertorgraben, Bleichstr.
92	9	Ziegelstein-Ost	150	22	Deutschherrn-, Praterstr.
93	9	Ziegelstein-West und Marienberg	151	22	Hoch-, Solger-, Turnstr.
94	5	Thon (Bucher Str., Kilianstr.)	152	22	Reutersbrunnen-, Moltke-, Roonstr.
95	5	Thon (Schleswiger Str.)	153	22	Bärenschanz-, Himpfelshofstr.
96	5	Kleinreuth h.d. Veste	154	22	Fürther Str., Saldorfer-, Willstr.
97	4	Groland-, Piloty-, Uhlandstr.	155	22	Siel-, Bärenschanzstr.
98	4	Cranach-, Herold-, Pleydenwurffstr.	156	23	Fürther Str., Maximilianstr., Sielstr.
99	4	Bucher Str., Kleinreuther Weg	157	23	Maximilian-, Fahrradstr.
100	4	Grünwald-, Burgkmairstr.	158	23	Pestalozzi-, Spohrstr.
101	4	Bucher Str., Gärtner-, Juvenellstr.	159	23	Gertrud-, Peyerstr.
102	4	Hufelandstr., Thoner Weg	160	23	Muggenhofer Str., Lortzingstr.
103	3	Flurstr. (Stadt. Krankenanstalten)	161	23	Muggenhofer Str., Raabstr.
104	4	Kressen-, Rieterstr.	162	24	Fuchsstr., Muggenhofer Str.
105	4	Juvenell-, Kressenstr.	163	24	Fürther Str., Fürther Kreuzung
106	4	Kleinreuther Weg, Bucher Str.	164	23	Adam-Klein-Str., Seeleinsbühlstr.
107	2	Bielingstr., Kirchenweg, Rieterstr.	165	23	Wandererstr., Adam-Klein-Str.
108	3	Poppenreuther Str., Penzstr.	166	23	Eberhardshof, Wandererstr.
109	3	Johannisstr., Kirchenweg	167	21	Feuerlein-, Scheffelstr.
110	2	Arndt-, Roritzer-, Wielandstr.	168	21	Austr., Adam-Klein-Str., Dörflerstr.
111	2	Bucher Str., Jagd-, Roritzerstr.	169	21	Glockendon-, Preißlerstr.
112	2	Burgschmiet-, Johannisstr.	170	21	Mendel-, Denis-, Austr.
113	2	Fromannstr., Lange Zeile	171	21	Denis-, Mendel-, Nützelstr.
114	2	Hallerstr., Kirchenweg	172	21	Adam-Klein-Str., Glockendonstr.
115	2	Adam-Kraft-Str., Palmsplatz	173	22	Eberhardshofstr., Fürther Str., Kernstr.
116	2	Johannis-, Burgschmietstr.	174	22	Müllner-, Au-, Denisstr.
117	2	Brücken-, Großweidenmühlstr.	175	22	Kanal-, Seiten-, Jamnitzerstr.
118	3	Kirschgarten-, Krugstr.	176	22	Kern-, Kanal-, Austr.
119	3	Wiesental-, Brückenstr.	177	21	Austr., Ludwigskanal
120	3	Amalienstr., Poppenreuther Str.	178	22	Kanal-, Imhoffstr.
121	3	Schnieglinger Str., Kirschgartenstr.	179	22	Imhoffstr., Rothenburger Str.
122	3	Johannis-, Helm-, Julienstr.	180	16	Gostenhofer Hptstr., Schanzäckerstr.
123	3	Krugstr., Wilhelm-Marx-Str.	181	16	Leonhardstr., Gostenhofer Hauptstr.
124	3	Brücken-, Helm-, Sandbergstr.	182	21	Hesse-, Knauer-, Schlachthofstr.
125	3	Johannis-, Kirschgartenstr.	183	16	Bauerngasse, Hirtengasse, Schreyerstr.
126	3	Kirschgarten-, Helenenstr.	184	16	Petzoldstr., Bauerngasse, Leonhardstr.
127	3	Krugstr., Christoph-Weiß-Str.	185	20	Schwabacher Str., Hermannstr.
128	3	Poppenreuther-, Schnieglinger Str.	186	20	Schweinauer Str., Webersgasse
129	3	Schnieglinger Str., Johannisstr.	187	20	Schwabacher Str., Finkenstr.
130	5	Brettergarten-, Wahlerstr.	188	20	Grün-, Kreutzer-, Leopoldstr.
131	5	Schnieglinger Str., Westendstr.	189	20	Rothenburger Str., Blücherstr.
132	5	Lerchenbühlstr., Wetzendorfer Str.	190	20	Heinrichstr., Rothenburger Str.
133	5	Brettergartenstr., Frauenthaler Weg	191	20	Rothenburger Str., Witschelstr.
134	5	Frauenthaler Weg, Holsteiner Str.	192	20	Berta-von-Suttner-Str., Kollwitzstr.
135	5	Marktäckerstr., Raiffeisenstr.	193	20	Nansen-, Ossietzkystr.
136	5	Schnepfenreuth	194	20	Witschel-, Söderblomstr.
137	5	Lohe	195	20	Briand-, Bernadottestr.
138	5	Almoshof	196	20	Holzschuher-, Frühling-, Witschelstr.
139	5	Buch	197	24	Gustav-Adolf-Str., Von-der-Tann-Str.
140	5	Höfles	198	24	Elsa-Brandström-Str., Wallensteinstr.
141	5	Kraftshof	199	24	Leyher Str., Haeseler-, Steinmetzstr.
142	1	Kreuzgasse, Trödelmarkt	200	24	Gaismannshofstr., Leyher Str.
143	1	Ludwigstr., Kappengasse	201	24	Neustädter Str., Siegelsdorfer Str.
144	1	Ludwigstr., Jakobspl., Lederg.	202	24	Burgfarrnbacher Str., Siegelsdorfer Str.

1	2	3	1	2	3
203	24	Höfener Str., Leyher Str., Sigmundstr.	260	17	Pfälzer Str., Markgrafenstr.
204	24	Sigmundstr., Höfener Str.	261	17	Gugel-, Schwabenstr.
205	24	Rothenerburger Str., Rundfunkstr.	262	17	Volta-, Helmholtzstr.
206	24	Gebersdorfer Str., Zirndorfer Str.	263	17	Schuckert-, Voltastr.
207	24	Zirndorfer Str., Neumühlenweg	264	17	Geibelstr., Pfälzer Str.
208	24	Asbacher Str., Bibert-, Hügelstr.	265	16	Schleiden-, Schwannstr.
209	24	Hügelstr., Gebersdorfer Str.	266	16	Melanchthon-, Heynestr.
210	24	Faber-, Zedernstr.	267	16	Humboldt-, Landgraben-, Seuffertstr.
211	24	Zedern-, Hauchstr.	268	16	Oken-, Singerstr.
212	19	Schweinauer Hauptstr., Eythstr.	269	16	Gibitzenhofstr., Melanchthonpl.
213	19	Dieselstr., Schweinauer Hauptstr.	270	16	Landgraben-, Gibitzenhof-, Haslerstr.
214	20	Leopold-, Orffstr.	271	16	Gibitzenhof-, Charlottenstr.
215	20	Orffstr., Schwabacher Str.	272	16	Landgrabenstr., Volkmannstr.
216	20	Goerdelerstr., Geschwister-Scholl-Str.	273	16	An den Rampen, Espanstr.
217	20	Rothenerburger Str., Wallensteinstr.	274	16	Heynestr., Melanchthonplatz
218	20	Gustav-Adolf-Str., Von-der-Tann-Str.	275	16	Peter-Heinlein-Str., Schloßackerstr.
219	19	Schweinauer Hauptstr., Hohe Marter	276	16	Frauentorgraben, Sand-, Zeltnerstr.
220	19	Amberger Str., Turnerheimstr.	277	16	Steinbühler Str., Kohlenhofstr.
221	19	Nopitschstr., Schweinauer Hauptstr.	278	15	Hinterm Bahnhof, Galgenhofstr.
222	19	Elisen-, Lochner-, Marktstr.	279	15	Bogenstr., Karl-Brüger-Str., Celtispl.
223	19	Markt-, Nopitsch-, Lochnerstr.	280	16	Tafelfeld-, Jahnstr.
224	19	Geisseestr., Schweinauer Hauptstr.	281	16	Gugel-, Wiesen-, Schonerstr.
225	19	Markt-, Olgastr.	282	15	Gabelsberger-, Ammanstr.
226	19	Karlsruher Str., Freiburger Str.	283	15	Landgraben-, Tafelfeldstr.
227	19	Brehmstr., Herschelpl., Karlsruher Str.	284	15	Wiesen-, Siebenkees-, Landgrabenstr.
228	19	Dr.-Luppe-Platz, Herschelplatz	285	15	Aufseßplatz, Pillenreuther Str.
229	19	Speyerer Str.	286	15	Bulmannstr., Hummelsteiner Weg
230	19	Brehm-, Leibniz-, Okenstr.	287	15	Pillenreuther Str., Bulmannstr.
231	19	Herschel-, Linné-, Charlottenstr.	288	15	Galgenhofstr., Hummelsteiner Weg
232	19	Dr.-Luppe-Platz, Nopitschstr.	289	11	Wiesen-, Wirth-, Wölckernstr.
233	18	Heisterstr., Volckamerplatz	290	14	Wölckernstr., Dallinger Str., Wirthstr.
234	18	Forster-, Heisterstr.	291	14	Allersberger Str., Dallingerstr.
235	18	Volckamer-, Nopitsch-, Forsterstr.	292	15	Humboldt-, Wölckernstr.
236	18	Buchenschlag, Minervastr., Falkenhorst	293	15	Hummelsteiner Weg, Kopernikusstr.
237	18	Minerva-, Regenbogenstr., Buchenschlag	294	15	Körner-, Gudrunstr., Humboldtplatz
238	18	Finkenbrunn, Buchenschlag, Hirschensuhl	295	15	Hummelsteiner Weg, Körner-, Gudrunstr.
239	18	Julius-Loßmann-Str., Paumannstr.	296	14	Budapester Str., Siemens-, Galvanistr.
240	18	Pachelbelstr., Finkenbrunn	297	14	Galvani-, Siemensstr., Gabelsberger Str.
241	18	Paumannstr., Julius-Loßmann-Str.	298	15	Maffeiplatz, Schuckertplatz, Voltastr.
242	18	Pachelbelstr., Sebald-Heyden-Str.	299	15	Gabelsberger-, Körnerstr., Schuckertpl.
243	18	Saarbrückener Str., Saarlauterer Str.	300	15	Halske-, Kopernikusstr., Maffeiplatz
244	18	Hochwald-, Schießplatzstr.	301	15	Volta-, Körner-, Gabelsbergerstr.
245	18	Pfälzer Waldstr., Saarbrückener Str.	302	15	Bulmannstr., Pillenreuther Str.
246	18	Saarbrückener Str., Pfälzer-Wald-Str.	303	14	Lutherplatz, Budapester Str.
247	18	Gersweiler Str., Schulze-Delitzsch-Weg	304	14	Katzwanger Str., Lödel-, Normannenstr.
248	18	Germersheimer Str., Schießplatzstr.	305	14	Brunhild-, Gunther-, Kleestr.
249	18	Wendelsteiner Str., Worzeldorfer Str.	306	14	Jean-Paul-Platz, Klee-, Sperberstr.
250	18	Königshammerstr., Schwarzenloher Str.	307	14	Gugel-, Volta-, Wattstr.
251	18	Kettelerstr., Worzeldorfer Str.	308	14	Galvani-, Sperber-, Voltastr.
252	18	Harnischschlag, Zollhausstr.	309	14	Sperberstr., Lothringer Str.
253	17	Diana-, Conradt-, Eschenstr.	310	14	Franken-, Voltastr., Lothringer Str.
254	17	Diana-, Nopitschstr.	311	14	Katzwanger Str., Huldstr.
255	17	Erlen-, Ulmenstr.	312	14	Galvani-, Sperberstr., Katzwanger Str.
256	17	Ulmen-, Frankenstr.	313	14	Sperber-, Frankenstr.
257	17	Franken-, Pfälzerstr.	314	13	Andreas-Hofer-Str., Innsbrucker Str.
258	17	Gugel-, Sperberstr.	315	13	Nerzstr., Ingolstädter Str.
259	17	Markgrafen-, Schwabenstr.	316	13	Ingolstädter Str., Katzwanger Str.

1	2	3	1	2	3
317	13	Frankenstr., Innsbrucker Str.	367	11	Harsdörffer-, Kirchen-, Peterstr.
318	13	Nerzstr., Ingolstädter Str.	368	11	Bau-, Glockenhof-, Köhnstr.
319	13	Ebermayer-, Bauernfeindstr.	369	11	Glockenhof-, Köhn-, Scheurlstr.
320	13	Bauernfeind-, Pauli-, Schnorrstr.	370	11	Allersberger Str., Fischbach-, Schweiggerstr.
321	13	Ebermayer-, Bauernfeind-, Paulistr.	371	11	Findelwiesen-, Glockenhofstr.
322	13	Planetenring, Marsweg	372	11	Glockenhof-, Köhn-, Scheurlstr.
323	13	Sonnenstr., Neptunweg	373	11	Marien-, Bad-, Flaschenhofstr.
324	14	Wodan-, Gunther-, Nornenstr.	374	11	Bahnhof-, Flaschenhofstr.
325	14	Gunther-, Lohengrin-, Rankestr.	375	11	Arminiusstr., Am Pulversee, Tullnaustr.
326	14	Ranke-, Lohengrin-, Parsifalstr.	376	10	Ostend-, Wagenseil-, Erhardstr.
327	12	Münchener Str., Schultheißallee	377	10	Martha-, Ostend-, Wurfbeinstr.
328	12	Birkenhof, Boelcke-, Rosenhofstr.	378	10	Mögeldorfer Hauptstr., Ziegenstr.
329	13	Bayern-, Dutzendteich-, Herzogstr.	379	10	Ebensee-, Laufamholz-, Ziegenstr.
330	13	Oskar-von-Miller-Str., Elias-Holl-Str.	380	10	Ostend-, Martha-, Gleißhammerstr.
331	13	Münchener Str., Neuselsbrunn	381	10	Blüten-, Schmausenbuck-, Siedlerstr.
332	13	Dr. Linnert-Ring, Zollhausstr.	382	10	Laufamholz-, Schmausenbuck-, Blütenstr.
333	13	Trebnitzer Str., Münsterberger Str.	383	10	Zerzabelshof-, Sportpark-, Metthingstr.
334	13	Glatzer Str., Dr. Linnert-Ring	384	10	Fallrohrstr., Passauer Str., Kötzingstr.
335	13	Görlitzer Str., Oppelner Str.	385	10	Goldweiher-, Fallrohrstr., Passauer Str.
336	13	Buchdruckstr., Glogauer Str.	386	10	Siedler-, Goldweiher-, Herrnscheidstr.
337	13	Reinerzer Str.	387	10	Bing-, Rohrmatten-, Torwartstr.
338	13	Glogauer Str., Reinerzer Str.	388	10	Valznerweiher-, Waldlust-, Kolerstr.
339	13	Ratiborstr., Striegauer Str.	389	25	Ansbacher Str., Rednitzstr., Steiner Weg
340	13	Goldberger Str., Leobschützer Str.	390	25	Hauchstr., Weißenburger Str., Rednitzstr.
341	13	Löwenberger Str., Saganer Str.	391	25	Weißenburger Str., Jägerstr.
342	13	Wohlauer Str., Löwenberger Str.	392	25	Ahornstr., Eibenweg, Hafenstr.
343	14	Allersberger Str., Forstho-, Grenzstr.	393	25	Werkvolk-, Hafenstr., Eibacher Schulstr.
344	14	Brunhild-, Kriemhild-, Siegfriedstr.	394	25	Hafenstr., Eibacher Hauptstr., Forstweiherstr.
345	14	Bleiweiß-, Forstho-, Schweiggerstr.	395	25	Eibacher Hauptstr., Königshofer Weg, Motterstr.
346	14	Forstho-, Siegfried-, Siglindenstr.	396	25	Hafenstr., Maiacher Str., Hinterhof
347	14	Holzgarten-, Herbartstr.	397	25	Maiacher Str., An der Marterlach, Rüsternweg
348	14	Harsdörffer-, Schwanhardt-, Herbartstr.	398	25	Rüsternweg, An der Marterlach, Kiefernschlag
349	14	Hain-, Hallerhütten-, Herbartstr.	399	25	Eibacher Hauptstr., Mittagstr.
350	14	Holzgarten-, Siegfried-, Wodanstr.	400	25	Castellstr., Eibacher Hauptstr.
351	14	Siegfried-, Nibelungen-, Wodanstr.	401	25	Schubleitenweg, Castellstr., Hopfengartenweg
352	14	Nibelungen-, Rankestr.	402	25	Fritz-Weidner-Str., Staudenweg
353	14	Wilhelm-Spaeth-Str., Hainstr.	403	25	Eibacher Hauptstr., Hopfengartenweg, Mittagstr.
354	12	Gleißhammer-, Bürger-, Goldbachstr.	404	26	Reichelsdorfer Hauptstr., Koppenhofer Str.
355	12	Peter-, Scharrer-, Schloßstr.	405	26	Dollnsteiner Str., Solnhofener Str.
356	12	Scharrerstr., Neumarkter Str.	406	26	Reichelsdorfer Hauptstr., Am Steinberg
357	12	Regensburger Str., Velburger Str.	407	26	Lohhof, Koppenhof, Gerasmühle
358	12	Neumarkter Str., Regensburger Str.	408	26	Königshofer Weg, Altmühlweg, Am Steinberg
359	12	Zerzabelshof-, Goldbachstr.	409	26	Waldstromer-, Schalkhaußerstr.
360	12	Sudetendeutsche Str., Egerer Str.	410	26	Schalkhaußer-, Vorjurastr.
361	12	Zerzabelshofstr., Heimgartenweg	411	26	Rennbahnstr., Harrlacher Str., Pyraser Str.
362	13	Waldlust-, Valznerweiher-, Schedelstr.	412	26	Mühlhof/Krottenbach
363	13	Regensburger Str., Siebenbürger Str.	413	10	Laufamholz - West
364	13	Altersheim Regensburger Str.	414	10	Laufamholz - Ost
365	11	Dürrenhof-, Stephan-, Bürgerstr.	415	10	Oberbürg, Unterbürg
366	11	Peter-, Dürrenhof-, Stephanstr.	416	13	Saturnweg, Jupiterwinkel

Die Wahl zum mittelfränkischen Bezirkstag am 20. November 1966

Seit 1954 wird in Bayern zugleich mit der Landtagswahl auch die Wahl der Abgeordneten für die Bezirkstage durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für die nunmehr 4. Bezirkstagswahl bildete das Gesetz vom 5. September 1958 mit den Änderungsgesetzen vom 28. Nov. 1959 und vom 25. Mai 1966. Die wesentlichen wahlrechtlichen Bestimmungen der Landtagswahl waren auch auf die Bezirkstagswahl anzuwenden, jedoch entfiel hierbei die 10 %-Sperrklausel. Jeder Regierungsbezirk bildete einen Wahlkreis und hatte so viele Bezirksräte zu wählen, wie Landtagsabgeordnete auf den Bezirk trafen. Dabei war die Einteilung in Stimmkreise bzw. Stimmkreisverbände und in Stimmbezirke die gleiche wie bei der Landtagswahl. Ebenso war wie bei der Landtagswahl je Stimmkreis ein Kandidat direkt zu wählen, die übrigen Bezirksräte wurden aus den Wahlkreislisten nach dem "verbesserten Verhältniswahlrecht" gewählt. Bevor auf das Ergebnis der Bezirkstagswahl eingegangen wird, sei für Interessierte noch darauf hingewiesen, daß der Aufgabenkreis der Bezirkstage in der Bezirksordnung vom 27. 7. 1953 festgelegt ist.

In Mittelfranken war, da die Wahlbeteiligung erst nach einjährigem Aufenthalt im Regierungsbezirk gegeben ist, die Zahl der Stimmberechtigten etwas geringer als bei der Landtagswahl. Von den 984 419 Stimmberechtigten gingen 789 688 zur Wahl, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 80,2 %. Verglichen mit 1962 war ein Anstieg der Wahlbeteiligung um 3,8 % zu verzeichnen.

Es wurden insgesamt 1 535 235 gültige Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen gezählt. Davon erhielt mit 40,4 % Anteil die CSU am meisten, dicht gefolgt von der SPD mit 39,0 %. Der 3. Platz fiel an die NPD mit 12,2 % und letzter wurde die FDP mit 8,4 %. In der folgenden Übersicht ist das Ergebnis der Bezirkstagswahl für Mittelfranken zusammengestellt; die Vergleichszahlen für die Wahl von 1962 sind beigelegt. Da die Unterschiede zur Landtagswahl infolge des zeitlichen Zusammentreffens nur sehr gering sind werden vom mittelfränkischen Ergebnis nur diese wichtigsten Zahlen gebracht:

	1966	1962		1 9 6 6		1962
				Zahl	%	%
Stimmberechtigte "	984 419	975 735	gültige Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen zusammen	1 535 235	100	100
Wähler	789 688	745 376	davon entfielen auf: C S U	619 597	40,4	42,7
Wahlbeteiligung in %	80,2	76,4	S P D	598 505	39,0	39,4
gültige Stimmkreisstimmen	777 349	724 596	F D P	129 045	8,4	10,4
						sonst.
gültige Wahlkreisstimmen	757 886	707 466	N P D	188 088	12,2	7,5

Der Bezirkstag von Mittelfranken setzt sich auf Grund des Wahlergebnisses nunmehr wie folgt zusammen:

Partei	S i t z e insgesamt	d a v o n w a r e n	
		direkt gewählte Stimmkreisbewerber	aus der Wahlkreisliste gewählt
C S U	12 (vorher: 13)	5	7
S P D	12 (" : 11)	10	2
F D P	2 (" : 3)	-	2
N P D	3 (G D P: 1)	-	3
zusammen	29 (vorher: 28)	15	14

Von den Bezirksräten haben - wie schon beim letzten mal - 9 ihren Wohnsitz in Nürnberg. Davon gehören 5 der SPD an, 2 der CSU und je 1 der FDP und der NPD. Nur eine Frau wurde in den Bezirkstag gewählt: Frau Maly von der SPD.

In Nürnberg war der Unterschied zum Landtagswahlergebnis ebenfalls nicht sehr groß. Die Zahl der Stimmberechtigten lag um fast 1 000 niedriger und betrug 334 068. Davon nahmen 262 352 an der Abstimmung teil. Die dadurch erreichte Wahlbeteiligung lag mit 79 % geringfügig über der Landtagswahlbeteiligung von 78,6 %. Unter den abgegebenen Stimmkreisstimmen waren 1,0 % ungültig, d. s. um 0,1 % mehr als bei der Landtagswahl. Bei den Wahlkreisstimmen war dafür der Anteil der ungültigen Stimmen mit 3,0 % um 0,2 % geringer als bei der Wahl zum Landesparlament. Die Zahl der in Nürnberg abgegebenen gültigen Stimmen für die Direktkandidatur zum

Bezirkstag betrug 259 727 (Landtag: 260 925). Für die Wahlkreislistenbewerber wurden 254 355 gültige Stimmen gezählt (Landtag: 265 006). Wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht war als Folge der höheren Wahlbeteiligung gegenüber 1962 eine nicht unwesentliche Zunahme der Wähler- und Stimmenzahlen zu verzeichnen.

Stimmkreis		Stimm-berechtigte	Wähler	Wahl-beteiligung in %	ungültige Stimmen in %		gültige Stimmen	
Nr.	Bezeichnung				Stimmkreis	Wahlkreis	Stimmkreis	Wahlkreis
1	Mitte	67 727	52 147	77,0	0,9	3,0	51 642	50 570
2	Nord	66 716	51 780	77,6	0,9	3,2	51 295	50 108
3	Süd	64 544	52 417	81,2	1,0	2,7	51 870	50 946
4	West	66 985	51 472	76,8	1,0	3,4	50 934	49 696
5	Ost	68 096	54 536	80,1	1,0	2,7	53 986	53 035
N ü r n b e r g		334 068	262 352	79,0	1,0	3,0	259 727	254 355
Nürnberg 1962		335 392	244 814	73,0	1,2	3,1	244 713	244 711

Als Stimmkreisbewerber stellten sich - entsprechend der Unterteilung des Stadtgebietes in 5 Stimmkreise und der 4 zugelassenen Wahlvorschläge - in Nürnberg 20 Kandidaten den Wählern. Die Stimmenverteilung war wie folgt:

Stimmkreis	C S U			S P D			F D P			N P D		
Nr. Bezeichnung	Bewerber	Stimmen		Bewerber	Stimmen		Bewerber	Stimmen		Bewerber	Stimmen.	
		Zahl	%		Zahl	%		Zahl	%		Zahl	%
1 Mitte	Macher	15 916	30,8	Schaller	23 723	45,9	Rieger	4 358	8,4	Nicolaus	7 645	14,8
2 Nord	Dr. Ruf	16 706	32,6	Dr. Urschlechter	22 710	44,3	Roth	5 094	9,9	Bierlein	6 785	13,2
3 Süd	Neuerburg	14 962	28,8	Maly *)	26 924	51,9	Krämer	3 592	6,9	Tilke	6 392	12,3
4 West	Cantzler	15 224	29,9	Schorner	26 012	51,1	Aumüller *)	3 230	6,3	Depta	6 468	12,7
5 Ost	Dr. Schneider	16 815	31,1	Vogel	24 828	46,0	Bibel	5 381	10,0	Böhlend	6 962	12,9
N ü r n b e r g	-	79 623	30,7	-	124 197	47,8	-	21 655	8,3	-	34 252	13,2
Nürnberg 1962	-	78 305	32,4	-	119 562	49,4	-	26 660	11,0	-	sonstige	
											17 289	7,3

Gewählt wurden die Bewerber mit der höchsten Stimmenzahl ihres Stimmkreises. Das waren in Nürnberg die Kandidaten der SPD und zwar

im Stimmkreis 1 (Mitte):	Karl Schaller	mit 45,9 % Stimmenanteil	
" 2 (Nord):	Dr. Andreas Urschlechter	mit 44,3 %	"
" 3 (Süd):	Erna Maly	mit 51,9 %	"
" 4 (West):	Hans Schorner	mit 51,1 %	"
" 5 (Ost):	Fritz Vogel	mit 46,0 %	"

Im Gesamtstadtergebnis konnten die SPD-Bewerber 47,8 % der Stimmkreisbewerberstimmen erhalten. Die Bewerber der CSU lagen alle auf Platz 2, im Stadtergebnis konnten sie 30,7 % der Stimmen auf sich vereinigen. Die von der NPD Nominierten erzielten jeweils den 3. Rang mit einem Anteil von 13,2 % vor der FDP mit 8,3 %.

Gegenüber der Landtagswahl konnten die Bewerber der SPD ein um 0,6 % besseres Resultat erzielen; im Vergleich zur letzten Bezirkstagswahl ging ihr Anteil allerdings um 1,6 % zurück. Der von den Stimmkreisbewerbern der CSU erreichte Stimmenanteil war gegenüber der Landtagswahl um 0,2 % und gegenüber der letzten Bezirkstagswahl um 1,7 % niedriger. Für die FDP betrugen die entsprechenden Verlustquoten: - 0,5 % zur Landtagswahl und - 2,7 % zur letzten Bezirkswahl. Für die NPD ist nur der Vergleich mit der Landtagswahl möglich; der Stimmenanteil war in beiden Wahlgattungen nahezu gleich mit 13,1 % für die Landtags- und 13,2 % für die Bezirkswahl.

Für die Wahlkreisbewerber (einschließlich der ohne Kennzeichnung eines bestimmten Bewerbers abgegebenen Stimmzettel) ergab sich in den Stimmkreisen und in der Gesamtstadt die nachstehende parteimäßige Gliederung:

Stimmkreis		C S U		S P D		F D P		N P D	
Nr.	Bezeichnung	Stimmzahl	%	Stimmzahl	%	Stimmzahl	%	Stimmzahl	%
1	Mitte	15 307	30,3	23 820	47,1	4 214	8,3	7 229	14,3
2	Nord	16 769	33,5	21 528	43,0	5 249	10,5	6 562	13,1
3	Süd	14 444	28,4	27 004	53,0	3 418	6,7	6 080	11,9
4	West	14 590	29,4	25 994	52,3	3 047	6,1	6 065	12,2
5	Ost	16 227	30,6	25 181	47,5	5 082	9,6	6 545	12,3
N ü r n b e r g		77 337	30,4	123 527	48,6	21 010	8,3	32 481	12,8
Nürnberg 1962		77 067	32,5	117 798	49,7	25 619	10,8	s o n s t i g e	
								16 589	7,0

In den einzelnen Stimmkreisen und im Gesamtstadtergebnis war die Rangfolge die gleiche wie bei den Stimmkreisbewerbern: die SPD führte mit Abstand vor der CSU und diese lag wiederum weit vor der NPD und FDP. Die Stimmenanteile der CSU und der NPD waren hierbei allerdings etwas geringer als bei den Stimmkreisstimmen (- 0,3 % und - 0,4 %); die FDP erzielte genau den gleichen Stimmenanteil und die SPD verbesserte sich um 0,8 %.

Insgesamt kandidierten in Mittelfranken 92 Wahlkreislistenbewerber für den Bezirkstag, davon entfielen 24 auf die CSU, 19 auf die SPD, 20 auf die FDP und 29 auf die NPD. Sämtliche Wahlkreislistenbewerber haben in Nürnberg Stimmen erhalten. Am erfolgreichsten war Dr. Urschlechter mit 79 958 Stimmen; mit nur 41 Stimmen lag der Bewerber Palm von der NPD an letzter Stelle. Anschließend bringen wir eine Übersicht mit den Angaben über die erfolgreichsten Kandidaten jeder Partei in Nürnberg. Die mit "x" Gekennzeichneten sind auch als Stimmkreisbewerber aufgetreten und ihre nachstehend genannten Wahlkreisbewerberstimmen wurden in nur 4 Stimmkreisen erzielt und sind daher entsprechend höher einzuschätzen. Neben der Rangfolge ist in Klammern die Reihenfolge auf dem Stimmzettel beigefügt um auf diese Weise die Auswirkungen der Persönlichkeitswahl zu verdeutlichen.

C S U

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	N a m e	W o h n o r t	Stimmen
1.	(1.)	Dr. Lades Heinrich	Erlangen	35 905
2.	(5.)	x Dr. Schneider Oscar	Nürnberg	15 284
3.	(4.)	x Dr. Ruf Franz	Nürnberg	8 923
4.	(15.)	x Macher Rudolf	Nürnberg	2 192
5.	(7.)	Cantzler Roland	Nürnberg	2 183
6.	(2.)	Dr. Greiner Ignaz	Hilpoltstein	1 641

(alle anderen 18 Bewerber unter 1 000 Stimmen)

S P D

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	N a m e	W o h n o r t	Stimmen
1.	(1.)	x Dr. Urschlechter, A.	Nürnberg	79 958
2.	(2.)	Dr. Sponsel Friedr.	Erlangen	11 888
3.	(5.)	x Maly Erna	Nürnberg	5 209
4.	(17.)	Schmidt Josef	Nürnberg	4 507
5.	(7.)	x Vogel Fritz	Nürnberg	4 147
6.	(4.)	x Schorner Hans	Nürnberg	3 533
7.	(3.)	Dr. Zottmann Richard	Fürth	2 850
8.	(10.)	x Schaller Karl	Nürnberg	2 324

(alle anderen 11 Bewerber unter 1 000 Stimmen)

F D P

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	N a m e	W o h n o r t	Stimmen
1.	(1.)	Scherzer Kurt	Fürth	10 575
2.	(2.)	x Bibel Hans	Nürnberg	3 987
3.	(9.)	x Aumüller Lilly	Nürnberg	804

(alle anderen 17 Bewerber unter 700 Stimmen)

N P D

Rang- folge	(Stimmzettel- reihenfolge)	N a m e	W o h n o r t	Stimmen
1.	(1.)	Dorsch Erich	Ottenssoos	15 747
2.	(5.)	Dr. Mertens Joachim	Fürth	2 986
3.	(2.)	x Nicolaus Horst	Nürnberg	2 375
4.	(8.)	x Böhland Rudolf	Nürnberg	2 153
5.	(4.)	Engelmann Gertraud	Schwarzenbruck	1 230
6.	(7.)	x Tilke Lothar	Nürnberg	1 064
7.	(13.)	x Bierlein Heinrich	Nürnberg	1 008

(alle anderen 22 Bewerber unter 1 000 Stimmen)

Über die Wahlkreisliste zogen 14 Bezirksräte in den Bezirkstag ein, darunter 4 aus Nürnberg und zwar :

2 von der CSU: Dr. Oscar S c h n e i d e r
Dr. Franz R u f

1 von der FDP: Hans B i b e l

1 von der NPD: Horst N i c o l a u s .

Zusammen mit den 5 Nürnberger Stimmkreissiegern von der SPD ist unsere Stadt somit im neuen Bezirkstag mit 9 Bezirksräten vertreten. Wir nennen sie nachstehend gegliedert nach Parteizugehörigkeit und in der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmenzahl. Außerdem werden gesondert die erhaltenen Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen mitgeteilt:

Zahl der erhaltenen Stimmen

	a) als Stimm- kreisbe- werber	b) als Wahlkreisbewerber in Nbg. im übr.Mfr.	c) insges. (a+b)
--	-------------------------------------	---	---------------------

C S U

Dr. Schneider	16 815	15 284	9 585	41 684
Dr. Ruf	16 706	8 923	6 252	31 881

S P D

Dr. Urschlechter	22 710	79 958	110 209	212 877
Maly, Erna	26 924	5 209	3 847	35 980
Schorner	26 012	3 533	4 442	33 987
Vogel	24 828	4 147	2 807	31 782
Schaller	23 723	2 324	1 324	27 371

F D P

Bibel	5 381	3 987	4 422	13 790
-------	-------	-------	-------	--------

N P D

Nicolaus	7 645	2 375	5 152	15 172
----------	-------	-------	-------	--------

5 von den Nürnberger Bezirksräten haben die Mehrzahl ihrer Wahlkreisstimmen in Nürnberg erhalten und 4 waren im übrigen Mittelfranken erfolgreicher. Herausragend ist dabei das vom Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Urschlechter erzielte Ergebnis: er allein konnte außerhalb Nürnbergs fast dreimal soviel Stimmen sammeln als alle anderen Bewerber zusammen. Auch im Gesamtstimmenergebnis war

er den übrigen Bewerbern weit voraus und zwar nicht nur in Nürnberg, sondern auch in ganz Mittelfranken. Mit 212 877 Stimmen lag er mit großem Abstand vor dem an 2. Stelle folgenden Spitzenkandidaten der CSU Dr. Lades mit 130 663 Stimmen.

Abschließend wird noch auf die Summe der Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen in den 5 Stimmkreisen und in der Gesamtstadt eingegangen.

Stimmkreis		gültige Stimmen für Stimmkreisbewerber und Wahlkreisbewerber zusammen								
		insgesamt (= 100 %)	C S U		S P D		F D P		N P D	
			Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Nr.	Bezeichnung									
1	Mitte	102 212	31 223	30,5	47 543	46,5	8 572	8,4	14 874	14,6
2	Nord	101 403	33 475	33,0	44 238	43,6	10 343	10,2	13 347	13,2
3	Süd	102 816	29 406	28,6	53 928	52,5	7 010	6,8	12 472	12,1
4	West	100 630	29 814	29,6	52 006	51,7	6 277	6,2	12 533	12,5
5	Ost	107 021	33 042	30,9	50 009	46,7	10 463	9,8	13 507	12,6
N ü r n b e r g		514 082	156 960	30,5	247 724	48,2	42 665	8,3	66 733	13,0
									sonstige	
Nürnberg 1962		478 889	155 372	32,4	237 360	49,6	52 279	10,9	33 878	7,1

Verglichen mit dem Resultat der Landtagswahl mußten sich CSU und FDP mit etwas geringeren Anteilen zufrieden geben: die CSU hatte 0,5 % und die FDP 0,8 % Stimmen weniger. Der Stimmenanteil der NPD war in beiden Wahlen mit jeweils 13,0 % genau gleich. Die SPD hatte bei der Bezirkswahl als einzige Partei einen höheren Stimmenanteil; das Plus betrug 1,3 %. Wie schon bei der Landtagswahl so zeigt auch der Vergleich der Resultate der Bezirkswahlen von 1962 und 1966 einen Rückgang der Stimmenanteile der 3 "alten" Parteien: am stärksten betroffen war wiederum die FDP mit einem Verlust von 2,6 %-Punkten, gefolgt von der CSU mit - 1,9 und der SPD mit - 1,4. Für die NPD kann, da sie 1962 noch nicht an der Wahl beteiligt war, kein Vergleich gezogen werden.

